THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 530 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 26. Februar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 48

Die Mauern von Verdun wanken!

Douaumont, eines der Hauptforts, im Sturm genommen!

Fortsgürtel durchbrochen.

Der Fall Verduns nur eine Frage kurzer Zeit.

Frankreich gesteht Verlust zu.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 26. Februar. Das Panzerfort Douaumont, der nordöstliche Eckpfeiler der permanenten Hauptbefestigungswerke der Festung Verdun, ist gestern Nachmittag vom 24. Brandenburgischen Infanterieregiment im Sturmangriff genommen worden und ist jetzt fest in deutschen Händen. Die Eroberung wurde in einem furchtbaren Geschoßregen französischer Kanonen und Maschinengeschütze ausgeführt. Im Handgemenge in dem Fort selbst warfen die Deutschen den Feind über den Haufen. Die Eroberung bahnt den Weg zum Sturm auf die benachbarten Forts Belleville, St. Michel und Souville. Der Sturmangriff wurde in schwerem Schneegestöber nach mehrstündiger Beschießung des Forts mit den großen 15- und 17-zölligen Geschützen gemacht.

Hier herrscht großer Jubel, die Fahnen wehen von allen Häusern, und vor dem Schloß sang eine vieltausendköpfige Menge patriotische Lieder. Die Eroberung dieses Forts besiegelt das Schicksal Verduns.

Fort Douaumont ist vier Meilen nordöstlich von Verdun. Es ist eines der 21 modernen Forts, welche Verdun im Kreise umgeben, und liegt unmittelbar nördlich der Eisenbahn, welche von der Stadt östlich nach Metz läuft. Douaumont gehört zu einer Gruppe von sieben Forts, welche Verdun von Osten schützen sollen. Die Forts de Sauville, de Tavannes und St. Michel liegen unmittelbar zwischen dem eroberten Fort und der Stadt Verdun. Der Sturmangriff wurde vom rechten Flügel der deutschen Heere ausgeführt. Douaumont ist etwas östlich von der bisherigen Angriffslinie und vier Meilen östlich von der Maas. Der deutsche Hauptstoß wurde bislang südlich längs der Maas ausgeführt.

Die Eroberung von Douaumont ist die wichtigste Errungenschaft in der Eroberung von Verdun. Es war ein Angriff, der an Erbitterung und Furchtbarkeit kaum seines Gleichen hat. Trotzdem spricht das französische Kriegsamt die Hoffnung aus, daß Verdun und die ihm vorgelagerten Festungen sich halten werden. Die Befestigungswerke galten als die größten und stärksten in ganz Europa. Verdun ist die größte Festung Frankreichs und namentlich deshalb von Bedeutung, weil sie auf der direkten Linie nach Paris liegt; Paris ist 150 Meilen entfernt. Unmittelbar südlich von Verdun liegt Belfort, weiter nördlich war Maubeuge die stärkste französische Festung; diese fiel schon im September 1914 den Deutschen in die Hände.

Generalmajor Lloyd, Befehlshaber des Festungsgebiets London, wies gestern bei Einweihung eines Militärgebäudes in London daraufhin, daß die Deutschen vor Verdun um den Weg nach Paris kämpften. Die Eroberung von Paris bedrohte aber London.

Berlin, 26. Februar. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über den Verlauf der Kämpfe, wie folgt: An der westlichen Front versuchten die Engländer in der Nacht vom 25. zum 26. östlich von Armentieres vorzudringen; sie wurden aber zurückgeschlagen. In der Champagne griffen die Franzosen die von uns am 12. Februar bei Sainte Marie-Py genommenen Stellungen an, und es gelang ihnen, unsere Schützengräben der ersten Linie an mehreren Stellen in einer Weite von über 200 Meter zu durchbrechen.

Oestlich von der Maas wurden von unseren Truppen entlang der ganzen Linie in Gegenwart des Kaisers bedeutende Fortschritte gemacht. Wir eroberten die Höhen südwestlich des Dorfes Louvemont (nördlich von Verdun) und eine Anzahl weiter östlich gelegene befestigte Stellungen im Sturmangriff. Die Brandenburger Regimenter drangen bis zum Dorfe Douaumont vor und eroberten es stürmend. Auf der Ebene von Woevre wurde der Widerstand des Feindes entlang der ganzen Linie bis in die Nähe von Marcheville gebrochen. Südlich der von Paris nach Metz führenden Heerstraße wird der zurückweichende Feind eifrig von unseren Truppen verfolgt.

Die gestrige Ankündigung von der Einnahme des Dorfes Champneuville war unrichtig."

Paris, 26. Februar. Die Deutschen setzen ihre heftigen Angriffe nördlich von Verdun ohne Rücksicht auf Verluste fort, verkündet das Kriegsamt heute Nachmittag.

Der Bericht lautet, wie folgt: „Die Schlacht dauert in der Gegend nördlich von Verdun an, wo der Feind seine Angriffe beständig gegen die Front östlich von der Maas richtet. Nach neuesten Berichten leisten unsere Truppen in ihren bisherigen Stellungen dem Feinde Widerstand; der Feind achtet nicht länger seiner Verluste.

„In der Gegend von Beaumont waren die deutschen Angriffe besonders schwer; es ging ihnen wütendes Geschützfeuer voraus.

„An der Woevrefront sind die Vorstellungen am Fuß der Maashöhen, welche wir als Beobachtungslinie von Ornes bis Hennemont seit dem letztjährigen Kampfe gehalten haben, ohne Angriff des Feindes, geräumt worden.

„Unsere Artillerie auf beiden Ufern der Maas erwidert ohne Unterlaß die feindliche Beschießung.

„Von anderen Teilen der Front ist nichts zu berichten."

Der „Petit Parisien" meldet, daß die Deutschen durch ihre Angriffe in der Champagne ihre Absicht, auf Verdun einzustürmen, verschleiert hätten. Jeder deutsche Soldat habe Abdrücke von von Fliegern aufgenommenen Bildern der französischen Befestigungswerke erhalten.

London, 26. Februar. Aus dem heutigen amtlichen Berliner Bericht ergibt sich eine Entwicklung des Angriffes auf weiter Front nach Süden und Osten von der Gegend nördlich von Verdun, wo bisher der Hauptdruck ausgeübt wurde. Die Landstraße von Paris nach Metz geht über Verdun und berührt fünfzehn Meilen östlich von Verdun die deutsche Grenze. **Verdun wird jetzt vom Norden, Nordosten, Osten und Südosten angegriffen.** Augenscheinlich entwickeln die Deutschen einen Angriff wie er häufig erfolgreich gegen die Russen im letzten Sommerfeldzug durchgeführt wurde: Zurückbiegung der russischen Linien auf beiden Seiten der ausgewählten Angriffsstellung und Erzwingung der Räumung der eigentlichen Festung. Der südliche Flügel der französischen Front, welcher durchbrochen wurde, ist wahrscheinlich in der Gegend von Marcheville; dieser Ort ist südlich von der Paris-Metzer Landstraße, dreizehn Meilen östlich von Verdun und ebenso weit unterhalb Douaumonts, das die Deutschen gestern erstürmt haben.

Amsterdam, 26. Februar. (Ueber London.) Die Zeitung „Echo Belge" schreibt: Die Deutschen hätten seit letzten Dezember bedeutende Massen von Infanterie und Artillerie in Flandern angehäuft. Achtzehn Angriffe wurden kürzlich von den Deutschen auf die schmale Front bei Steenstraete am Comineskanal gemacht, doch waren nur zwei von ihnen etwas erfolgreich. Der Verlust der Deutschen an Toten und Verwundeten wird auf 17,000 geschätzt. (Es ist ganz ausgeschlossen, daß sich bei einem solchen Angriff eine so hohe Truppenzahl im Kampf befunden hat, der angebliche Verlust ist deshalb zweifellos gewaltig übertrieben. A. d. R.)

Die „Frankfurter Zeitung" teilte mit, daß die deutschen Regimenter in einem wahren Feuerregen kämpfen.

Kleine Kriegsnachrichten

Die gestohlenen Schiffe.

Lissabon, 26. Febr. Die Regierung hat auch acht in Sankt Vincent, Kapverdische Inseln, ankernde deutsche Schiffe beschlagnahmt.

In der Kammer sagte Premier Costa, es sei ein Versuch gemacht worden, sieben der beschlagnahmten deutschen Schiffe zu beschädigen, und auf dem Bremer Dampfer „Bülow" sei eine Explosion vorgefallen. In Portugals Interesse sei es, den am 5. Juni 1917 erlöschenden Vertrag mit Deutschland verfallen zu lassen. Portugal sei gegen alle Folgen der Ausübung seiner Recht. gerüstet. Die Beschlagnahme der Schiffe sei durch die wirtschaftlichen Bedürfnisse Portugals bedingt worden.

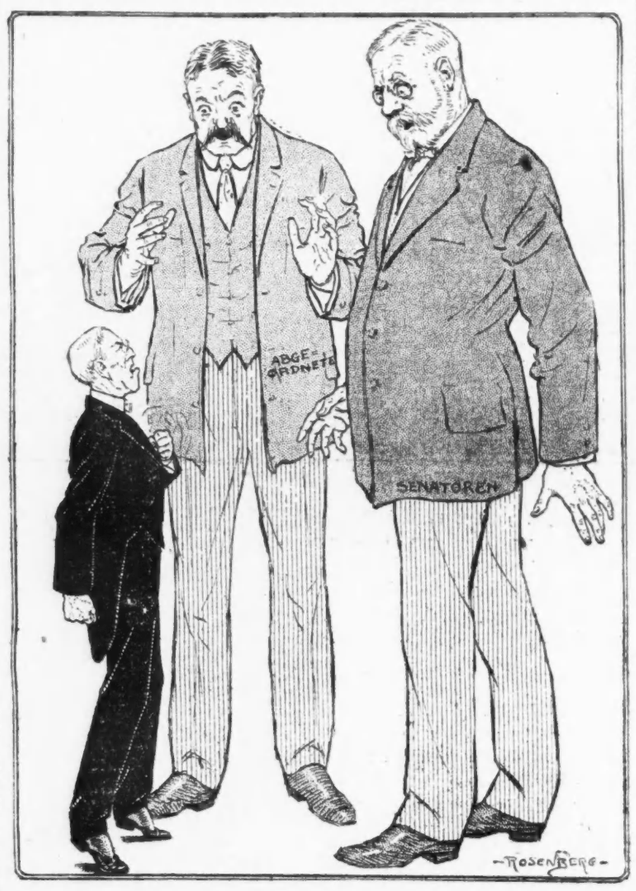
Japaner lassen sich nichts gefallen.

Tokio, 26. Februar. Im Parlament erklärte der Minister des Auswärtigen, Ishii, daß die Regierung die Wegnahme von neun revolutionären Hindus durch die Engländer vom japanischen Dampfer „Tenyo" auf der Höhe von Shanghai untersuche. Die japanische Presse protestirt gegen diesen Bruch des Völkerrechts seitens Englands.

London, 26. Febr. Vom schwedischen Dampfer „Stockholm" wurde auf der Ausfahrt nach New York im Hafen von Greenock, Schottland, die ganze Packetpost fortgenommen.

„L'Etat c'est moi!"

(Der Staat bin ich!)



Portugal und Deutschland.

Berlin, 26. Febr. Sobald die deutsche Regierung einen amtlichen Bericht über die Beschlagnahme deutscher Handelsschiffe durch die portugiesische Regierung erhalten hat, wird sie sofort deren Freigabe verlangen.

Rom, 26. Februar. Die italienische Regierung hat die seit Ausbruch des Krieges in Genua und anderen italienischen Häfen liegenden 35 deutschen und österreichischen Dampfer beschlagnahmt.

Glänzender Ausweis.

Berlin, 26. Februar. Funkendepesche. Der Jahresbericht der Berliner Handelsgesellschaft, einer der größten hiesigen Banken, weist für das letzte Geschäftsjahr einen Reingewinn von 8,406,837 Mark auf, gegenüber 6,382,301 Mark im Vorjahre.

Boykott deutscher Firmen.

London, 26. Febr. Große Anstrengungen werden von der Antideutschen Liga, unterstützt von der britischen Regierung, in nächster Zeit gemacht werden, um der Ueberlegenheit des deutschen Handels für immer ein Ende zu bereiten. Es soll eine schwarze Liste angefertigt werden, die Namen solcher deutscher Firmen und Agenten in neutralen Ländern und in Nord- und Süd-Amerika enthaltend, mit denen britische Untertanen nicht mehr Handel treiben dürfen. Die britische Handelskammer hat auch beschlossen, 11 deutsche Firmen in England, einschließlich der Faber- und Stollwerckschen, von allen Geschäften auszuschließen.

Britische Dampfer versenkt.

London, 26. Febr. Der britische Dampfer Southford ist in der Nordsee versenkt worden; vier von der Bemannung sind ertrunken.

Die britischen Dampfer „Denabh", 2987 Tonnen, und „Tummel", 531 Tonnen, sind versenkt worden; sieben Seeleute ertranken und von den geretteten erlagen zwei den Strapazen.

Gerard als Stänkerer?

Berlin, 26. Fer. Der preußische Kriegsminister hat Botschafter Gerard hinsichtlich seiner Beschwerden über das Gefangenenlager in Wittenberg, gelegentlich seines Besuches im November, geantwortet, daß der Befehlshaber durch militärische Pflichren verhindert gewesen sei, den Botschafter zu empfangen; eine beabsichtigte Kränkung sei ausgeschlossen. Allerdings würden, zum Wachtdienst während der Nacht, dort Polizeihunde verwendet, wenn Gefangene von den Hunden gebissen worden seien, so sei das ihre eigene Schuld gewesen. Hinsichtlich der gerügten sanitären Einrichtungen wird der Botschafter auf den Bericht der Kommission amerikanischer Aerzte unter Dr. Gladwell verwiesen welche das Lager ebenfalls im November besichtigt und die sanitären Einrichtungen als vorzüglich gelobt hatten. Schwer entstellte Gerüchte über Gerards „Entdeckung" sind in der englischen Presse erschienen.

Zwei neue Zeppeline.

Berlin, 26. Febr. Zwei neue Zeppeline sind in Friedsrichshafen in Dienst gestellt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend kälter, Mindestluftwärme etwa 18 Grad. Frischer Nordwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt im nördlichen, klar im südlichen Teil heute Abend und morgen. Heute Abend kälter.

Indiana: Schneegestöber heute Nachmittag und Abend; etwas kälter heute Abend. Morgen klar.

Lieber Michigan: Wahrscheinlich Schneegestöber heute Abend und morgen.

Wisksonsin: Unbeständig und kälter im östlichen und südlichen Teil heute Abend, morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 5:36.
Sonnenaufgang, morgen: 6:29.
Mondaufgang: morgen früh 2:29.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramts von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	30	3 Uhr Morgens.	29
4 Uhr Nachm.	29	4 Uhr Morgens.	28
5 Uhr Nachm.	30	5 Uhr Morgens.	28
6 Uhr Abends.	29	6 Uhr Morgens.	27
7 Uhr Abends.	29	7 Uhr Morgens.	26
8 Uhr Abends.	28	8 Uhr Morgens.	26
9 Uhr Abends.	30	9 Uhr Morgens.	25
10 Uhr Abends.	30	10 Uhr Vorm.	25
11 Uhr Abends.	30	11 Uhr Vorm.	27
12 Uhr Mitternacht	30	12 Uhr Mittags.	28
1 Uhr Morgens.	29	1 Uhr Nachm.	27
2 Uhr Morgens.	29	2 Uhr Nachm.	27

Immer noch in der Schwebe.

Waffenstillstand zwischen Wilson und dem Kongreß.

Washington, 26. Febr. Senator Lewis hat heute erklärt, die Freunde des Präsidenten seien willens, die Anträge von Gore und Jones, Amerikaner vor der Benutzung von Schiffen kriegführender Völker zu warnen, zur Abstimmung kommen zu lassen. Eine Mehrheit des Senats sei für den Präsidenten, wie eine Nachfrage ergeben habe. Wahrscheinlich werde er selbst beantragen, des Präsidenten Standpunkt zu indossiren.

Washington, 26. Febr. Zwischen der Regierung und dem Kongreß besteht heute bezüglich der Tauchbootfrage sozusagen eine bewaffnete Neutralität, und merkwürdiger Weise stützen sich beide Parteien auf den gleichen Standpunkt. Der Präsident hat sich mittels seines Briefes an das ganze Land gewendet und die Befürworter einer Warnung für alle Amerikaner, auf bewaffneten feindlichen Schiffen zu reisen, stützt sich auf den ursprünglich vom Senator Stone an den Präsidenten gerichteten Brief, wodurch dieser sich gezwungen sah, seine Stellungnahme zu erklären. In der Zwischenzeit mögen die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, um zu bestimmen, was eigentlich ein Hilfskreuzer ist, und welche bewaffneten Schiffe von Tauchbooten gewarnt werden müssen, ehe sie versenkt werden, noch recht lange dauern. Der Botschafter Graf Bernstorff wird wahrscheinlich am kommenden Montag die Note seiner Regierung dem Staatssekretär Lansing übergeben, und man glaubt nach wie vor, daß Deutschland den Beginn seines neuen Tauchboottrieges bis zum 15. März oder vielleicht 1. April verschieben wird.

Die in Berlin verbreitete Nachricht, unsere Regierung beabsichtige in Zukunft mit Umgehung des Botschafters Bernstorff über die „Lusitania"-Angelegenheit direkt mit dem Auswärtigen Amt in Berlin zu verhandeln, wurde im Staatsdepartement als vollständig unrichtig bezeichnet.

Washington, 26. Febr. Im Staatsdepartement wird wieder eine neue Note auf die österreichische die Versenkung des Dampfers „Petrolite" von der Standard Oil Company im vergangenen Dezember betreffende Antwort, ausgearbeitet. Die österreichische Regierung hatte mitgeteilt, der Kommandant des Tauchbootes, welches den „Petrolite" versenkte, hätte den Versuch gemacht, das Tauchboot zu rammen.

Von einer der Vierverbandsmächte, vermutlich Frankreich, das seine Personen- und Frachtdampfer nicht bewaffnet, ist auf die Anfrage der Bundesregierung wegen der Bewaffnung von Handelsschiffen eine Antwort eingelaufen. Staatssekretär Lansing will alle Antworten gleichzeitig veröffentlichen.

Amsterdam, 26. Februar. Ein vollständiger Bruch zwischen Deutschland und den Ver. Staaten würde die siegreiche Beendigung des Krieges beschleunigen," schreibt ein hoher deutscher Flottenoffizier in der „Frankfurter Zeitung", „da wir dann auf die Ver. Staaten keine Rücksicht mehr zu nehmen hätten und den Krieg ebenso rücksichtslos führen könnten, wie dies seitens der Engländer geschieht. Irland wird abgesperrt und jedes Schiff, das versucht, in einen britischen Hafen einzulaufen, ohne Warnung zerstört werden."

Washington, 26. Febr. Staatssekretär Lansing ließ heute durchblicken, die Regierung würde der Frage, was eigentlich als Bewaffnung eines Handelsschiffes angesehen werden soll, falls wirklich gestellt, Aufmerksamkeit schenken. Vertrauliche Mitteilungen aus Berlin lassen den Wunsch einer gemeinschaftlichen Besprechung erkennen, denn man ist der Ansicht, daß die unter dem internationalen Gesetz gestattete Bewaffnung von Handelsschiffen zu Verteidigungszwecken, seit dem Eintreten von Tauchbooten in den Krieg eine solche zu Angriffszwecken geworden ist.

Der Abgeordnete Adamson, Georgia, will im Hause eine Resolution einreichen, die unbegrenztes Vertrauen in den Präsidenten ausspricht und Amerikanern, welche sich auf Schiffen der kriegführenden Völker einschiffen, vorwirft, daß dies töricht und eine verbrecherische Mißachtung der Rechte und Pflichten der Regierung sei.

— Furchtbares Hochwasser in Neuengland infolge Tauwetters.

— Drei Zugbeamten heute bei Frachtzugzusammenstoß, Painesville, O., tötlich verletzt.

Durazzo geräumt!

Oesterreicher haben die äußeren Forts gestürmt.

Die Italiener entkommen?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 26. Februar, über London. Aus dem österreichischen Pressequartier wird der Fall von Durazzo infolge der Niederlage der Italiener und Albanier unter Essad Pascha am Mittwoch als unmittelbar bevorstehend gemeldet. Es sind neuerdings Befestigungswerke um die Festung angelegt worden.

Die Oesterreicher und Deutschen griffen bei Tagesanbruch an. Die Verteidiger wurden schnell aus ihren Stellungen bei Bazar Sjak verjagt, und kurz darauf mußten die Italiener ihre Stellungen auf dem südlichen Ufer des unteren Arzen räumen. Die Oesterreicher überschritten den Fluß und zogen südwärts. Am Mittag wurden die Italiener durch einen schweren Angriff aus ihren starken Stellungen verjagt; ihr Schicksal teilten die Verteidiger von Sasso Bianco, sechs Meilen östlich von Durazzo. Am Abend war der ganze äußere Gürtel der Verteidigungswerke genommen, und die Italiener versuchten sich schleunigst einzuschiffen.

Wien, 26. Februar. (Funkendepesche.) Die K. u. K. Heeresleitung meldete gestern Abend: „Schwer bedrängt von unseren Truppen, wurden die Italiener östlich und nordöstlich von Durazzo gezwungen, auf dem westlich der Durieen gelegenen Isthmus Zuflucht zu suchen. Der Hafen von Durazzo liegt im Bereich unserer Batterien, die Einschiffung der Mannschaften sowie die Verladung des Kriegsmaterials konnte daher verhindert werden.

„In diesen Kämpfen wurden bisher elf Offiziere und 700 Mann gefangen genommen und fünf Geschütze und ein Maschinengeschütz erbeutet."

Rom, 26. Februar. Laut Nachrichten aus Antivari sind in Montenegro Hungersrevolten ausgebrochen; dort ist das Schloß des Kronprinzen in Brand gesteckt worden. Infolge der schweren Winterstürme könne keine Lebensmittel in das Innere des Landes gesandt werden.

Rom, 26. Februar. Amtlich wird heute gemeldet, daß die Italiener in Durazzo sich eingeschifft und die albanische Regierung, auch die serbischen, montenegrinischen und albanischen Truppenteile die Stadt verlassen haben.

Auf dem Balkan-Kriegsschauplatz ist außer kleinen Vorpostengefechten nichts von Bedeutung zu berichten.

Russisch-türkische Kämpfe.

London, 26. Februar. Zehn Meilen von Bitlis haben, laut Bericht der „Central News" aus Amsterdam, zwischen von Mush kommenden Russen und türkischen Streitkräften schwere Kämpfe stattgefunden; letztere mußten nach tapferer Gegenwehr vor der Uebermacht weichen.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Russen die persische Stadt Kermanshah im Sturmangriff genommen haben, 280 Meilen südwestlich von Teheran. Die Türken waren von deutschen Truppen verstärkt. Der Eroberung waren schwere Kämpfe in den Gebirgspässen vorangegangen. Die russische Heeresleitung hat, wie man hier glaubt, den Entsatz der im 150 Meilen entfernten Kut-el-Amara eingeschlossenen englischen Truppen im Auge.

Konstaninopel, 26. Februar. (Ueber Berlin.) Am Mittwoch haben, laut amtlichen Berichts, ein feindlicher Panzerkreuzer und zwei andere Kriegsschiffe die Küste von Kilispala und Musmuck erfolglos beschossen und einige Bomben auf unsere Stellungen bei Sedd-el-Bahr und Tekke-Burna geworfen, worauf sie davondampften.

Der Kaiser bei der Flotte.

Berlin, 26. Februar. (Funkendepesche.) Kaiser Wilhelm hat am Mittwoch Wilhelmshaven besucht.

London, 26. Februar. Aus des Kaisers Besuch in Wilhelmshaven folgert man hier eine bevorstehende Ausfahrt der deutschen Kriegsflotte.

Vorlaute Neugier.

London, 26. Februar. Der Sozialist Snowden wird im Unterhause Premier Asquith fragen, ob die Regierung vor dem Abkommen mit den verbündeten Mächten, keinen Separatfrieden zu machen, sich erkundigt habe, was deren Ziel in dem Kriege sei und was sie für Garantien, Landgewinne und Handels- und wirtschaftliche Erfolge erwarteten.

Flott an der Arbeit.

Bordeaux, Frankreich, 26. Februar. Der transatlantische Passagierdampfer „Chicago" berichtete, daß er am 17. Februar nahe der Bucht von Biscaya mit Mühe einem deutschen, als Trampdampfer verkappten Handelszerstörer entkommen sei. Der Dampfer „Lafayette" hatte warnende Funkendepeschen ausgesandt, und die „Chicago" erhielt auch solche von Stationen an der atlantischen Küste, und fuhr deshalb sehr vorsichtig. Plötzlich wurde ihr signalisirt, anzuhalten; der Kapitän befahl aber Volldampf, in der festen Ueberzeugung, daß die gefürchtete deutsche „Möwe" ihn verfolge, und entkam.

New York, 26. Februar. Der Dampfer „Napoli" traf heute hier aus Italien ein; es ist der dritte italienische Dampfer, welcher, mit Geschützen versehen, in den letzten Tagen hier angekommen ist. Der „Napoli" befördert keine Passagiere.

Der Petrolite-Fall.

Washington, 26. Februar. Die österreich-ungarische Regierung hat auf die Forderung der Ver. Staaten um eine Erklärung des Petrolitefalles geantwortet, daß der Tauchbootführer berichte, Kapitän Thompson vom Petrolite sei nicht gezwungen worden, Lebensmittel abzugeben, habe das freiwillig getan und Bezahlung nicht angenommen. Der Dampfer habe nach dem Warnungsschuß die Fahrtrichtung geändert und dadurch den Eindruck erweckt, daß er versuche, das Tauchboot zu versenken. Das Schiff sei vom Tauchbootführer für ein unter falscher Flagge fahrendes feindliches und nicht für ein amerikanisches gehalten worden.

Beamte des Staatsdepartements halten diese Erklärung für Ausreden. (!)

Steinkohlengräber.

New York, 26. Febr. Da die Aussicht zu einem Uebereinkommen für eine neue Lohnskala in den Steinkohlengebieten im westlichen Pennsylvanien, Ohio, Indiana und Illinois sehr gut ist, wurde die auf Montag geplante Zusammenkunft von Besitzern und Arbeitern der Steinkohlenminen verschoben. Man glaubt, daß auch ihre Angelegenheiten leicht geregelt werden können.

Feuer im Zuchthaus.

Joliet, 26. Febr. Durch ein Feuer, das heute Morgen kurz nach 1 Uhr im Staatszuchthause ausbrach, wurde ein Schaden im Betrage von $3,000 verursacht, fast ausschließlich in den Räumen, in denen die Besen angefertigt werden. Dadurch werden vorläufig etwa 200 Gefangene außer Beschäftigung sein. Es war dies das fünfte Feuer im Zuchthause seit dem Jahre 1914.

Kurzwaaren. **Sicherheitsnadeln,** alle Größen, 12 auf einer Karte, die Karte für..... 1½c
Nähmaschinenöl, reines Sperm-Oel, verdickt sich nicht. Flasche.. 2½c
Perlmutterknöpfe, weiße, 12 auf einer Karte, sehr speziell, die Karte..... 1c

Unterleibchen. Gestrickte Kinder-Unterleibchen, gut eingefaßt, mit zwei Reihen Knöpfe; Größen 2 bis 12, Montag..... 7c

Beinkleider. Muslin-Beinkleider für Damen, Tucked Ruffle, offene oder geschlossene Moden; 29c Werte, Mont. 19c

Schürzen, Princeß-Schürzen für Damen, aus Gingham von bester Qual. gemacht; sind 50c Werte, Montag... 29c

Kurzwaaren. Nähmaschinennadeln, für alle Standard-Maschinen, Stück..... 1c
Zahnbürsten, mehrere Groß von Mustern, Werte bis zu 25c, Auswahl..... 7c
Fetum, zum Färben von Strohhüten, schwarz, Navy, mit Pinsel, Fl.. 17c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Neue Frühjahr-Kleiderstoffe und Baumwollen-Waaren

Shepherd-Karrirungen, waschechte schwarz und weiße, reiches Mohair Suiting, schwere Stoffe, sichern gutes Sitzen und Passen; wert 65c, Montag, Yard... 29c

Covert-Zeug, 38 Zoll breit, Pencil-Streifen, schwarz und Navy; elegantes Frühjahr Suiting; wert 75c, am Montag die Yard für 39c

Kleider Crepe, weiße Corded Streifen und fancy Overshot Checks, alles hübsche Frühjahr-Effekte; 50 Moden zur Auswahl; Werte aufwärts bis 45c, Yard 8½c

Serges. 50 Zoll breite Sturm-Serges, reiche, waschechte Farbe; nur Blau und waschecht. Schwarz; $1 wert, Yard.. 59c

Chiffon Taffeta, Yard breit, sehr reiche waschechte, schwarze glänzende Qual., wirkl. 1.50 wert, Montag, Yard 89c

Bettuchzeug. 76 Zoll breites, extra dicht gewebtes, Sea Island reines ungebleichtes Baumwollenzeug, wert 25c, Yard..... 17c

Cambric, Yard breit, weiße Leinen apprêtirte dauerhafte Qualität; vom Bolt abgeschnitten; wert 12½c, Montag, Yard 7½c

Tischtücher, 8-4 Größe, feine mercerized hohlgesäumte Qualität, hübsche Blumen- und fancy Entwürfe; wert 1.00, Stück 68c

Muslin, Standard „L. L." Qualität, volles schweres Baumwollenzeug; Yard breit; bester 10c Wert, die Yard..... 5¾c

Rice Cloth, 38 Zoll breit, fancy gestreifte, weiche und drapierende Qualität, jetzt so populär für Suits und Waists, 25c Wert, Yard.... 12½c

Handtuchzeug. Gebleichtes Twilled Crash, breites schweres Zeug, mit waschechten türkisch rotem Border, wert 6c, die Yard..... 3½c

Montag-Spezialitäten im Basement

Fertiggemischte Hausfarbe, in 26 Farben, sowie schwarz und weiß, als zufriedenstellend garantirt, wert 1.50, Gallone für 95c

18 Gall. Aschebehälter, aus schwerem galvanisirtem Eisen gemacht, doppelt starke Seiten und Boden, 1.50 Wert, Montag für..... 79c

Wäscheklammern, aus Hartholz von bester Qualität gemacht, gut finished, speziell, am Montag, sechzig Stück für nur 5c

Kitchen Klenzer, das beste Scheuerpulver, dies ist die reguläre 5c Büchse, am Montag drei Büchsen für 8c

Tassen und Untertassen, große Sorte, weißes Porzellan, in hohen Facons, wert 10c, das Paar für 6c

Rub-No-More Wäscheseife, zum Verkauf Montag, acht Stücke für 25c

U. S. Mail Wäscheseife, speziell für Montag, 5 Stücke für..... 17c

Rub-No-More Soap Chips, das reguläre 5c Packet, Montag 4 Packete für.. 15c

5 Pfund Packet Argo Glanzstärke, regulärer Preis 25c, Montag, das Packet.. 14c

Spucknäpfe, Opal-Glas, mit Rosenverzierungen, wert 25c, Montag, Stück.. 15c

Die deutschen Schnitter.

Roman von **Victor Helling.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(35. Fortsetzung.)

Aber dann lauschten sie plötzlich gespannt auf, die hier dichtgepfercht, die Hände auf die Mündungen gestützt, beisammenstanden. Dreißig Minuten mochten vergangen sein, seit die deutschen Geschütze zu krachen und zu rasen angefangen hatten — da schlug die erste Antwort von drüben ein...

Der erste feindliche Kanonenschuß! „Drop nich — vörbi gesuf't!"

Nur die Erde rieselte zwischen dem Gebälk hervor über die Gasmasken der einen, über die Gewehrläufe der anderen. Allmählich bekam das französische Artilleriefeuer Takt. Die Lagen wurden hitziger. Einmal fiel ein wahrer Hagel von Granaten unterhalb des Unterstandes in einen leeren Verbindungsgraben, dann eine zweite eiserne Lage hart über die Grabenzeile, wo der Unterstand der Kompagnie Reckin war. Jetzt entfärbten sich doch die wetterharten Gesichter der Harrenden. Der nächste Eisenhagel mußte den Unterstand treffen, gerade in der Mitte der Gabel lagen sie. Stumm erwarteten sie den nächsten Schlag.

Wenn sie noch herausgekonnt hätten! Wenn sie nicht hier festgehalten wären! Jeder einzelne von ihnen kannte ja das Los, das ihrer wartete, wenn ein Volltreffer ihnen zu Häupten durchs Dach fuhr. Zu oft hatten's die meisten von ihnen schon mit eigenen Augen gesehen, was dann übrig geblieben war, wenn sich die Wolken von Sand und Erde verzogen. Unter den wirbelnden Steinen und der Last eingestürzter Grabenwände war nichts Lebendes oft mehr herauszuwühlen gewesen.

Aber die bangen Minuten vergingen. Der nächste Einschlag des feindlichen Geschützgewitters ging viel weiter unten und zur Seite der Deckung nieder. Die gegnerischen Kanoniere mußten verwirrt und planlos im Gelände herumstreuen. Vergeblich tasteten sie nach den aus allen Richtungen aufzuckenden Feuerschlünden des Angreifers.

Ja, sie haben ihren Vorsprung, die Batterien der Deutschen. Zielsicher schlagen ihre Eisenmassen in den granatengepeitschten Boden. Dann wieder flaut das Feuer ein wenig ab, als müßten die Riesenleiber der Todbringer einmal Atem schöpfen in ihrem infernalischen Beginnen. So still sind alle sekundenlang, daß man deutlich das Flügelrasseln eines feindlichen Piloten in den Wolken hört.

„Aha! Der Kunde soll das Feuer von oben leiten! — Kleist! Halloh! Nun müssen Sie sich doch noch hochschrauben!"

„Fertig, Exzellenz!"

Längst steht der deutsche Doppeldecker sprungbereit. Als die Geschütze wieder deutlich werden, schnellt die Maschine schon brummend über der Höhe dahin. Wie triumphirend klingt das satte Brüllen der Geschütze: „Wir sind euch über! Wir sind euch über!" Und wieder hüllen sie erbarmungslos den Berg in eine dichte Wolke von Erde, Eisen und Feuer. Staubumwogte, zerborstene Trümmer bezeichnen den Vernichtungsweg der pfauchenden und heulenden Geschosse.

Noch ein paar Minuten nur, dann haben die Krupp'schen Kanonen drei und eine halbe Stunde gerast und helfernd ihr grausiges Zerstören verrichtet. Nur winzige Minuten noch.... Punkt „sechs Uhr dreißig" hat Exzellenz Klimten den Sturm befohlen. Der Zeiger rückt, die Drahtleitungen klingeln und schrillen, fühlbar fast schwingt eine allgemeine Erregung durch den hundertfältig verästelten Termitenbau.

Noch ein letztes Anschwellen des Artilleriekampfs, dann hat die Infanterie das Wort und das Handeln. Schon krachen donnernd die Sprengminen hoch. In ihr Wüten hinein fliegt allenthalben der Befehl zum Vorbrechen! — „Marsch — marsch!" Der große Augenblick ist da...

Blitzartig springen sie auf, klettern sie aus den Tiefen. Allzu lange ist die Kampflust gebändigt.

Oberleutnant Reckin, das Gewehr in der Rechten, ist der Erste, der die Ausfallstufen hinanklimmt. Ohne Zaudern stürzen ihm die Füsiliere nach. Gaslarven vorm Gesicht, Handgranaten am Koppel, Schutzschilde unterm Arm, Handgranaten wurffertig in der freien Rechten — so kommen sie aus allen Höhlen, aus allen Deckungen, so quillt's hervor aus Gräben und Erdlöchern. Gleichzeitig quellen sie hervor, schwingen sich die Hunderte heraus, und Hunderte folgen...

„Wie die Maikäfer!" denkt Kräpke. So viele sind's... so viele.

Um den Hals das Gewehr, stürzen sie durch die Sappen. Brechen sie los — mit deutschem Hurrah dem Feinde entgegen!

Pfeifend und harfend durchschneiden die Geschosse die Luft. Sie wäre rein und wolkenlos, wenn nicht die brüllenden Kanonen die Wettermacher wären. Denn sie kennen kein Rasten, die Kanonen. Sie wissen jetzt, wo die feindlichen Batterien hocken, kennen des Gegners Zugangswege. Ohne Pause wütet ihr eiserner Orkan den Franzosen entgegen.

Und in unaufhaltsamem Vorwärts stürmt und brandet die Kette der Schützen heran. Er braucht keines Befehlsworts. Jeder eilt an den richtigen Platz, jeder von Weitem die Stelle erspähend, wo er hingehört, die er mit seinem Leibe auszufüllen hat. Ja, zu einer hundertgliedrigen Kette hat sie die eiserne Feuerzucht des Kriegs zusammengeschweißt, die nur der Tod zu sprengen vermag.

Und wo der hungrige Tod sie zerreißt, wo Lücken klaffen wollen, schnell springt ein neues Glied ein über Zurückgesunkene, Blutende, Tote..... schließt sie sich nur enger, blutgeschweißt wieder zusammen.

Mit Hurrah sind die Ersten im vordersten Feindesgraben. Bayern sind es. Gerade auf den „Sepp" sind sie angesetzt. Der Stützpunkt war ihr Ziel.

Ha, der „Sepp"! Den kennen sie alle! Dem haben sie ja selbst den Namen gegeben. Wer wird den „Sepp" nicht kennen, wo die rothosigen Scharfschützen Tag und Nacht auf der Lauer lagen! All' die Wochen, all' die langen Wochen marternden Grabenlebens...

Ist's nicht, als ob ein Lächeln der Befriedigung um die Lippen der Stürmer zuckt?

Teile einer Jägerkompagnie sind's, zwischen die der Halbzug Kräpke beim ersten Grabenkampf zu liegen kommt. Fremde Gesichter, von der Hitze hochrot, mit perlendem Schweiße überzogen, bestäubt, hitzegerötet die Augen. Ausgedorrt sind die Kehlen, die das Hurra herausstoßen.

Ein Halten gibt's nicht. Der Graben liegt zudem im feindlichen Maschinengewehrfeuer. Und Kräpkes Maschinengewehre sind nicht mitgekommen, sind mit zerschlagenen Wassermänteln kurz vorm ersten Graben liegen geblieben. Die Träger, die Schützen mit ihnen. Aber es kommen schon welche mit Ersatz. Sie schließen die Kette.

„Groterjahn, pack zu!"

Kräpke zerrt selbst mit an den eisernen Beinen. Ein Jäger hilft. Nun wuchten sie das Gewehr vorwärts. Pfeifend und harfend zerschneiden die Geschosse die Luft. Ohne Pause wüten die Kanonen. Hüben wie drüben.

Aber dicht neben dem „Sepp" — sieh! da haben preußische Batterien einen Graben sammt den Verteidigern zugeschüttet. In dem Graben ist's jetzt stumm geworden. Dort geht's hin, zwischen die Bayern, mit den preußischen Jägern!

Automatisch arbeiten die Glieder der stählernen Kette. Die Angreifer verschnaufen. Der Feind wehrt dem Sturm. Ueber sie hin zieht das Heulen der mörderischen Geschosse, die an der Kette reißen. Und die Kette stöhnt. Sie windet und krümmt sich. Ein Wimmernder liegt neben Kräpke. „Brustschuß," denkt Kräpke. Sein Landsmann Bartko ist es... ehedem Kellner im „Rheingold"...

Nun prasselt und pocht schon wieder das Ersatzmaschinengewehr, das seinen Richtschützen gefunden hat. Das Blut läuft ihm über die Hände, aber er läßt nicht eine Sekunde den Handgriff frei. Rechts schallt ein aufbrandendes Hurrah.

Kann man denn nicht auch wieder vor? Kräpke sieht sich um. Er weiß nicht, wie lange er hier schon liegt. Keiner kann's sagen. Aber wie ein erlösender Ruck geht's durch die Kettenglieder, als ein scharfes Kommando hinter ihnen aufzuckt: „Vortragen!"

Wie elektrisirt fährt Kräpke herum. Die Stimme kennt er! Mit der vollen Kraft seiner Lungen brüllt er Hauptmann v. Gellbergs Befehl nach.

Gellbergs Gruppen sind beisammen. Welle, neben Welle fluten sie heran. Eine neue Reihe wächst hinter ihnen aus dem Erdreich.

So geht's vor. Die Glieder der ehernen Kette, die den Berg umspannt, rasseln und recken sich. Seinen Füsiliren voran stürmt Kräpke vorwärts. Jetzt sind nicht mehr fremde Gesichter um ihn. Da ist Hauptmann v. Gellberg — und dann, kaum drei Schritt weiter — ach, ist denn das nicht der Rittmeister von den Dragonern, mit dem Kräpke den falschen Schäfer festgenommen hat? — Und dort! Alle Wetter! — das ist doch der Leutnant von den Potsdamern, der Garde du Corps... der Ordonnanzoffizier des Kommandirenden!

„Scharf links heran, Schmellin!"

„So hatt' ich's mir gewünscht, Gellberg! — Vorwärts, Leute!"

Gleich zwei sich kreuzende Grabenreihen des Feindes hintereinander überrennen sie. Im Handgemenge zerren sich Freund und Feind. Gellberg hat das Zeichen zum Hinlegen gegeben. Im Liegen ringen noch einzelne Paare. Aber die Welle war stark. Die Franzosen, die nicht überrannt sind, ergeben sich. Blaugestrichene Stahlhelme tragen sie, andere die alten Käppis. Mit Leichen übersät ist Feld und Graben. Zwischen Wimmernden und Todesstarren schöpfen die Stürmenden Atem.

Der Feind ist nicht müßig. Auch seine Reihen, so zermürbt sie sein mögen, sind mit kampfgehärteten Fechtern besetzt. Sobald sie sich von der Wirkung des Trommelfeuers erholt haben, haben sie sich zu zähem Ausharren zusammengeschaart. Mit Handgranaten, Gewehr und Maximgewehren versuchen sie noch immer den Weg zur Höhe zu sperren. Und aus dem Dorf Fontenelle werden Unterstützungen vorgetrieben. Und wieder zucken die gleißenden Blitze.

Der Tod hält Ernte unter den deutschen Sturmkolonnen. Kurz nachdem Unteroffizier Kräpke in der heranwogenden Reihe seinen Kompagnieführer erkannt hat, da sieht er entsetzt, wie Oberleutnant Reckin die Arme in die Luft schleudert und gleich darnach zusammenbricht. Die Bewegungen sagen ihm alles, und wie er im nächsten Graben neben Füsilier Groterjahn zu liegen kommt, wird's ihm bestätigt: „Oberleutnant Reckin ist mitten durch den Kopf geschossen. Er war sofort tot!"

„Aufpassen jetzt!" Das ist wieder Hauptmann Gellbergs Stimme. Hell und schneidend.

„Mit dem nächsten Sprung haben wir's geschafft! 's soll unser letzter sein! Dann sofort Spaten her und Schilde und Sandsäcke, was es hergibt. Die Kerls da drüben mit dem Bajonett einfach überrennen. Ah, Arndt! Da sind Sie ja! Da sind wir ja alle wieder beisammen!"

Er weiß noch nichts von Reckins Tode. Er sieht aber, daß weder er, noch die Nachbarabteilungen in diesem rasenden Vorbrechen ohne blutige Verluste weiter Boden gewinnen können. Hier muß nochmals gefeuert werden....

„Lebhafter feuern!"

„Deubelskerle!" ruft Adolf Schmellin. „So viel Schneid hätt' ich denen da droben gar nicht mehr zugetraut. Es sind die Schlechtesten nicht, die hier ausgehalten haben!"

Und wie Schmellin, so denken viele.

Aber wenn auch! Gellbergs Blicke fliegen über seine Kompagnie, umfassen die Füsiliere und Jäger und die Handvoll Badensche Dragoner. Ewig kann er hier nicht bleiben. Jetzt muß der letzte Graben gestürmt werden. Schon hat sich ein feindliches Geschütz, das keiner erspähen kann, leidlich eingeschossen.

Krachend fährt eine Granate hinter dem Graben ins Steingeröll. Ein Sprengstück, ein zweits und drittes schwirren in die Linie herein... Aufschreie folgen, und Schmellin ist die Flinte aus der Hand gerissen.

„Um Gotteswillen, Schmellin!!"

Der Aermste hat das Gesicht verzogen, reißt den Mund auf, als wollte er rufen... aber ein Strom Blutes bricht ihm von den Lippen.

Da reckt sich Hellmut Gellberg und seine Augen funkeln unheimlich.

„Alles! — Alles — auf! — Marsch! — Marsch!!"

Und wie vom Irrsinn der Schlacht gepackt rasen sie dahin, rennen sie vorwärts. Nichts Menschliches scheint in diesen Gesichtern zu sein, die der Staub und Schweiß mit einer häßlichen Maske überkittet hat. Aus Hellmuts Augen lodert die Rache.

Schon ist er als der ersten einer im feindlichen Graben. Um ihn würgen sie im Nahkampf... Mann wider Mann, Auge um Auge, Zahn um Zahn!

Was aus den Unterständen gezerrt wird, reckt meist die Arme. Aber andere wehren sich noch immer. Mit zu viel Strömen Kameradenbluts ist dieser Boden getränkt, als daß sich nicht noch Tapfere fänden, sich mit der letzten Kraft der Verzweiflung dem Siegessturmlauf der heranbrandenden Woge entgegenzuwerfen.

Neben Hellmut, sich hart an seiner Seite haltend, ist Rittmeister Kannstädt mit wildem Sprung über Balken und Sandsäcke und Draht gesetzt. Einmal ist er zurückgeblieben, aber dann ist der Flinke wieder neben ihm, feuert mit dem Revolver. Nur ein Draht hat ihn festgehalten und im Sturmlauf so dicht vorm Ziele gehemmt.

(Fortsetzung folgt.)

Altes Erkältungs-Heilmittel—Trinkt Tee!

Holt ein kleines Packet Hamburger Brusttee, wie man auf deutsch sagt, in irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochendes Wasser darauf, siebt ihn und trinkt eine Teetasse davon zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu beseitigen und Grippe zu heilen, denn er öffnet die Poren und erleichtert den Blutandrang. Befördert auch Stuhlgang und bricht dadurch die Erkältung sofort.

Ist wenig kostspielig und rein vegetabilisch, daher unschädlich.

Au! Lahmes Kreuz. Vertreibt Hexenschuß oder Kreuzschmerzen durch Einreiben

Beseitigt Schmerzen direkt durch Einreibungen aus einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jacob's Oel."

Nieren verursachen Kreuzschmerzen? Nein! Sie haben keine Nerven, daher können sie keine Schmerzen verursachen. Hört! Eure Kreuzschmerzen werden verursacht durch Hexenschuß, Hüftgicht oder eine Verstauchung, und das schnellste Heilmittel ist schmerzstillendes, durchdringendes „St. Jakobs-Oel". Reibt Euer schmerzendes Kreuz direkt damit ein und Wundheit, Steifheit und Lahmheit werden sofort verschwinden. Bleibt nicht Krüppel! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jakob's-Oel" von irgend einem Apotheker und werdet wieder gelenkig. Einen Augenblick nachdem es angewendet ist, werdet Ihr verwundert sein, was aus Euren rheumatischen und Kreuzschmerzen geworden ist.

Reibt mit altem, ehrlichem „St. Jakob's-Oel" ein, so oft Ihr Hüftgicht, Neuralgie, Rheumatismus oder Verstauchungen habt, da es durchaus harmlos ist und die Haut nicht verbrennt.

Lebhafte Auseinandersetzungen.

Den Bewohnern von Englewood der Bau von zwei neuen Hochschulen versprochen.

Weiß Ralph C. Otis, der Vorsitzende des Schulratsausschusses für Liegenschaften, im Allgemeinen seinen Gleichmut zu bewahren, so wurde er in der gestrigen Sitzung doch von Zorn übermannt. Es stellte sich nämlich heraus, daß frühere Schultommissäre den Bewohnern von Englewood den Bau von zwei neuen Hochschulen versprochen haben, während das zur Verfügung stehende Geld kaum für eine ausreicht. Da sich zur Förderung beider Projekte Delegaten eingefunden hatten, kam es zu recht lebhaften Auseinandersetzungen. „Frühere Schulratsmitglieder", sagte Herr Otis in Verhandlung mit ihnen, „haben Versprechungen gemacht, von denen sie im Voraus wußten, daß sie sie nicht halten konnten. Wir denken gar nicht daran, in ein und demselben Bezirke gleichzeitig zwei Hochschulen zu bauen; je eher Ihnen dieses zum Bewußtsein gebracht wird, desto besser ist es."

Wie Pastor R. A. White, der Wortführer einer der Delegaten, darlegte, arbeitet man in seiner Nachbarschaft schon seit acht Jahren auf den Bau einer neuen Englewood Hochschule hin und wurde immer mit Versprechungen vertröstet. Erst vor Kurzem tauchte das Projekt der Lindblomschule auf, das sofort allgemeine Zustimmung fand und gute Aussicht auf sofortige Verwirklichung hat, während an den Bau der anderen Schule noch gar nicht zu denken ist. Das hat natürlich unter den Bewohnern jener Gegend böses Blut gemacht.

Die Angelegenheit wurde dem Schulsuperintendenten Shoop überwiesen, der in zwei Wochen darüber berichten soll.

Der Ausschuß beschloß, sich nicht den Bestimmungen des Arbeiterentschädigungsgesetzes zu unterwerfen. Die Frage tauchte schon vor etwa zwei Jahren auf, war aber bisher nicht erledigt worden.

Die Vorwahl am Dienstag, in der Kandidaten für den Stadtrat ausgewählt werden, ist von großer Bedeutung für die Bürgerschaft, da es sich darum handelt, unabhängige, tüchtige Männer aufzustellen, welche die Interessen der Bürgerschaft gegen die Uebergriffe der Rathausfaktion und des Mayors wahren können. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Vorwahltag verlangen, müssen aber darum 24 Stunden vorher einkommen.

Ein schöner Abend.

Das Konzert zu Ehren von Frau Hedwig von Weber-Sperco.

Von dem Geschlechte, das einst einen Karl Maria von Weber hervorbrachte, lebt in Chicago ein Sproß, Frau Hedwig von Weber-Sperco, eine Großnichte des großen deutschen Tondichters. In dieser würdigen Trägerin eines großen Namens glüht der göttliche Funke fort; mit deutschem Idealismus, deutschem gründlichen Können und deutscher Gewissenhaftigkeit hat sie seit nunmehr vierzig Jahren zahllosen Schülerinnen von ihrem Schatze mitgeteilt, sie eingeführt in den Tempel der hehren Kunst und sie gelehrt, nur nach dem Besten und Höchsten in der Musik zu streben und alles Schale, Flache zu verachten.

Daß eine solche Lehrerin auch als Mensch hochstehen und bei den Menschen sich großer Zuneigung erfreuen muß, ergibt sich von selbst und zeigte sich gestern Abend bei dem Konzert zur Feier des vierzigjährigen Jubiläums der Klavierlehrerin.

Schülerinnen, jetzige und ehemalige, und Freundinnen der Jubilarin waren in so großer Zahl versammelt, daß die Assembly Hall des Fine Art Gebäudes sie kaum zu fassen vermochte. Prachtvolle Blumenspenden und ein Kaiserbild als Jubiläumsangebinde legten Zeugniß ab für die der Jubilarin dargebrachten Gefühle, denen Frau Bernhard Listemann, eine der Damen, welche den Abend veranstaltet hatten, in gebundener Rede tiefempfundenen, von Herzen kommenden Ausdruck verlieh. Dann wurde Frau von Weber-Sperco von ihren jungen Schülerinnen Myrtle Meinken und Eleanor Smith in den Saal und aufs Podium geleitet, und nachdem der Begrüßungssturm sich gelegt, begann das Konzert.

Um nicht ausschließlich Klaviervorträge bieten zu müssen, hatte man bei einem musikalisch hochbegabten Geschwisterpaar aus der deutschen Gesellschaft, Fräulein Olga und Herrn Paul Menn, um Mitwirkung angeklopft, und wahrlich nicht vergebens. Mit der freundlichsten Bereitwilligkeit sagten die beiden Herrschaften zu und verzichteten sogar, um ihre Mitwirkung zu ermöglichen, vorläufig auf eine geplante Reise nach dem Süden. So hatten denn die Hunderte von Besuchern auch die Freude, Fräulein Menn, die seit fünf Jahren mit ihrer Gesangskunst sozusagen im Verborgenen gelebt hat, ihren als Violinkünstler hochgeschätzten Bruder Paul und Frau Harmon Harris als begleitende Pianistin zu begrüßen.

Die drei Herrschaften in dem Hildachschen Trio „Der Spielmann" zu hören, war in der Tat ein Kunstgenuß, wie er in manchen Berufskünstlerkonzerten nicht geboten wird, und die übrigen Gaben standen auf gleicher Höhe. Fräulein Menn sang die Lieder „Mein Lieb" und „Das erste Lied" von Humbert, „Ein Schwan" von Grieg, „Lenz" von Hildach und als Zugaben zum Dank für stürmische Anerkennung „Ein trotziges Dirndl" und den „Walkürenruf". Ihre Stimme ist so schön und frisch wie je, und ihre feine Gesangs- und Vortragskunst errang einen vollständigen Sieg.

Herr Paul Menn erwies sich mit dem Spiel der Altwiener Walzer und des „Caprice Viennois" Meister Kreislers, sowie der schwierigen, gehaltvollen ungarischen Tänze von Machez nicht nur als Virtuose, sondern auch als denkender und fein empfindender Künstler. Frau Harris war ihm und seiner Schwester eine ebenbürtige Begleiterin.

Das Klavierspiel der Schülerinnen Myrtle Meinken, Eleanor Smith und Elisabeth Schirmer stellte der Begabung und dem Fleiß der jungen Mädchen und der leitenden Hand ihrer Lehrerin ein glänzendes Zeugniß aus. Beethoven, Weber und Scharwenka wurden gespielt, nichts Flaches und Blendendes, nur Schönes und Gehaltvolles. Die Vorträge zeugten von gründlichster Unterweisung und Einführung in das Beste der Klavierliteratur und ließen auch schon die Anfänge individueller Ausdrucksweise bei den Schülerinnen erkennen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Im Saufekoller.

Der zwölfjährige Jakob Jaeger von einem Kraftwagen erfaßt und getötet.

Mehrere Rollschuhläufer spielten gestern Abend in der Nähe von Maud Ave. und Osgood Straße Greifen, als drei Kraftwagen herangerattert kamen. Die Rollschuhläufer stoben auseinander, doch wurde einer von ihnen, der zwölfjährige Jakob Jaeger, Nr. 1891 Poe Straße, von einem der Wagen erfaßt, in weitem Bogen auf das Pflaster geschleudert und tötlich verletzt. Der Knabe starb bald darauf.

Der fragliche Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die tolle Fahrt fort. Er entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

* Die James Clark Printing Co. wurde im Kreisgericht gegen ihren früheren Sekretär Charles A. McCabe klagbar, um ihn zu einer genauen Abrechnung zu zwingen. Sie behauptet, daß er sie um etwa $3000 brachte, in dem er der Firma gehörige Gelder für Privatzwecke benützte, und unbefugter Weise Checks ausfertigte, Aenderungen an der Zahlliste vornahm u. s. w.

Wunder Hals Klugheit

Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche **Tonsiline,** denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wundem Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von **Tonsiline.** Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angezeigt und für diesen Zweck verkauft. **Tonsiline** ist das allereinzigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. Ihr werdet **Tonsiline** an einem dieser Tage gebrauchen — oder in einer Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist. Deshalb haltet Euch eine Flasche zu Hause, so daß Ihr sie habt, wenn Ihr sie gebraucht. 25c und 50c, Spitalgröße $1.00. Alle Apotheker.

Montag-Bargains
bei
LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Montag ist der letzte Tag unseres großen

Baumwollwaaren-Verkaufs

Macht Euch den Vorteil der folgenden Angebote zunutze.

Bettdecken
Marseillaise Bettdecken, extra schwere Qualität,— befranst und geschnittene Ecken, regulär für 2.50 verkauft; — speziell, das Stück..... 1.79

Watte-Rollen
Baumwollerollen, von guter, reiner, gewaschener Watte, reguläre 8c Sorte, speziell für Montag, zu..... 4½c

Chiffon Lawn
Weißer Chiffon Lawn,— feine Sheer Sorte, 36 Zoll breit, Fabrikreste, regul. zu 15c verkauft — speziell für diesen Verkauf, die Yard..... 8¾c

Corset Covers
Korset-Schützer, von feinem Nainsook, mit Stickerei oder Spitzen besetzten Yoke, extra spez. für diesen Verkauf, — zu nur..... 39c

Bettdecken
Atlas apprêt, weiße Bettdecken, befranst, gesäumt od. gezackt, geschnittene Ecken, extra groß, regulär $4.50, speziell, das Stück für..... 3.59

Percale
Kleider Percale, — Yard breit, heller oder dunkler Grund, großes Sortiment von hübschen Entwürfen, von vollen Stücken, reg. 12½c, spes., Yd..... 9¾c

Unterröcke
Cambric Muslin Unterröcke, mit Spitzen oder Stickerei Ruffles besetzt, gute Qualität, — guter Wert, spezieller Verkauf, zu..... 59c

Sheeting
Ungebl. Bettuchzeug, 36 Zoll breit, guter, schwerer, runder Faden, reg. zu 8c verkauft, extra spez. für diese Woche, die Yard für nur..... 5¼c

Poplin
Weißes Poplin Cloth,— feine glänz. Appretur, — extra Qualität Fabrikreste, reg. 15c, im Verkauf dieser Woche, die Yard zu nur..... 10½c

Sweaters
Reinwoll. Sweaters f. Damen, in Oxford, Cardinal und Navy, mit Shawl Kragen und Gürtel, Größen 36 bis 44, reg. $4.00, für..... 2.98

Art Ticking
Echtes Berlin Art Ticking, 32 Zoll breit, feine Atlas Appretur, — große Auswahl von fancy Streifen, regul. 25c, speziell, die Yard..... 10½c

Kissenbezüge
Fertige Kissenbezüge, — Größ 45 bei 36, Gras gebleichte Sorte, torn oder gesäumt, regulär zu 15c verkauft, speziell für diesen Verkauf, Stück..... 9½c

Flanell
Shaker Flanell, 36 Zoll breit, extra schwere Sorte, vom Stück, reg. zu 15c verkauft, extra spez. für diesen Verkauf, die Yard..... 9¾c

Handtücher
Gebleichte türkische Handtücher, feine Gras, gebl. schwere Qualität, gesäumt, reg. 25c Sorte, speziell für diesen Verkauf, zu nur..... 19c

Schuhe
Schuhe für Mädchen, in Patent Colt und mattem Calf, nur zum Knöpfen, solide Lederkohlen, alle Gr. bis 2, $1.50 Wert, speziell, das Paar..... 89c

Blankets
Baumwoll. Blankets — feine Wolle Appretur, echtfarb, roter und blauer Border, Größe 50 bei 72, regul. 89c Sorte, in diesem Verkauf, Paar..... 59c

Handtücher
Fancy türkische Handtücher, ungewöhnl. feine Sorte, extra groß und schwer, reguläre 50c Sorte, spezieller Verkauf, das Stück..... 39c

Slippers
Haus Slippers für Damen, von Filz und Leder gemacht, einzelne Partien, Werte bis zu $1.50, — speziell, Montag, das Paar für..... 69c

Gingham
Gingham, Garantirtes echtfarb. Indigo Schürzen Gingham, so lange der Vorrat reicht, unf. sp. Preis für diesen Verkauf, die Yard..... 6¾c

Baumwollene Serge
Weißer baumwoll. Serge mit schwarzen Hairline-Streifen, in kortirten Mustern, Fabrikreste, regulär 25c, speziell, Verkauf, die Yard..... 12½c

Rollschuhe
Union Hardware Co.'s Ball Bearing Rollschuhe,— speziell für Montag, das Paar zum Preise von..... 1.00

Eine interessante Vorführung im Herstellen von Kissen in unserem Laden die ganze nächste Woche

J. H. Stamps mit allen Einkäufen

Die zwei populärsten Größen in Nadelkissen sind 3 bei 6 und 5½ bei 12 Zoll groß.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Eine praktische Schürze.

Diese Schürze ist im Empire-Stil gearbeitet, hat ein kleines Oberteil, das mit den Aermeln aus einem Stück geschnitten ist, und ist am Halse ausgeschnitten. Der Rock ist einfach, nicht voll und wird hinten geschlossen.

Für mittlere Größe sind 3⅞ Yards 36 Zoll breitem Materials und 3¼ Yards Bänder erforderlich.

Schnittmuster No. 7096. Größen 34 bis 44 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Nach berühmtem Muster.

Vor Robert Kjeldsons Schankwirtschaft, Nr. 5665 N. Clark Straße, hielt heute früh ein von zwei Männern benützter Kraftwagen. Einer der Autler stieg aus, betrat das Lokal, gab zwei Schreckschüsse ab, beraubte zwei Gäste um $42, plünderte den Kassenapparat um den aus $25 bestehenden Inhalt, erreichte dann unbehelligt die Straße, sprang in das Schnauferl und fuhr davon. Er und sein Spießgeselle sind entkommen. Bisher fehlt jede Spur von den Halunken.

Moeller Brothers

Milwaukee Ave. uud Paulina Str.

Koupon-Verkauf von SEIFEN

Nur für Montag!

Diese Anzeige erscheint nur in dieser Zeitung. Wir wollen den Wert des Anzeigens in dieser Zeitung erproben. Ihr müßt diese Anzeige nach diesem Laden bringen, um diese Spezialitäten zu diesen Preisen am Montag zu erhalten. Keine an Händler, keine an Kinder verkauft.

COLUMBIA LAUNDRY SOAP — Regulärer Pr is 5c das Stück. Speziell, 11 Stücke für 35c

MARSHALL'S White Naphtha SOAP — Regulärer Preis 5c das Stück. Speziell, 11 Stücke für 36c

962 WRAPPERS Marshall's Family — Regulärer Preis 5c das Stück. Speziell, 11 Stücke für 35c

Regulärer Preis 15c das Packet. Speziell, 2 Packete für 25c

German Mottled Seife. Regul. Preis 5c das Stück. Speziell, 11 Stücke für 35c

LEKKO SCOURING POWDER — **Regulärer Preis 5c** die Büchse. Speziell, 4 Büchsen für 10c

Marshall's Glyzerin-Seife. Regul. Preis 5c das Stück. Speziell, 3c das Stück

Alle Umwicklungen dieser Seifen und Waschpulver können gegen „Star" Profit teilnehmende Stamps umgetauscht werden.

Lokalbericht.

Appellirt an die Wähler.

Mayor sendet mehrere hunderttausende amtlich aussehende Kampagnebriefe aus.

Mayor Thompson sandte gestern an verschiedene hunderttausend Wähler beiderlei Geschlechts ein Schreiben, in dem er sie aufforderte, die Stadtratskandidaten der Rathausfaktion zu unterstützen. Das Schreiben trägt am Kopf die Aufschrift „Mayors Office" und ist vom Stadtoberhaupt selbst unterzeichnet. Es macht einen amtlichen Eindruck. In den neun Wards, in denen neun republikanische Aldermen zur Wiederwahl stehen, die nicht nach seiner Pfeife tanzen, sondern sich ihre volle Unabhängigkeit von ihm gewahrt haben, und sich daher seine Feindschaft zugezogen haben, hat jeder Wähler ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit ein derartiges Schreiben erhalten.

Daß der Mayor im Stadtrat Obstruktionstaktiken befolgt habe, und selbst die zwei schöpferischen Maßnahmen, die er empfohlen und die der Stadtrat angenommen habe, verzögert habe, weil er anscheinend knieschwach geworden sei, erklärten gestern die neun republikanischen Aldermen, die er bekämpft, in einem Appell an die Wählerschaft. Die neun Stadtväter sind Stern, 3. Ward, Nance, 6. Ward, Kimball, 7. Ward, Ray, 13. Ward, Kjellander, 23. Ward, Link, 25. Ward, Pretzel, 26. Ward, Watson, 27. Ward, Dempsey, 28. Ward.

In der 10. Ward bewirbt sich Joseph H. Tilton um die demokratische Aldermannsnomination. Trotz seines englisch klingenden Namens, der tatsächlich niederdeutscher Herkunft ist, ist der von aus Norddeutschland eingewanderten Eltern in Milwaukee geborene Kandidat seiner Gesinnung nach ein guter Deutscher, der auch fertig deutsch spricht. Er wohnt schon seit 20 Jahren in der 10. Ward, betreibt an 12. Str. und Blue Island Ave. eine Nähmaschinenhandlung und ist Mitglied der ev.-luth. Emanuelgemeinde.

Von Mathias Wagner, dem Präsidenten des demokratischen Klubs im 13. Bezirk, der 22. Ward, ist folgender Aufruf der „Abendpost" mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zugegangen.

„Der Vorstand des demokratischen Klubs im 13. Bezirk der 22. Ward erläßt im Namen seiner Mitglieder den Aufruf an alle Bürger der 22. Ward, sich am kommenden Dienstag an der Vorwahl zu beteiligen. Es ist eines jeden Bürgers Pflicht, sich zu bemühen, tüchtige Männer zu erwählen, und diese Pflicht erfüllt jeder aufrichtig gesinnte Bürger, wenn er seine Stimme dem jetzigen Alderman John H. Bauler zukommen läßt. Die 22. Ward ist eine große Arbeiterward und wird meistenteils aus mittelständigen Einwohnern bewohnt, die für ihren Fleiß und Ehrlichkeit bekannt sind. In ihren arbeitslosen Bestrebungen kann es leicht vorkommen, daß sie sich von zungengewandten Politikern betören lassen, die ihnen vor der Wahl Brot versprechen und nachher Steine anbieten."

Ob's helfen wird?

Walter Kersten, der, wie berichtet, unter der Anklage stand, wertlose Checks ausgegeben und der Sängerin Alice Bittle ihre $9 enthaltende Handtasche gestohlen zu haben, wurde gestern vom Richter unter der Anklage, Geld unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erlangt zu haben, zu einem Jahr Haft und einer Geldstrafe von $500 verurteilt.

Die Vorwahl am Dienstag.

Sie ist für die Bürgerschaft von der größten Wichtigkeit.

Unabhängigkeit des Stadtrats gefährdet

Die Stadtratsvorwahl am Dienstag, in der die verschiedenen Parteien Kandidaten für den Stadtrat in den 35 Wards der Stadt und für den Stadtrichterposten, der durch das Ableben Stadtrichter Joseph E. Ryans frei geworden ist, auszuwählen haben, ist von größerer Bedeutung als ähnliche Vorwahlen früherer Jahre. Die Amtsführung Mayor Thompsons hat Probleme gezeitigt, wie die Bürgerschaft sie nie zu lösen gehabt hat. Es ist daher die Pflicht eines jeden Wählers, dessen Name in die Stammlisten eingetragen ist, sich an der Vorwahl am Dienstag zu beteiligen und auf die Auswahl tüchtiger Stadtratskandidaten hinzuarbeiten. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis fünf Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer, die während dieser Stunden nicht abkömmlich sind, haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub zu verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum nachsuchen.

Neue Probleme.

Die Amtsführung Mayor Thompsons hat Probleme gezeitigt, welche die vollste Aufmerksamkeit und die sorgfältigste Erwägung von Seiten der Bürger und Steuerzahler erfordern. Das amerikanische Verwaltungssystem sieht vor, daß die vollziehende, die gesetzgebende und die richterliche Gewalt einander ebenbürtig beigeordnet sind, daß keiner dieser Zweige die Amtsbefugnisse des anderen an sich reißen soll. Die vollziehende Gewalt ist der Mayor von Chicago, die gesetzgebende der Stadtrat. Auf dem Grundsatz, daß sie einander ebenbürtig sind, baut sich das ganze städtische Verwaltungssystem auf. Der eine Zweig soll den anderen in Schach halten und Uebergriffe verhindern. Dieser Grundsatz ist seit dem Amtsantritt Mayor Thompsons gefährdet. Daß er ungeschmälert aufrecht erhalten werde, darauf muß der Stadtrat sehen. Dazu ist es nötig, daß unabhängig gesinnte Männer, die den Einflüssen, Lockungen und Drohungen des Mayors Widerstand leisten können, in den Stadtrat erwählt werden. Daß alle Parteien Männer von diesem Schlag aufstellen, darauf zu sehen, ist Pflicht der Wählerschaft in der Vorwahl.

Die Verwaltung und Amtsführung Mayor Thompsons ist eine große Enttäuschung für die Bürgerschaft gewesen. Sie läßt sich am besten mit den Worten grundsatzlos und rücksichtslos bezeichnen. Der Wortbruch des Stadtoberhauptes gegenüber dem liberalen Element, der zur Durchführung des Sonntagsgesetzes geführt hat, ist dafür ein schlagender Beweis. Dazu kommt noch, daß der Mayor augenscheinlich den Einflüssen unverantwortlicher Ratgeber zu sehr zugänglich ist. Um politische Pläne durchzuführen, hat er versucht, die Machtbefugnisse des Stadtrats in einer Weise einzuschränken, die den Grundsätzen, auf denen sich das ganze städtische Verwaltungssystem aufbaut, widerspricht. Gegen die Uebergriffe seiner Ratgeber und Anhänger bildet ein unabhängiger Stadtrat das einzige wirksame Bollwerk. Gegen die wirklich unabhängigen Mitglieder des Stadtrats in seiner eigenen Partei aber führt das Stadtoberhaupt seit Monaten einen nachdrücklichen Kampf. Sie durch Männer zu ersetzen, die seinen Wünschen gefügig sind, macht er verzweifelte Anstrengungen. Diese Bemühungen zu vereiteln, erfordert das eigene Interesse der Bürgerschaft. Aus diesem Grund sollte sie alle Kandidaten, welche die Rathausfaktion und der Mayor aufgestellt haben, mit großer Vorsicht beurteilen. Dabei sollte sie sich nicht durch andere Rücksichten beeinflussen lassen, die zu anderen Zeiten vielleicht ausschlaggebend sein könnten, aber augenblicklich zurücktreten müssen vor der Hauptforderung, daß der Stadtrat auf alle Fälle seine volle Unabhängigkeit vom Mayor und der vollziehenden Gewalt wahren muß.

Auf der demokratischen Seite.

Bei der Auswahl demokratischer Stadtratskandidaten sollte die Wählerschaft nie aus den Augen verlieren, daß die Faktion des früheren Bürgermeisters Carter H. Harrison zum großen Teil für die unbefriedigenden Verhältnisse verantwortlich ist. Ihre Führer haben sich offen gebrüstet, daß sie die Wahl William Hale Thompsons ermöglicht haben. Dazu kommt noch, daß ihre Anhänger im Stadtrat zum großen Teil durch ihre Haltung und ihre Stimmen Mayor Thompson und seine Bestrebungen unterstützt haben. Aus diesem Grund dürfte es nicht ratsam sein, die Faktion im Stadtrat zu stärken, da dies unter Umständen nur eine Stärkung des Mayors bedeuten würde. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, daß die Wählerschaft, wenn sie die Wahl zwischen zwei einander im übrigen gleichwertigen demokratischen Bewerbern hat, nicht den Kandidaten der Faktion des früheren Bürgermeisters unterstützen sollte.

Unter diesen Verhältnissen unterbreitet die „Abendpost", dem Brauch früherer Jahre folgend, ihren Lesern im folgenden eine Liste von Stadtratskandidaten, die ihrer Ansicht nach der Unterstützung der Wählerschaft würdig sind. Auf Wards, in denen eine Partei nur einen Kandidaten im Feld hat, der keine Opposition hat, ist dabei keine Rücksicht genommen, während in einigen anderen Wards aus anderen Gründen von Ratschlägen an die Wählerschaft abgesehen worden ist.

Die Stadtrichterwahl.

Außer Kandidaten für den Stadtrat hat die Wählerschaft auch Parteikandidaten für den einen Stadtrichterposten auszuwählen, der durch das Ableben Stadtrichter Joseph E. Ryans frei geworden ist. Da das Stadtgericht recht wenige Richter deutscher Abkunft aufzuweisen hat, dürfte es angebracht sein, wenn das deutsche Element unter der Wählerschaft für die Nomination von Kandidaten deutscher Abkunft eintritt. Die beiden folgenden Kandidaten sind nach der Ansicht der „Abendpost" der Unterstützung der deutschen Wähler wert:

Republikaner:	Demokrat:
William Schulze	John A. Ulrich

Von den Stadtratskandidaten sind nach der Ansicht der „Abendpost" die folgenden Kandidaten der Unterstützung der Wählerschaft wert:

Republikaner:	Demokraten:
1. Ward—William H. Schrader	2. Ward—Harry Hildreth, Jr.
3. „ —Ald. Nathaniel A. Stern	3. „ —Andrew P. Kelly
6. „ —Ald. Willis O. Nance	4. „ —Ald. John A. Richert
7. „ —Ald. John R. Kimball	5. „ —Ald. Thomas J. Doyle
8. „ —Ald. Ernst M. Cross	10. „ —Ald. James McNichols
9. „ —Charles W. Secord	11. „ —Ald. C. F. Pettkoske
13. „ —Ald. Frank H. Ray	13. „ —John G. Horne
14. „ —Fred A. Obenauer	14. „ —Ald. Joseph H. Smith
15. „ —Richard S. Martin oder A. H. Adams	15. „ —Leopold J. Arnstein
	16. „ —Ald. John Szymkowski
18. „ —Ald. William J. Healy	19. „ —Ald. James B. Bowler
20. „ —Max A. Goldstein	21. „ —John Prendergast
23. „ —Ald. John Kjellander	22. „ —Ald. John H. Bauler
24. „ —Gustav Neuberg	23. „ —Fred H. Strauß oder William C. Oehlsen
25. „ —Ald. Frank J. Link	
27. „ —Ald. Oliver L. Watson	24. „ —Ald. John Haderlein
28. „ —Ald. M. J. Dempsey	28. „ —Max Adamowski
31. „ —Robert R. Pegram	29. „ —George C. Hilton
32. „ —Blake C. Smith	30. „ —Joseph A. Swift
33. „ —Arthur H. Webb	31. „ —Ald. Henry P. Bergen
	35. „ —Ald. Thomas J. Lynch

Versuchskarnickel.

Wm. J. Healy wurde vom Irish Fellowship Club für dieses Amt erkoren.

Der Irish Fellowship Club wird am St. Patrickstage im La Salle Hotel sein jährliches Bankett abhalten. Als Ehrengäste sind der frühere Präsident William Howard Taft und Erzbischof Mundelein eingeladen. Natürlich sind im Hinblick auf das unliebsame Vorkommnis beim Bankett zu Ehren des Erzbischofs im University Klub die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, und William J. Healy, ein Mitglied des Klubs, wird die angenehme Aufgabe zufallen, alle für das Mahl zubereiteten Speisen am Bankettage zwischen 5 und 6 Uhr Abends, in der Küche selbst vorzukosten. Natürlich befürchtet man nicht, daß sich etwas Aehnliches, wie im University Klub ereignen könne, aber zur Beruhigung der Gäste wurde dennoch zu diesem Schritte Zuflucht genommen.

In Bakers Halle hielten gestern Abend Anarchisten eine Massenversammlung ab, bei der auch die Rede auf den Vergiftungsversuch anläßlich des Banketts im University Klub und auf Jean Crones kam. Ein Redner erklärte, die Tat Crones' werde von allen Anarchisten gebilligt. Verhöhnung des Polizeidepartements war das Hauptthema der Ansprachen.

Sucht um Einhaltsbefehl nach.

Der frühere Alderman John Minwegen hat im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt Chicago nachgesucht, um sie daran zu hindern, die für die Boulevardverbindung ausgegebenen Bonds im Betrage von $3,800,000 für andere Zwecke als für die Entschädigung der Grundeigentümer und die eigentlichen Baukosten zu verwenden. Korporationsanwalt Ettelson hat bekanntlich entschieden, daß auch die Kosten für die Sachverständigen, die Sonderanwälte usw. aus diesem Fonds bestritten werden können.

— Erklärung. — A.: „Heiratskandidat" ist ein zu dummes Wort. Heiraten hat doch nichts einem Examen Aehnliches. — B.: Birgt aber in den meisten Fällen eine schwere Prüfung in sich.

Der Traum ist aus.

Junger Gatte greift, um der Schande zu entgehen, zu einem gefährlichen Mittel.

Helen M. Turner, die Tochter des Richters Chester Meyers Turner von Cambridge, und Dr. Lester Long, Sohn eines wohlhabenden Arztes in Toulon, Ill., die sich seit ihren Kinderjahren kannten, heirateten in der Weihnachtswoche des vorigen Jahres und kamen nach Chicago, wo sie hier im Hause Nr. 6123 Michigan Avenue Wohnung nahmen. Dr. Long, der an der Northwestern Universität studirte, erhielt hier eine Anstellung im Wesley Hospital. Das junge Paar lebte glücklich und zufrieden, bis die junge Frau ihrem Gatten gestehen mußte, daß sie Mutterfreuden entgegensehe, was sie ihm bis dahin verschwiegen hatte. Um der Schande zu entgehen, beschloß Dr. Long, eine Operation an ihr vorzunehmen, womit sich seine Gattin einverstanden erklärte, doch erkrankte sie so schwer, daß der junge Gatte gezwungen war, zwei andere Aerzte hinzuzuziehen. Die nahmen die Kranke erst in Behandlung, nachdem Dr. Long und auch seine Gattin eine schriftliche Erklärung abgegeben hatten, daß der Gatte die Operation selbst vollzogen hatte, doch konnten die Aerzte, trotzdem sie alles daran setzten, das Leben der Unglücklichen nicht retten, sie starb ihnen unter den Händen. Dr. Long, der über den Tod seiner Gattin fast wahnsinnig ist, ließ sich ruhig abführen und gestand in der Polizeiwache seine Schuld ein. Man fürchtet für seinen Verstand.

Dr. Lillian Hobbs, Nr. 4035 Indiana Ave., eine der besten weiblichen Aerzte Chicagos, die auch durch ihr philanthrophisches Wirken bekannt ist, wurde gestern unter der Anklage auf Mord verhaftet. Mit ihr befindet sich Keith McDonald, Nr. 4355 Michigan Ave., der Anbeter von Frl. Alda Christopherson, Nr. 4149 Ellis Ave., in Haft, die an den Folgen einer verbrecherischen Operation im Lakeside Hospital starb. Die Schwestern der Verstorbenen erhoben gegen Dr. Hobbs die Anklage, die Operation vergenommen zu haben, doch bestreitet dies die Aerztin entschieden.

Auf Veranlassung eines Nachbars wurde gestern der Kirchendiener Andrew Hurcik, Nr. 1631 W. 18. Straße, verhaftet, nachdem die 14jährige Tochter des Nachbars Mutter geworden war. Hurcik, der verheiratet und Vater mehrerer Kinder ist, steht unter $4000 Bürgschaft.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Produce Terminal Co. wird auf der Südwestseite eine große Fabrik errichten.

Die 22 Acres umfassende Liegenschaft an der Südwestecke von 39. Str. und Western Ave., ein Teil des alten Sexton Landstücks, wechselte gestern seinen Besitzer, indem Frau Emma L. Sexton es den Merchants' Loan & Trust Co. als Treuhänder für den Central Manufacturing District übertrug. Der Preis war ein nomineller. Die am 15. Februar als Kaufpreis angegebene Summe war $117,500. Wie verlautet, wird die Produce Terminal Co. dort eine große Fabrikanlage errichten. Das 36-Apartmenthaus 1120—32 Pratt Ave. wurde von Augus & Cameron an Bert D. Underwood für $160,000 bei einer Belastung von $91,000 verkauft. Der jährliche Mietvertrag ist $21,690. Das Eigentum an der Südwestecke von Ellis Avenue und 46. Str., 100 bei 288 Fuß, wurde von der L. T. Dickason Nachlassenschaft für $35,000 verkauft, und vertrat die Chicago Title & Trust Co. den nicht genannten Käufer. Weitere Verkäufe: Max Mickel an Edw. F. Cobb, Akron, Ja., das 15-Apartmenthaus an der Südwestecke von 56. Str. und Harper Ave., 50 bei 150 Fuß für $75,000, belastet mit $35,000; Nathan Rosenzweig an A. R. McDonald die Liegenschaft an der Nordwestecke von N. Ashland Ave. und Wilson Ave., 92 bei 165 Fuß, für $89,000, belastet mit $62,5000; L. M. De Costa an Bernard C. Powers das Grundstück an Canal Str., 28 Fuß nördlich von Polk Str., 25 bei 110 Fuß, für $25,000, belastet mit $15,000; S. Mandel an D. Lazar und A. Rosenberg den Bauplatz, 100 bei 150 Fuß, an der Südwestecke von Sacramento Ave. und Augusta Str. für $7,500; John S. Bohes an Wm. K. Mitchell das Mietshaus, 50 bei 150 Fuß, 7619 Sheridan Road für $28,000.

„Charity"-Kirmeß.

Alle Kreise sollten sich schon an den Vorarbeiten beteiligen.

Die Zeit für die Eröffnung des großen Wohltätigkeitsfestes zum Besten der Kriegsnotleidenden Deutschlands und Oesterreich-Ungarns (28. März bis zum 5. April im Koliseum) rückt immer näher. Um den erhofften Riesenerfolg zu erreichen, müssen unbedingt alle Kreise sich schon an den Vorarbeiten beteiligen. Erwünscht sind Gaben irgend einer Art, die entweder in den zahlreichen Verkaufsbuden zum Kaufe angeboten oder sonstwie in den mannigfachen Unterhaltungsspielen als Preise weggegeben werden können. Natürlicher Weise sind Zuwendungen in Baar ganz besonders willkommen. Ueber jeden Eingang wird pünktlich Quittung erteilt. Alle größeren und wertvolleren Gaben werden auch in der Presse erwähnt werden.

Geld sendungen sind zu adressiren: Charity Kirmeß, 154 W. Randolph Straße (Hamburg-Amerika Linie), Chicago, Ill. Alle anderen Gaben sind zu richten bis zum 15. März an „Charity Kirmeß, 154 W. Randolph Straße, Chicago, Ill.", vom 15. März ab an „Charity Kirmeß care of Coliseum-Annex, 1513 S. Wabash Avenue, Chicago, Ill."

Im Hauptquartier (Hamburg-Amerika Linie) sind jetzt schon kleine Bücher mit je 12 Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von $2.50 erhältlich; an der Kasse wird der Eintritt 25c kosten. Diese Karten können aus den Büchern herausgenommen und beliebig benutzt werden. Das Fest beginnt täglich um 2 Uhr Nachmittags und schließt um 12 Uhr Nachts.

Frau Eatons Kreuzverhör beendet.

Zivildienstkommission verhindert Eingehen auf Vorleben der Zeugen.

Das Kreuzverhör der Frau Page Waller Eaton, die durch ihre Anklagen gegen Frau Louise Osborne Rowe, die Leiterin der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, einen Riesenskandal im Rathaus veranlaßt hat, wurde gestern Nachmittag beendet. Der wichtigste Punkt in den Nachmittagsverhandlungen war die Entscheidung der Zivildienstkommission, ein Eingehen auf das Vorleben der Zeugen und Zeuginnen nicht zu gestatten. Die Entscheidung wurde nach einer längeren Konferenz getroffen, an der auch Mayor Thompson teilnahm. Frau Eatons Anwalt Seymour Stedman hatte in der Vormittagssitzung erklärt, Leute, die in Glasflats wohnten, würden gut tun, nicht mit Steinen um sich zu werfen. Als Frau Rowes Anwalt Stephan Malato trotzdem mit Genehmigung der Zivildienstkommission sich anschickte, das Vorleben der Frau Eaton zu durchwühlen, erklärte Stedman, er werde ein Gleiches mit Zeugen der Verteidigung tun und es werde einen Krach geben, der eine Anzahl Familien sprengen würde. Seine Warnung war erfolgreich, denn Malato sah nach einer Pause von seinem Plan ab.

Legt sich Leibwache zu.

Mayor Thompson kündigte gestern an, sein Leben sei bedroht worden, und legte sich eine Leibwache von acht Geheimpolizisten zu, die ihn auf seiner Kampagnetour begleiteten. Zwei davon befanden sich in seinem eigenen Kraftwagen, während die anderen einen zweiten Kraftwagen benutzten. Der Mayor wollte sich nicht darüber aussprechen, auf welchem Weg ihm die angebliche Drohung zugegangen ist, ersuchte vielmehr nur Polizeichef Healy um Polizeischutz. Es hieß, die Geheimpolizisten hätten den Auftrag, zu schießen, wenn die geringste Gefahr für den Mayor vorhanden sei.

Frauen berufen Massenversammlung.

Mitglieder von Frauenvereinigungen beschlossen gestern eine Massenversammlung auf den 3. März einzuberufen, in der die Reorganisirung der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt verlangt werden soll. Außerdem soll die Ernennung wirklich leistungsfähiger Beamter in der Abteilung verlangt werden. Führerin der Bewegung ist Frau J. T. Bowen.

Wichtige Fragen stehen in der Stadtratsvorwahl am Dienstag auf dem Spiel. Es ist die Pflicht eines jeden Bürgers, bei der Auswahl der Stadtratskandidaten ein Wörtchen mitzureden. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Stimmen kann jeder registrirte Wähler männlichen und weiblichen Geschlechts. Arbeitnehmer haben das Recht, am Vorwahltag einen zweistündigen Urlaub zu verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum nachsuchen.

Zum Bau guter Landstraßen.

Am Montag werden in Geneva die Vertreter von zwölf Illinoiser Counties zu einer Konferenz zusammentreten, in welcher über den Bau von guten Landstraßen beraten werden soll. Es sind dieses die Counties Boone, Cook, De Kalb, Du Page, Grundy, Kane, Kankakee, Lake, McHenry, Will und Winnebago. In jedem einzelnen von ihnen hat man entweder schon beschlossen, für den Zweck Bonds auszugeben, oder die Angelegenheit soll demnächst dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden.

Vermessert.

Dominick Piane, Nr. 1114 S. Desplaines Straße, betrat gestern Abend das Wandelbildertheater Nr. 914 S. Halsted Straße und stieß im Dunkeln gegen einen Mann, der den Zuschauerraum verlassen wollte. Der Kerl wurde darüber so wütend, daß er ein Messer zog und Piane die Klinge zweimal ins Gesicht und in den Hals stieß. Dann lief er durch den Notausgang in die Gasse und entkam. Der Verwundete wurde nach dem Bridewell Hospital überführt, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

Freund Hein kam nicht.

Der 61jährige Stephan Bader muß eine wahre Riesennatur haben.

Der 61jährige Stephan Bader, Nr. 845 W. Lake Straße, der seit Jahren an Rheumatismus leidet, wurde durch seinen Zustand derartig verzweifelt, daß er beschloß, seinem Leben ein Ende zu machen. Am Morgen durchschnitt er sich die Pulsader der linken Hand und legte sich zum Sterben nieder. Der Tod kam ihm aber nicht schnell genug, und so durchschnitt er sich auch bald darauf die Pulsadern der rechten Hand und die Kehle. Als die Uhr um Mittag zum Schlage ausholte und er noch nicht einmal bewußtlos war, jagte er sich die Klinge eines Messers zweimal oberhalb des Herzens in die Brust. Als auch jetzt Freund Hein noch nicht kam, leerte Bader gegen 3 Uhr Nachmittags ein mit Holzspiritus gefüllte Flasche. Gleich darauf wurden Nachbarn durch sein Stöhnen aufmerksam und holten die Polizei. Im Countyhospital, wohin er überführt wurde, hoffen die Aerzte ihn trotz alledem am Leben erhalten zu können.

19c schwarz Strümpfe f. Kinder, mittelgerippt—echtschwarz—alle Größen, 10c wert—das Paar **6c.**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

35c gebleichte Badehandtücher, extra groß und schwer, 39c wert, speziell, das Stück **22c**

Reinseidenes Moire, fancy gestreift, einfaches Taffeta und karrirtes Haarband, eine volle Auswahl von Farben, 18c wert, extra spez. für Montag die Yard zu **8¾c**. Nur 5 Yards an einen Kunden.

Extra schwere seid. plaited Männer-Socken, schwarz und farbig, dopp. Fersen und Zehen, einige leicht fehlerhaft, sehen genau aus wie 1. Qual. Waaren, 35c wert, Paar **15c**. Nur 3 Paar an jeden Kunden.

Einzukaufen in diesem beliebten Bargain-Platz an Montagen ist ein guter Weg, sich anzugewöhnen Ersparnisse zu machen. Wir laden Euch ein, am Montag bei Zeiten zu kommen und die großen Werte zu sehen, die wir offeriren.

5c Carmen Haarnetze, 3 für 9c. Ungefähr 100 Groß, in allen Schattirungen mit oder ohne Elastic, 5c wert, — speziell, drei für **9c**

5c u. 8c Val. Spitzen, Yard 2c. Eine Partie feiner Val. Spitzen u. Einsätze, alles neue Muster, 5c und 8c Werte, die Yd. **2c**

25c Gardinen Marquisette, Yard 13½c. 5000 Yds. v. Gardinen Marquisette, in weiß, cream u. ecru, 25c Sorte—per Yd. **12½c**

Verlockende Preise in unserem Grocery- und Fleisch-Dept.

5 Pfund Sack Struves Lincoln Mehl — für **16c**
Garantirt frische Eier — Dutzend **19c**
Crisps Crackers — 3 Packete für **10c**
Sweet Tip Top Tabak— 4 Packete für **15c**
Berliner Style Kümmel— große Flasche für **59c**
Old Sunny Brook Bourbon— volles Quart für **92c**
Leaf Lard— per Pfund **10½c**
Gepökelte Spare Ribs— Pfund **9½c**
Kalbsgehirn — Pfund **8½c**

18c Kleider-Gingham, 4 Ellen mit Seersucker Nurses Streifen und fancy Plaids, 27 und 32 Zoll breit, 18c wert, **9½c** wert, die Yd.

10c weißer Cream Gardinen Swiß, 36 Stücke von weißem, karrirtem Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, die 10c Sorte, per Yard **6½c**

18c Kimona Crepes, die Yard **9¾c**. Eine gr. Auswahl in hellen u. dunklen Mustern, 18c wert **9¾c** die Yard.

5c blaue und rote Taschentücher für Männer — Ungefähr 50 Dutzend große Sorte rote und blaue Taschentücher für Männer, 5c wert, das Stück für **3½c**

Gardinen-Scrim

75 Volts von extra feiner Qualität von weißem und cream Gardinen Scrim, prachtvolle, durchbrochene Border, volle 36 Zoll breit, sämmt. 1. Qual. Waaren, sollten für 15c verkauft werden, extra speziell für Montag, (10 Yds. an jeden Kunden), per Yard **7½c**

25c Korset Schützer Stickerei. 1000 Yards von feiner korset Schützer Stickerei, 18 Zoll breit, 25c wert, — speziell, die Yard **12½c**

Spezialitäten in Hausausstattungsartikeln

Große Sorte Weiden-Waschkörbe — ein 50c Wert, zu nur **29c**

Volle Größe Waschkreter — stark gemacht — 50c Wert, für **29c**

Viersach genähter Besen, ein 39c Wert — extra speziell zum Preise von **23c**

Die Bundes-Statistik von 1910 zeigt, daß die Deutschamerikaner in viel höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationalitäten im eigenen Hause wohnen. Der Ankauf und Verkauf vieler dieser Heimstätten wurde durch eine „Kleine Anzeige" in der „Abendpost" vermittelt; denn bei der stetig zunehmenden Verbreitung des Blattes ist der Erfolg fast unausbleiblich. Die „Abendpost" ist im eigentlichen Sinne des Wortes ein Familienblatt. Vater, Mutter, Sohn und Tochter lesen sie. Wer also eine „Kleine Anzeige" in die „Abendpost" einrücken läßt, ist eines großen Leserkreises sicher.

Mann erhält Nährgeld.

Frau Annie Elliott zahlt dem geschiedenen Gatten $800.

Zum ersten Male sind gestern in einem Illinoiser Gericht einem Manne Nährgelder zugesprochen worden. Es handelte sich dabei um die Klage der 76 Jahre alten Frau Annie Elliott gegen ihren 73jährigen Gatten Wm. Melville Elliott, den sie des treulosen Verlassens und der Mißhandlung bezichtigte. Die Klägerin, die Nr. 3000 Warren Ave. wohnt, ist die Mutter des früheren Staatssekretärs Harry Woods, der sich vor anderthalb Jahren erschoß. Da sie zu schwach ist, um vor Gericht erscheinen zu können, mußten die zu Papier gebrachten beschworenen Aussagen verlesen werden.

Der Beklagte, Nr. 2857 S. Ridgeway Ave. wohnhaft, hatte in der Antwortschrift geltend gemacht, daß nicht er, sondern seine Frau dem Trunke ergeben sei, und wiederholt versuchte, ihm den Garaus zu machen.

Als der Richter die Anwälte fragte, ob irgend ein Abkommen in Bezug auf Nährgelder getroffen worden sei, antworteten sie ihm, daß die Klägerin sich bereit erklärt haben, ihrem Manne $800 zu geben. Eine diesbezügliche Verfügung wurde dann in die Akten eingetragen.

Hat nichts gutes im Sinn.

„Steady" Looney verläßt Hospital, um Abrechnung zu halten.

Vor einigen Tagen fand, wie berichtet, im Versammlungslokal der Gewerkschaft der Fuhrleute, Nr. 184 Washington Straße, eine Schießerei statt, bei der der Gewerkschaftsagent Marcus („Steady") Looney, der außerdem eine Wirtschaft betreibt, durch einen Schuß in die linke Wange verwundet wurde. Der Verwundete, der im Jahre 1905 der berüchtigten Gilhooleyhande angehörte, weigerte sich, der Polizei irgendwelche Auskunft zu geben, und sagt. nur, er werde schon selbst die nötige Abrechnung vornehmen. Gestern verließ er das St. Lukas Hospital, trotzdem er durch den Blutverlust geschwächt war und hohes Fieber hatte. Den Aerzten und seiner Gattin, die für sein Leben fürchteten und ihn mit aller Gewalt zurückhalten wollten, erklärte er, daß er etwas vorhabe, das sich nicht aufschieben lasse. Er versprach, wieder nach dem Hospital zurückzukehren und, wenn nötig, ein ganzes Jahr dort zu bleiben, nachdem er seine Aufgabe erledigt habe. Die Polizei erwartet jetzt stündlich die Meldung von einer neuen Schießerei.

Edelweiß Pavillon.

In diesem prächtigen deutschen Lokal kann man sich bei Gesang, Tanz und einem guten Trunk stets vortrefflich amüsiren. Nächsten Mittwoch findet ein Sommernachtsfest statt. Für die nötige Hitze und eine feuchtfröhliche Stimmung sind die besten Vorbereitungen getroffen. Dienstag Nachmittag von 2 Uhr an ist Kaffeeklatsch und Tanz, bezw. freie Tanzstunde. Wer nicht Walzer tanzen kann, kann es hier umsonst lernen. Die Küche liefert unter der bewährten Leitung von Chef Bernhold nur das Beste.

Schönen guten Morgen!

Während der Polizist Daniel Crotty in seiner Wohnung 6945 Emerald Avenue friedlich schlummerte, stiegen Einbrecher ein und stahlen seinen Amtsstern, seine Uniform und seinen Revolver. Der Blaurock bemerkte den Diebstahl erst, als er am Morgen erwachte.

— Passende Gewohnheitsfrage. — Gast: Herr Wirt, ich möchte mir erlauben, mich um die Hand einer Ihrer Fräulein Töchter zu bewerben. — Restaurateur: Dunkel oder hell.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
323 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich im Voraus zahlb. in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1909 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein erfreuliches Ergebnis.

Die dauernde Mahnung der „Abendpost" an die Eltern deutscher Volksschüler, ihre Kinder an dem deutschen Unterricht in der Schule teilnehmen zu lassen, ist, wie eine Zuschrift der Erziehungsbehörde lehrt, auf fruchtbaren Boden gefallen. Denn mit dem Beginn des laufenden Schulhalbjahres ist die Zahl der jenen Unterricht genießenden Schüler gegen das unmittelbar vorhergehende Halbjahr um 2081 gestiegen, so daß augenblicklich nicht weniger als 20,813 Kinder in unseren Volksschulen in der deutschen Sprache unterrichtet werden. Berücksichtigt man, daß nur die Zöglinge der vier obersten Klassen zur Teilnahme an den deutschen Stunden berechtigt sind und daß diese Klassen insgesammt von etwa 100, 00 Schülern besucht werden, so ergibt sich, daß heute rund 20 Prozent aller zum Unterricht Berechtigten an diesem teilnehmen. Die Zahl der in unserer Stadt ansässigen Deutschen — einschließlich der hier geborenen ersten Generation — beläuft sich nach den neuesten statistischen Berechnungen auf etwas über 600,000, d. h. ungefähr ein Viertel der Bevölkerung Chicagos oder 25 Prozent derselben.

Nimmt man an, daß das gleiche Verhältniß bei den Schülern unserer Volksschulen besteht, so könnte man daraus den Schluß ziehen, daß rund achtzig Prozent der Kinder deutscher Eltern an dem deutschen Unterricht teilnehmen. Das trifft aber leider nicht zu. Denn unter den Schülern und Schülerinnen des deutschen Volksschulunterrichts befindet sich erfreulicherweise auch eine beträchtliche Zahl von Abkömmlingen anderer Nationalitäten, deren Eltern den Vorteil, der ihren Kindern aus der Kenntniß einer zweiten Sprache für ihr späteres Fortkommen erwächst, wohl begreifen. Der Prozentsatz der deutschen Unterricht genießenden deutschen Kinder ist darum bei weitem nicht so hoch, als es auf den ersten Blick erscheinen möchte. Immerhin ist in der Beteiligung am deutschen Unterricht in den letzten vier Jahren ein ungeheurer Fortschritt zu verzeichnen. Im Februar des Jahres 1912 war der Unterricht nur in 53 Schulen eingeführt und es besuchten ihn 7806 Schüler. Ein Jahr später war diese Zahl schon auf 83 Schulen und 13,507 Schüler gestiegen, im Februar des Jahres 1914 auf 103 Schulen und 17,994 Schüler, im Februar des Jahres 1915 auf 109 Schulen und 17,994 Schüler. Im September des Vorjahres vermehrte sich diese Zahl auf 121 Schulen und 18,732 Kinder und heute sind es 138 Schulen und 20,813 Kinder. Im Laufe des letzten Jahres ist der deutsche Unterricht also in 29 Schulen neu eingeführt worden und die Zahl der deutschlernenden Schüler hat sich um 2809 vermehrt. Während im Jahre 1912 sechzig Lehrkräfte für den Unterricht vorhanden waren, werden heute 184 Lehrer und Lehrerinnen in ihm beschäftigt.

Dieser Erfolg berechtigt zu den schönsten Aussichten für die Zukunft. In der Hälfte aller hiesigen Volksschulen ist nun der deutsche Unterricht bereits eingeführt. Das Ziel des Deutschtums muß es aber sein, ihn in sämmtlichen Schulen eingeführt zu sehen. Die bisherigen Erfolge sind abgesehen von der unaufhörlichen Agitation der deutschen Presse in erster Linie das Verdienst einzelner Männer, die aus Pflichtgefühl und aus warmem Interesse für die Sache für diese tätig gewesen sind. Besondere Dank schuldet das hiesige Deutschtum in dieser Beziehung der unermüdlichen Hilfsbereitschaft des Schulratsmitglieds E. J. Krueigen, ohne dessen emsige Mitwirkung der deutsche Unterricht jedenfalls nicht seinen heutigen Umfang angenommen hätte. Es ist ferner darauf hinzuweisen, daß der Aufschwung des deutschen Unterrichts sich zeitlich auf die Anstellung eines besonderen Leiters dieses Unterrichtszweiges zurückführen läßt. Supervisor Martin Schmidhofer hat sich seit seinem Amtsantritt ein großes Verdienst um den Ausbau des Systems erworben. Um das Endziel, die Einführung des deutschen Volksschulen, zu erreichen, bedarf es indessen der angestrengten Mitarbeit des gesammten hiesigen Deutschtums.

Die sich entgegenstürmenden Hindernisse sind zahlreich und mannigfacher Natur, aber nicht unüberwindlich. Da gilt es zunächst, einen an vielen Stellen zu Tage getretenen passiven Widerstand zu beseitigen. Unter unseren Schulvorstehern gibt es so manchen, der den Deutschen aus diesem oder jenem Grunde nicht wohl will und darum der Einführung des deutschen Unterrichts an seiner Schule allerhand Knüppel in den Weg wirft. Die Neueinführung der deutschen Stunden hat auch mancherlei Unbequemlichkeiten für den Vorsteher wie für das Lehrpersonal zur Folge, denen uninteressirte Personen gern so lange wie möglich auszuweichen suchen. Das sind aber nicht die einzigen im Wege stehenden Schwierigkeiten. Man begegnet solchen auch in den Kreisen unseres Deutschtums selbst. Wie oft versäumen es unverständige Eltern aus Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, oder weil ihre Kinder das Bischen Mehrarbeit, welche die deutschen Stunden ihnen möglicher Weise verursachen, scheuen, ihre Knaben und Mädchen, sobald sie in den fünften Grad gekommen sind, zum deutschen Unterricht anzumelden! Die Versäumniß rächt sich später allemal. Ein jeder von uns kennt Beispiele dafür, daß junge Deutschamerikaner, oft sogar aus der ersten hiergeborenen Generation, es bitter bereut haben, daß man sie in ihrer Jugend nicht deutsch gelehrt hat, daß Eltern schmerzerfüllt über eine Entfremdung zwischen ihnen und ihren Kindern klagen, die in der Hauptsache auf den Mangel an gegenseitigem Verständniß für einander zurückzuführen ist, und dieser beruht in vielen Fällen einzig und allein darauf, daß die Kinder mit ihren Eltern nicht in deren Muttersprache reden können.

Zur systematischen Bekämpfung dieser Gleichgiltigkeit unter unseren Landsleuten sollte sich das gesammte übrige Deutschtum zusammenschließen. Wenn beispielsweise die Agitation für die Teilnahme der deutschen Kinder am deutschen Unterricht zu Beginn des nächsten Schuljahres im Herbst wieder mit frischen Kräften aufgenommen wird, sollten es sich unsere deutschen Vereine nicht nehmen lassen, diese Bewegung tatkräftig zu unterstützen und zu fördern. Wenn das gesammte Deutschtum der Stadt das Ziel einmütig ins Auge faßt und ihm mit aller Macht zustrebt, wird die Schar der Kleinmütigen und Gleichgültigen verschwindend klein werden. Die Einführung des deutschen Unterrichts in allen hiesigen Volksschulen ist sehr wohl zu erreichen und wird zur Tatsache werden, sobald wir Mann für Mann dafür eintreten.

„America must fight!"

Gestern sprach Lord Asquith, der britische Premier: „Prussia must be crushed!" — Heute prophezeit Lord Northcliffe, der britische Zeitungskönig: „America must fight!" —

Ganz methodisch, diese Methode! — John Bull versteht sein Geschäft.

Lord Northcliffe, früher Alfred Harmsworth geheißen, aber durch König Eduard VII. in den Peers-Stand erhoben, weil er so brav gegen Deutschland gehetzt hatte, ist der Eigentümer von etwa 50 Zeitungen und Magazinen. Damit macht er öffentliche Meinung. Obwohl die Londoner selber sein Hauptblatt „Daily Mail" den „Daily Liar" nennen, folgen sie dennoch gehorsam den Winken, die ihnen dieser „Herold der Lüge" gibt.

Lord Northcliffe ist ein Prophet. Ein sehr sicherer Prophet. Denn er hat schon vor 15 Jahren diesen Weltkrieg vorausgesagt. Und er ist pünktlich eingetroffen. Stolz vertünden die mit ihm „befreundeten" Zeitungen diese Tatsache. Ist's aber ein Kunststück? Wenn man seit 15 Jahren mit Hilfe einer wohl dressirten Presse immer auf diesen Punkt hin mit aller Macht und Niedertracht der Lüge hetzt? Wäre ein Wunder gewesen, wenn's anders gekommen wäre. —

Nachdem so die Gemüter der Leser wohl vorbereitet sind, daß Lord Northcliffe immer die Wahrheit prophezeit, kommt dann die neue Prophezeiung: „America must fight!" —Zur Begründung wird folgendermaßen „argumentiert": Amerika ist, gleichwie ein reicher Mann von einer Schar von Dieben umgeben. (Das stimmt schon, und der schlimmste, weil geriebenste, Dieb ist England.) An den reichen Mann ergehen Erpressungen (blackmailing), um ihn um einen Teil seines Reichtums zu erleichtern. Sollten die Ver. Staaten dieser Gefahr entgehen? — Sie häufen einen gewaltigen Goldschatz an, türmen Millionen auf Millionen. Alle Welt beneidet sie. Niemals spricht man vom „Ameritaner schlechthin", sondern immer nur vom „reichen Ameritaner". Wie kann da Amerika erwarten, daß es seinen Geldschrank gegen die Welträuber zu hüten vermag? —

Da spricht der Brite aus Erfahrung. Denn er ist der „Welträuber", der in der Welt seines Gleichen nicht findet, selbst wenn er gleich Diogenes am Tage mit der Laterne darnach suchte. Der „Welträuber" John Bull hat es bis jetzt noch immer verstanden, ohne viel eigene Gefahr, den anderen reichgewordenen Ländern ihren Reichtum und ihre Kolonieen abzuknöpfen. Letzter Versuch ist Deutschland. Nur beißt er hier auf Granit! —

In diesem Lichte die Warnung betrachtet, stimmt sie. Dann allerdings: America must fight! — Amerika wird seine Reichtümer zu verteidigen haben gegen den Welträuber John Bull. — In diesem Lichte betrachtet, wird man auch die „freundschaftliche" Warnung eines andern edlen Lords, des Lord Rosebery, auffassen müssen, der kürzlich das Volk der Ver. Staaten so „herzlich bedauerte", daß es durch die „Preparedneß"-Kampagne sich am Ende verleiten lasse, eine gewaltige Armada zu bauen, die der englischen an Stärke gleichkommen solle. Es sei „entmutigend" zu hören, daß ein großer Staat, der so fern und so mächtig ist, daß er vor der häßlichen und blutigen Last des Krieges behütet erscheint, „so etwas" tun wolle. — Stimmt auch. Es ist „entmutigend", nämlich für den Welträuber John Bull, den schlauen Fuchs, dem dann die Trauben zu hoch hängen würden.

Lord Rosebery freilich gehört nicht zu den schlauen Füchsen. Er bildet sich's vielleicht ein, mit dieser Warnung und Ermahnung schlau gewesen zu sein, aber er ist dumm. Denn er hat selbst dem harmlosen Jonathan nicht weismachen können, daß nur selbstlose Nächstenliebe ihn zu diesem Herzenserguße getrieben habe.

Lord Northcliffe ist schlauer. Er geht methodisch vor. In einem Januar-Interview, das gewissermaßen als der Auftakt (auf deutsch: Ouverture) zu seiner heutigen Warnung zu betrachten ist, sagt er: „Deutschlands Absicht ist, krank und frei heraus gesagt, vor allem „Geld zu machen" und „Landgebiete zu erobern". —

Heute sagt er klar, „wo?" „Deutschland Geld zu machen" gedenkt. Natürlich, da, wo das Geld ist. Keiner kann Heu machen, wo kein Gras gewachsen ist. Man hat aber in Amerika, durch seinen brillanten Waffen- und Munitionsexport „Millionen auf Millionen gehäuft", dorthin, geht die Sehnsucht des „habgierigen" Deutschlands, also — „America must fight!"

Fast sieht es so aus, als ob Präsident Wilson sich diese Auffassung des Lord Northcliff. habe einblasen lassen. Denn anders ist die Stellung des Präsidenten nicht zu verstehen. Offenbar sieht er in Deutschland den Räuber, der gern Amerikas, mit dem Waffenschacher so „blutsauer" verdiente Millionen rauben will. — Oder sieht er in England den Retter vor Deutschlands beabsichtigter Räuberei?

Lord Northcliffe ist ein Prophet. Er hat schon vor 15 Jahren richtig prophezeit. Also ist auch heute seine Prophezeiung richtig: „America must fight!"

Gewiß. Amerika muß kämpfen. Aber sein Gegner wird niemals Deutschland als „Angreifer" sein. Deutschland kann niemals Gegner von Amerika sein, wenn nicht mutwillig die Ver. Staaten ihren besten und ehrlichsten Freund Deutschland angreifen. Das sei hier klar und offen herausgesagt. Trotz aller Lügen und Verleumdungen.

Amerikas Gegner kann nur England sein und sein gelber Bundesgenosse Japan. Mit diesen beiden muß Amerika kämpfen. Und da stehen zwei Gefahren vor der Türe. Die eine heißt Kanada. Durch dies Gebiet und die Seeplatte ist es England ein Leichtes, abgesehen von seiner Flotte, zu Lande in das Gebiet der Union einzufallen. Die andere Gefahr heißt Mexiko. Durch dessen offenkundig gewordene Freundschaft mit Japan (siehe Magdalenen-Bay!) ist es ein Leichtes, vom Südwesten in die Union einzufallen. Auf die beiden Gefahren muß die „Preparedneß" zu Lande zielen. Und zu Wasser muß eine starke Flotte unseren Handel schützen. Unsere Küsten muß das Tauchboot schützen. In erster Linie. Und darum ist es unerfindlich, wenn man — selbst gegen den Rat unserer erfahrenen Flottenoffeziere — den Tauchboottrieg verkrüppeln und sich selber festlegen will, bloß um Deutschland, dem Lande, das uns die besten und fleißigsten Bürger gab, zu schaden.

Amerika muß kämpfen! Gut, dann laßt uns rüsten für diesen Kampf! Aber in der rechten Weise und — in der rechten Richtung. Gegen England und Japan! —

Dann können wir singen wie die drüben in Deutschland:

„Lieb Columbia, magst ruhig sein!"

Weltgeschichtliche Stunden.

Täglich wird es klarer, daß wir in die Epoche der endgiltigen Entscheidungen in diesem ungeheuren Völkerringen eingetreten sind. Nachdem die Ereignisse im Osten schon vor Monaten den Ententemächten gezeigt hatten, daß die Kraft der russischen Dampfwalze vollständig gebrochen ist, sahen sie sich vor die Notwendigkeit gestellt, die Entscheidung auf anderen Schlachtfeldern zu suchen. Die Offensive der Zentralmächte gegen Serbien und Montenegro dirtirte den alliirten Strategen den Ort des Handelns und unterband ihnen die freie Verwendung ihrer Streitkräfte. Ueberall geschlagen und durch Bulgariens Eingreifen in den Krieg in noch größere Furcht versetzt, arbeitete dann die Gesammtheit der verbündeten Ententemächte auf der ganzen Linie mit Hochdruck, um den Geschehnissen eine neue Wendung zu geben, in militärischer, in diplomatischer, in finanzieller Hinsicht. Es stellte sich bald heraus, daß der gewaltige Sturmangriff der Engländer und Franzosen auf der ganzen Westfront, vom Meere bis zu den Vogesen, nur eine Teilaktion in diesem Gesammtplan gewesen ist. Die Erzählung, daß sich Joffre damals nur widerwillig dazu habe bewegen lassen, den „großen Schlag" so bald zu unternehmen, klingt durchaus nicht unglaubwürdig. Der ganze Verlauf der Offensive hat gezeigt, daß das strategische Moment weniger als das politische für das Ansetzen des großen Angriffs bestimmend war. Man wollte damals den Balkanstaaten die eigene Macht zeigen, Bulgarien einschüchtern, Griechenland ins eigene Lager herüberziehen und in dem schwankenden Rumänien eine neue Bewegung entfachen. Daher wurden auch die von den französischen und englischen Truppen zeitweilig erzielten Erfolge so sehr ausgeschmückt und über die ganze Welt ausposaunt. Die ganze diplomatische Maschine arbeitete unter Hochdruck. Daher erging auch an die Finanzkommission, die man zur Aufnahme der Milliardenanleihe nach den Vereinigten Staaten geschickt hatte, die Anweisung, jede Bedingung anzunehmen und sich mit der Hälfte des gewünschten Betrages zu begnügen, nur um der Welt das Schauspiel eines neuen englischen Mißerfolges zu ersparen.

Doch alles umsonst. Selbst die riesigsten Kraftanstrengungen, die von den Franzosen aufgeboten wurden, waren nicht imstande, auch nur an einer einzigen Stelle den festen Wall der deutschen Linie zu durchbrechen. Mit ehernen Schritten marschirten Mackensens und Bojadjews Heere durch Serbien, Montenegro bat um Frieden, die Engländer wurden aus Gallipoli vertrieben, und durch die Verbindung mit der Türkei eröffneten die Zentralmächte sich reiche Gebiete zum Bezug notwendiger Rohstoffe und machten die englische Aushungerungspolitik zu nichte. Dann fing man auf Seiten der Alliirten mit dem stärksten Geschütz der Drohung an zu arbeiten. Man drohte mit der Landung großer Truppenmassen in Albanien, und wußte ganz genau, daß man sie nicht entbehren konnte; man drohte den Bulgaren mit einer Landung an ihrer Küste, trotzdem man nicht im Zweifel darüber sein konnte, daß die Aufgabe unlösbar sei, man setzte sich in Saloniki fest, versuchte die Griechen zwangsweise zum Bundesgenossen zu machen, und drohte den Mittelmächten mit dem Vormarsch eines ungeheuren Expeditionskorps auf dieser Linie. Und auch hier blieb es bei den Drohungen; und die vielumworbenen Griechen und Rumänen sind noch immer neutral. In Italien, in der Bukowina, in Mesopotamien raffte man sich zu Offensiven auf, und überall wurde man mit blutigen Köpfen heimgeschickt.

Auf allen Fronten blieben die Zentralmächte und ihre Verbündeten Sieger und ließen sich nicht einen Fuß des gewonnenen Bodens abtrotzen. Eine gewisse Ruhepause trat ein, und Stammtischstrategen und militärische Sachverständige neutraler Länder ergingen sich in allerlei Vermutungen hinsichtlich der von den Zentralmächten geplanten nächsten Schritte. Man redete viel von einem Feldzuge gegen Aegypten oder von einem Rachezug gegen Italien, und anderem mehr. In Deutschland aber nutzte man die Zeit. Man baute Hunderte von schweren Belagerungsgeschützen, ordnete die notwendigen Truppenverschiebungen an und bereitete so in aller Stille jenen enormen Angriff auf Frankreichs stärkste Festung vor, dessen Ausführung jetzt in diesen Tagen die ganze Welt in Staunen setzt. Im Norden Verduns donnern die Kanonen und die Anlagen der Forts bersten unter dem Stahlhagel der „dicken Bertas". Was das heißt, weiß man noch von Lüttich und den anderen belgischen Festungen her, die diesen Geschützen zum Opfer fielen. Und obwohl das Prophezeien immer ein mißlich Geschäft ist, darf man auf Grund der gemachten Erfahrungen wohl doch heute schon von dem bevorstehenden Falle Verduns reden. Gewiß, es wird Blut kosten; viele kostbare Menschenleben werden dabei zu Grunde gehen; aber wenn der Sturm auf die Festung das einleitet, was er nach menschlichem Ermessen einleiten muß, nämlich den letzten Akt im Drama dieses schauerlichen Weltringens, dann kann er nicht zu teuer bezahlt werden. Und fällt Verdun, dann eröffnen sich für einen Marsch der deutschen Truppen ins Herz Frankreichs hinein die verschiedensten Möglichkeiten. Die französischen Streitkräfte östlich Verduns laufen Gefahr, abgeschnitten zu werden; den Festungen Epinal, Toul und Belfort droht die Umgehung. Außerdem wird die französische Heeresleitung gezwungen sein, Verstärkungen nach Verdun zu werfen, die sie anderen Teilen ihrer Front entziehen muß. Wo immer sie aber ihre Linien schwächen wird, da werden deutsche Truppen bereit stehen, vorzustoßen. So mag der Fall Verduns leicht einen allgemeinen Vormarsch der Deutschen auf der ganzen Front zur Folge haben, und was dann geschieht, das ruht vorläufig noch im Schoße der Zukunft.

Alle Kampfmittel, die großzügigst erdachten, wie auch die gemeinsten, haben der Entente keine Erfolge bringen können. Rücken nun noch die Deutschen siegreich ins Herz Frankreichs hinein, dann sollte doch selbst für die Alliierten die Zeit gekommen sein, da sie fähig sind, alles Geschehene einer nüchternen Betrachtung zu unterziehen. Noch ist nicht anzunehmen, daß diese Zeit gekommen ist. Aber Aussicht ist vorhanden, daß die Erkenntnis bald dämmert.

Deutschenhetze in Kanada.

(Wortgetreuer Nachdruck eines Berichts aus der „Alberta-Nachrichten" vom 16. Februar, der beweist, daß zur Zeit in Kanada geradezu russische Zustände herrschen.)

Calgary, 10. Febr.

Etwa 500 Soldaten marschirten heute Abend nach dem „White Lunch"-Restaurant an der 8. Avenue, demolirten und plünderten es in kurzer Zeit vollständig, um dann dem Restaurant derselben Company an der 9. Ave. die gleiche Behandlung angedeihen zu lassen.

Ein Gerücht, daß der Geschäftsführer des Unternehmens als Kellner beschäftigt gewesene, von der Front zurückgekommene Soldaten entlassen und sie durch deutsche Kellner ersetzt habe, soll für die Tat verantwortlich sein. Geschäftsführer der Restaurants ist F. H. Nägel, ein Schwede. Er erklärte neulich, daß er keine früheren Soldaten entlassen und keine Deutschen angestellt habe. Es handle sich lediglich um eine Verschwörung der gefährlichsten Sorte. Er habe sich freilich veranlaßt gesehen, einen nicht zufriedenstellend arbeitenden jungen Mann zu entlassen, der früher einmal vorübergehend dem Heere angehört habe.

Herr Nägel war gewarnt worden und hatte sowohl die Polizei wie die Militärbehörden benachrichtigt. Der Polizeichef Cuddy eilte mit einem halben Dutzend Konstabler und Geheimpolizisten sofort zur Stelle. Alle Kunden wurden aus dem Restaurant gesandt und die Türen geschlossen. Als die Soldaten auf dem Platz erschienen, ersuchte der Polizeichef sie, sich zu zerstreuen und keine gesetzwidrigen Taten zu unternehmen. Die Soldaten hörten jedoch nicht auf ihn, und zur Eröffnung der Orgie flogen Hunderte von Gegenständen aller Art krachend in die große Spiegelscheibe des Restaurants.

Eine Kassiererin, die in echt weiblicher Manier einige Topfpflanzen zu retten versuchte, wurde leicht verletzt. Ein Polizist mußte ins Hospital geschafft werden, da er durch fliegende Glassplitter schwer verletzt wurde.

Die schwache Polizeimannschaft wurde von den Soldaten garnicht beachtet. Eine volle Stunde wütete der Mob nach Herzenslust. Er war inzwischen auf etwa 2000 Personen angeschwollen, darunter viele Zivilisten. Die Einrichtung des Platzes, Tische, Stühle, Kochherde usw wurde Stück für Stück vollständig demolirt. Kostbare Marmortische und -Platten sahen aus, als wenn Artilleriefeuer sie zerstört hätte.

Die Kasse des Geschäfts wurde erbrochen und geplündert. Der schwere Geldschrank wurde die Treppe hinuntergeworfen in den Keller, wobei die Treppe draufging. Zerbrochene Stühle und Tische flogen unter dem Gejohle der aufgeregten Menge auf die Straße.

McLennons' Tanz-Akademie im zweiten Stockwerk blieb nicht verschont; doch heißt es, daß hier hauptsächlich Zivilisten wüteten. Auch hier wurden die Fenster eingeschlagen und die zertrümmerten Möbel auf die Straße geworfen.

Selbst britische Flaggen wurden von den Wänden gerissen und vernichtet, — was in Anwesenheit von Soldaten eine immerhin erstaunliche Leistung bedeutet. Einer der Angestellten steckte eine andere Flagge ans Fenster, doch wurde auch diese heruntergerissen und auf die Straße geworfen.

Ein Trupp der Soldaten begab sich darauf nach dem Restaurant an der 9. Ave. Kassirer und Kellner brachten sich schleunigst in Sicherheit, und schon nach wenigen Minuten bot auch dieser Platz ein Bild fürchterlicher Verwüstung.

Der Straßenbahnverkehr war für eine lange Zeit unterbrochen. Es dauerte länger als zwei Stunden, bis der Mob, seiner Taten müde, sich zu zerstreuen begann und die Polizei Herr der Situation wurde — was sie allerdings nicht sehr ernsthaft versucht haben kann, da der Chef der Polizei später erklärte, daß jede Einmischung sicher zu Blutvergießen geführt hätte und deshalb unterblieb. Militärischer Schutz langte erst an, als es zu spät war, und war außerdem unbewaffnet. Der Kommandeur der Garnison in Calgary, Col. Cruitshants, erklärte, Nägel habe ihn zwar mündlich benachrichtigt und um Hilfe gebeten, doch habe er ihn ersucht, es schriftlich zu tun, und das sei nicht geschehen.

Der Gesammtschaden wird mit 8- bis 10,000 Dollars angegeben. Sowohl der genannte Offizier wie Bürgermeister Costello drückten am folgenden Morgen ihr Bedauern über das Vorkommniß aus und versicherten, daß es sich nicht wiederholen würde. Stadtanwalt Ford ist der Ansicht, daß die Stadt für den angerichteten Schaden in keiner Weise verantwortlich ist. Die Meinung herrscht vor, daß die Dominionregierung haftbar ist. Die Soldaten stehen unter der Dominionregierung, und diese sollte daher für ihr Tun verantwortlich sein.

Es herrscht allgemeiner Unwille darüber, daß die Militärbehörden nicht versucht haben, das Vorkommniß zu verhüten. Sie waren von der Möglichkeit unterrichtet, unternahmen aber nichts. Kein Offizier ließ sich sehen. Der erste Offizier, der auf dem Platze erschien, war Colonel Cruikshanks, aber auch er erschien erst, nachdem der Schaden nicht mehr gutzumachen war. Er ermahnte die Leute zur Ruhe, fand jedoch erst nach einer Weile Gehör.

Calgary, 11. Febr.

Die wüsten Orgien von gestern Abend fanden heute, trotz aller Versicherungen des Bürgermeisters, der Polizei und Militärbehörden ihre Fortsetzung. Wieder waren es ungefähr 500 Soldaten, die nach dem Riverside-Hotel zogen und es vollständig demolirten und plünderten. Die Fenster wurden eingeschlagen und die Möbel auf die Straße geworfen, wo eine johlende Menge sie in Empfang nahm und vollkommen zertrümmerte. Die Fensterrahmen wurden ebenfalls herausgehauen.

Den Höhepunkt erreichten die wüsten Szenen, als der Pöbel die Barräume erbrach und den Inhalt herumgehen ließ. Unter dem Einfluß des Alkohols wurde das begonnene Zerstörungswerk bis zur Vollkommenheit fortgesetzt.

Als all dies geschehen war, erschien eine starke militärische Truppe, geführt von Offizieren, um die Störenfriede zu vertreiben und die Ruine in Besitz zu nehmen und zu bewachen.

Grund zur Tat war die Ansicht der Soldaten, daß das „Riverside" einem Deutschen gehöre. Tatsächlich war es lange Jahre in den Händen des Herrn Johann Kaiser, doch hatte er es schon vor längerer Zeit einem Engländer verkauft, der es von einem Französisch-Kanadier, namens Roux, verwalten ließ.

Die Soldaten, viele von ihnen stark angetrunken, wanderten darauf zur 8. Ave., wo sie die Absicht hatten, Kronus' Ratskeller und Kolbes Restaurant zu attackiren. Hier waren jedoch rechtzeitig starke Schutztruppen aufgestellt, die die Plätze vor Schaden bewahrten. Ebenso ging das Gerücht, das „Palliser Hotel" solle „ausgeräumt" werden, weil es angeblich Deutsche und Oesterreicher in Beschäftigung hatte. Doch auch hier hatten die Behörden vorgesorgt, und der Angriff kam nicht zur Ausführung.

Die Calgary Brauerei, der der nächste Ueberfall gelten sollte, wurde von mehreren hundert Mann bewaffneter Soldaten bewacht, die in Sonderwagen der Straßenbahn zur Stelle geschafft wurden.

Um Mitternacht hatte die Polizei die Sache unter Kontrolle, und die Menge begann sich aufzulösen und nach Hause zu begeben.

Aufruf an die Deutsch-Amerikaner.

Von der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer ging der „Abendpost" nachstehender Appell an das Deutschtum mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

„Der psychologische Augenblick für die Deutsch-Amerikaner ist gekommen. Bei ihnen liegt die Entscheidung. Sie können bestimmen, daß der Frieden zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten erhalten bleibt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Kongreß nicht gewillt ist, noch länger die Politik von Präsident Wilson und Staatssekretär Lansing stillschweigend gutzuheißen. Diese Politik läuft auf einen ernsten Zwiespalt zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten hinaus. Deutschland kann in der Frage der bewaffneten Handelsschiffe nicht weiter nachgeben, ohne seine Kriegführung zu Wasser und zu Lande ernstlich zu gefährden. Der Krieg auf dem Lande steht in allerengster Fühlung mit dem Seekrieg. Deutschland hat bereits in dem Vergeltungskrieg der Tauchboote gegen die unmenschliche Aushungerungspolitik Englands sich entgegenkommender gezeigt, als es in seinem eigenen Interesse eigentlich hätte tun sollen. Wir müssen bedenken, daß die deutsche Jugend, die Hoffnung der Zukunft, durch amerikanische Waffen und Munition vernichtet wird. Die Schiffe, welche mit Waffen und Munition bis zur höchsten Tragfähigkeit beladen sind, werden durch amerikanische Schutzengel unanrührbar gemacht. Soll nun England fernerhin die Gelegenheit gegeben werden, unter der schützenden Hand der Vereinigten Staaten seine Handelsschiffe zur Vernichtung von Tauchbooten zu bewaffnen? Erinnern wir uns des tragischen Schicksals des Nationalhelden Weddigen! Was sind die Tatsachen des Baralong-Falles? Wie viele deutsche Seehelden ruhen auf dem Meeresgrunde, die ihr Leben für ihr Vaterland einsetzten, das sie durch die Perfidie Englands verloren? Präsident Wilson und Staatssekretär Lansing halten das Schild der amerikanischen Macht über England. Sie stützen sich auf ein veraltetes Gesetz gegen Seeräuberei, die längst von dem Ozean verschwunden; sie selbst geben zu, daß das Gesetz keine Existenzberechtigung mehr hat. Trotzdem soll es, weil England die Zustimmung zu seiner Abänderung verweigert, auf Deutschland Anwendung finden, so will es Präsident Wilson! Aber die Tage seiner unerhörten Willkür sind gezählt. Der Kongreß ist in Sitzung. Die Senatoren und Kongreßmitglieder sind stutzig geworden; sie trauen der einseitigen Neutralität des Präsidenten nicht mehr; sie wissen, daß das Land unter keinen Umständen in den Weltkrieg verwickelt werden will, am allerwenigsten, weil rücksichtslose, herzlose und gewissenlose Leute sich zu Schutzengeln für schwimmende Arsenale hergeben, ob mit oder ohne Entschädigung, das sei dahingestellt. Wenn darum der nötige Druck auf den Kongreß ausgeübt wird, dann wird er nicht zögern und dem Beispiel Schwedens folgen, das bereits seine Bürger gewarnt hat. Der Kongreß sollte durch Beschluß konstatiren, daß es ein Verbrechen für Amerikaner ist, auf Handelsschiffen der Alliirten zu reisen. Jeder amerikanische Bürger sollte von den Bundessenatoren seines Staates und dem Kongreßmitglied seines Distrikts unverzüglich kategorisch per Telegramm oder Brief die Passirung eines solchen Gesetzes verlangen. In demselben Sinne sollte er die politischen Führer in seinem Distrikt instruiren, so daß diese wieder auf den Kongreß einwirken können. Der Druck muß so stark werden, daß der Kongreß ohne Zeitverlust handelt.

„Deutsch-Amerikaner! Eure Stunde ist gekommen! Jetzt heißt es, die Ursache allen Zwistes zwischen dem Lande eurer Geburt und der neuen Heimat ein für allemal aus der Welt zu schaffen. In eurer Hand liegt das Schicksal, darum handelt! Und handelt schnell!"

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer.

Heinrich Charles Sekretär.

Die Zusammensetzung des Stadtrats ist von der größten Wichtigkeit für eine gute Stadtverwaltung. Daher sollte jeder registrirte Wähler sich an der Stadtratswahl am Dienstag beteiligen und bei der Auswahl der Kandidaten ein Wort mitreden. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern um einen zweistündigen Urlaub einkommen, müssen dies aber 24 Stunden vorher anmelden.

Achtung!

Bei der regelmäßigen Dienstag-Versammlung im Germania Klubhause, am

29. Febr., 2 Uhr Nachm.,

wird das Gesammt-Modell der Charity-Kirmeß zur Besichtigung ausgestellt sein.

Alle interessirten Damen und Vereine sind herzlich willkommen und gebeten, der wichtigen Versammlung beizuwohnen.

Frau Carl Bühl,
Vorsitzende des Frauen-Hilfsausschusses.
saforms

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Etta Barfuß,

Tochter des verstorb. John Barfuß, am 24. Febr. 1916, Nachm. 5:20, im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2848 N. Mohen Str., mit Autoschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Barfuß, Mutter.
Walter, George, Selma, Frieda und **Cora**, Geschwister.
Josephine Barfuß, Schwägerin.
William Peatle, Schwager; nebst Verwandten. sfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Friederica Becker, geb. **Lunde**,

Mutter der verstorb. Frau Angilla Wilk und Otto F. Becker, im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten am 25. Febr. 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2853 Elsdourn Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm C. Becker, Gatte.
Frau Bertha Schwinecht, Paul F. und **William F. Becker, Frau Martha Wulfow** und **Henry F. Becker**, Kinder, nebst Verwandten. fsfafo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Victoria Bulatzik

nach kurzer Krankheit, im Alter von 61 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. Febr., 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 4340 N. Hoyne Ave., nach der St. Benedictus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Bulatzik, Gatte.
Leo Bulatzik, Schwager.
Anthony Bulatzik, Neffe.
Hedwig Gulle, Nichte.
Rev. Nembert, P. P. S., Neffe.
Bitte keine Blumen. fsmfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Lade

am Donnerstag, den 24. Febr. 1916 im Alter von 55 Jahren in ihrer Wohnung, 3005 Addison Str., entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachm. 1½ Uhr, von Bittles Halle, Belmont und Sheffield Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Lade, Gatte.
Otto Gerull, Emma Eidson, Olga Daugherty, Meta Sanders, Elsie Phillips, Herbert Gerull, Augusta Bichle, Bertha, Olga und **Emilie Lade**, Kinder,

Die Emden

Kunstdruck, nach einer Originalzeichnung von **Willy Stöwer**, Größe 14 bei 19 Zoll, $1.50. Andere Bilder von der deutschen Marine: **Rückkehr des Unterseebootes U 9; Die Augsburg beschießt Libau; U 9 sinkt drei englische Kreuzer usw. Bilder vom Deutschen Kaiser und den Heerführern in größter Auswahl.**

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester Schwiegertochter und Schwägerin

Paula von Rolland, geb. Lübeck,

am Freitag, den 25. Februar 1916 im Alter von 31 Jahren und 5 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Febr. 1916, Nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause, 3524 Irving Park Blvd., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul v. Rolland, Gatte,
nebst Kindern und Verwandten.
fasso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Louis Krauthahn

im Alter von 57 Jahren und 5 Monaten am 25. Febr. 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Febr., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1764 Elybourn Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Ziet betrauert von:

Louise Krauthahn, geb. Fell, Gattin, nebst Verwandten.
fasso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Amanda Manches, geb. Pollack,

am Sonntag, den 27. Febr. 1916, um 3 Uhr Nachm., vom Gemeinde im Oakridge-Friedhof begraben wird.

Peter Manches, Gatte.
Yuri Manches, Sohn.
Minnie Pollock, Mutter.
William, Alma und **Arthur**, Geschwister.

Todesanzeige.

Gesangverein Harmonie.

Unseren Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser langjähriges passives Mitglied

Herman Vogelgesang

unerwartet schnell gestorben ist. Die Sänger sind freundlich gebeten, sich Sonntag, den 27. Februar, im Trauerhause, 1652 N. Clark Str., punkt 1 Uhr 15 zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Jakob Knoll, Vizepräsident.
Bruno Knecht, Sekretär.

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Damen und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Wendorf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 825 S. Harden Ave., Oak Park, nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Damen versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Johnson, Präsidentin.
Louise Bos, Prot., Sekretärin.
2115 N. Calvin Ave.

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago u. Umgeb.

Den Mitgliedern und Beamten zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Emilie Guth

gestorben ist. Bestattung am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 1629 Maplewood Ave., nach dem Montrose Crematorium.

Fritz Kalvin, Präsident.
Rudolph Lux, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Constantia-Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

L. Krauthahn

am Freitag, den 25. Februar, in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Februar. Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 1 Uhr Nachmittags, in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Aug. Harnisch, Mstr. v. Stuhl.
Aug. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Northwest Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Wendorf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 825 S. Harden Ave., Oak Park, nach dem Forest Home Friedhof. — Die Damen versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Catharine Tautzsch, Präsidentin.
Dora Wick, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmine Fesner, geb. Zimmerman,

am 24. Febr. 1916 im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 529 Circle Ave., Forest Park, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Samuel G. Fesner, Gatte.
Ludwig Zimmerman, Vater.

Um Sitze bitte Forest Park 3202 anzurufen.
frfato

Todesanzeige.

Freundschafts-Loge Nr. 72, I. C. H.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Erustina Thiele

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2555 W. Superior Str., mit Autos nach Waldheim. — Die Schwestern sind gebeten, sich punkt 1:30 in der Logenhalle zu versammeln.

Marie Clifton, C. B.
Elizabeth Kann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hans Ynen

am Freitag, den 25. Febr., im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2053 Lyndale Ave., mit Autos nach Mt. Olive. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Ynen, Gattin.
Frau W. Tuoiver und **Marie Ynen**, Töchter.

Todesanzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein, Sect. A, A.U.V.D.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Paula von Rolland

am 25. Febr. 1916 gestorben ist. Begräbnis am Montag, den 28. Febr., Nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 3524 Irving Park Blvd., nach Montrose. — Die Schwestern sind ersucht, am Montag, 1 Uhr 40 Nachm., in Counts Halle zu erscheinen.

John Finl, Präsident.
Henry Thorsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Vogelgesang

am 25. Februar im Alter von 66 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1652 N. Clark Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Martha Vogelgesang, geb. Fromhold, Gattin.
Carl Vogelgesang, Sohn. frfa

Zur Erinnerung.

an den Todestag unserer lieben Tochter

Frieda Behm,

die heute vor einem Jahre, am 26. Febr. 1915, vom Herrn abgerufen wurde.

Ein Lämmlein ward du hier des guten Hirten
Er wollte mit dem Besten dich bewirten,
Drum nahm er dich hinweg von allem Leide
Und führte dich zur ewigen Himmelsfreude.
Da wollen wir dich Kindlein wiedersehn,
Alles Dunkel wird sich uns enthüllen,
Und ewige Lust wird unser Herz erfüllen.

Die trauernden Eltern:
F. und A. Behm.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Ernest Petersen

am Freitag, den 25. Febr., um 7:30 Morg., im Englewood-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 6816 S. Ashland Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Petersen, geb. Hulke, Gattin.
Elizabeth Petersen, Schwester.
Fritz Petersen, Bruder; nebst Schwägern u. Schwägerinnen.

Mitglie der Konstantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M., und der Plattdeutschen Gilde Nr. 18, New York Zeitungen bitte zu kopiren. frfato

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Wendorf

am Donnerstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 825 S. Harden Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesike, Sekretärin.

Todesanzeige.

Verband der Veteranen der Deutschen Armee.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran

Hermann Vogelgesang

gestorben ist. Die Kameraden versammeln sich zur Trauerparade am Sonntag, den 27. Februar, 1:15 Uhr Nachm., beim Trauerhause, 1652 N. Clark Straße. Beisetzung auf dem Oakwoods-Friedhof.

Tony Kercher, Präsident.
Carl Schledorn, Sekretär.

Todesanzeige.

Court Einigkeit Nr. 20, T. of C.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Präsidentin, Schwester

Louise Lade

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, um 1 Uhr 30 Nachmittags, von der Logenhalle, nördlich und Belmont Ave., nach dem Eden-Friedhof.

Mary Werner, Vizepräsidentin.
Metha Ford, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Tochter

Millie Meye, geb. Busch,

am 25. Februar in Denver, Colorado, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter

Sophie Heck.

Ebenfalls dem Herrn Pastor Vollens für seine trostreichen Worte am Sarge, besonders der Loge der Hermanns-Schwestern Nr. 1 für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes. Der trauernde Gatte:

Wilhelm Heck, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres geliebten Sohnes und Bruders

Henry Bonnes.

Besonders dem Herrn Pastor Gotthilf Lambrecht für seine trostreichen Worte am Sarge und dem Gegenseitigen Unterstützungsverein. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Henry Peters und Familie.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer geliebten Tochter und Schwester

Helen.

Herr und Frau Reinert, nebst Schwestern.

Zur Erinnerung

Zu Wehmut und Liebe gedenke ich heute des Todestages meiner geliebten Mutter

Auguste Peters,

gestorben vor 2 Jahren, am 26. Februar 1914.

Gekoleden, dem nicht vergessen!

Gewidmet von ihrer Tochter **Hannah.**

WALDHEIM
FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für Sie zu erreichen; auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abzahlungszahlungen zu haben.—Central Offices: Forest Park Ill. Telephon: Austin 7700 Local Telephon: Forest Park 757. **E. F. Geist**, Präs.; **August Platt**, Vizepräs.; **Fred Mack**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Supt.
10dmtdsfetendf

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kohze Station zu erreichen. Schöne Begräbnisplätze auf Abzahlungszahlungen billig zu haben. Telephon: **Long Distance Franklin Park 99 J.**
Chas. H. Ziele, Supt., Schiller Park, Ill.
mai22fa*

Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. — 3305 N. Lincoln Ave.
Tel. Lake View 529. — Tel. Lake View 5361.

Schwarze Tuchfärge $12.50, mit Fearie und 2 Kutschen oder 7-Passagier Limousine und Auto-Hearse, $32.50.
Gnob.eofa*

Kommt Alle, Ihr Hungrigen und Durstigen, ich will Euch erquicken.

Waldklause-Restauration
3815 Greenview Ave.
Sonntags offen. — Familien-Platz.
Tel. Lake View 880 — **Fritz Lannier.**
11dgfa-1mi

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in **Dr. Lindlahr's Sanitarium.**
3535—3539 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Jeden Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium-Klinik.
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße.
22nch*6

"Diabeto"
für Zuckerkranke (Diabetes); neueste Erfindung, unfehlbarer Erfolg. Keine Diätvorschriften.
John Baring,
736 Lotus Avenue, nahe Chicago Ave.
Austin
fasop

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft.
26ja.1fa2

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7da*2

Lessing Building & Loan Ass'n
1572 N. Halsted St. — S.-W.-Ecke North Ave.
Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelautene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr.
in3mfa3m

Neues Deutsches Theater
Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Samstag, den 26., und Sonntag, den 27. Febr., Abends 8 Uhr:
Gastspiel von Frl. Marg. Taran!
Der große Lustspielerfolg:
Humor und Satire! Glänzende Ausstattung!
JOSEPHINE
Sonntag, den 27. Febr., Matinee 2:15 Uhr:
„Kasernenluft".

Der LINCOLN SKAT-KLUB
veranstaltet am **Sonntag, den 27. Februar 1916,** in der **Lincoln Turnhalle,** Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., ein großes klubturnier ein
SKAT-TURNIER
und hofft an diesem Tage alle seine Freunde begrüßen zu können. Eintritt $1. Anfang punkt 3 Uhr. Die Preisgewinner werden in der Abendpost bekannt gemacht und erhalten Checks spätestens bis zum darauffolgenden Donnerstag.
John M. Barth, Klubmeister.
Sophus Hartmann, Sekretär.

Schweizer Männerchor Chicago
Kostüm-Fest „Carneval in Montreux"
am **Mittwoch, den 1. März 1916,** in der **Lincoln Turnhalle,** Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., zu Gunsten des **Schweizer Roten Kreuzes.** Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 50c. Alle Schweizer und Schweizerfreunde sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.
Der Vorstand.

Kranken - Unterstützungs - Verein Deutscher Musiker von Chicago
feiert sein
25. jährliches Stiftungsfest,
verbunden mit einem **Familienball,** am **Dienstag, den 29. Febr. 1916,** in **Kretlows Halle,** 637 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Familien-Ticket $1. Bier und Sodawasser frei.
Das Festkomite.

Großer Preismaskenball
veranstaltet von den **Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereinen,** am **Samstag, den 4. März 1916,** in der **La Salle Turnhalle,** 2048-52 Larrabee Str. — Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. — Anfang 7 Uhr Abends. Künstlicher Maskenlicht in der unteren Halle. — Achtung! Der Reinertrag dieses Festes wird nur für wohltätige Zwecke verwendet.
fb12.26

Zwölfjähriges Stiftungs-Fest
verbunden mit Gesangsvorträgen,
veranstaltet vom
Ersten Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungs-Verein
am **Samstag, den 18. März,** in der **Cabinet-Halle,** 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. Eintritt 25c die Person, zahlbar an der Kasse. — Anfang 7 Uhr Abends.
fb26mg11

27. Stiftungs-Fest
der **Koerner Loge Nr. 756,** veranstaltet vom
KOERNER-KLUB
am **4. März 1916** in **Schoenhofens großer Halle,** Ecke Milwaukee und Ashland Ave. — Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets 25c, an der Kasse 50c. Garderobe 15c die Pers. Musik von Prof. Zaro.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittags
Vortrag und Tanz
Chris. Lemburgs Orchester.
—Mittwoch, den 1. März:—
Sommernachts-Fest und Ball.
Dienstag Nachmittag:
—Kaffeeklatsch und Tanz.—
Tanzunterricht frei. Gute deutsche Küche.

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
fb5a*

Zur alten feuchten Ecke
678 Wells Str., Ecke Huron.
Hiermit lade alle meine Freunde und Gönner nebst Familien zum **zweiten Bockbierfest für morgen Samstag,** ein. Prima Hochzeit. N. J. Bockbier ist da! — Feinste Bockwurst mit Kartoffelsalat serviert und für beste musikalische Unterhaltung gesorgt.
Conrad Müller, Eigentümer.
fa1a

Herm. T. Vogelgesang gestorben.

Bekannter Speisewirt plötzlich aus dem Leben geschieden.

Im Alter von 66 Jahren ist in seiner Wohnung, Nr. 1652 N. Clark Straße, der bekannte Speisewirt Hermann Theodor Vogelgesang aus dem Leben geschieden. Obgleich er seit Jahren an Asthma und einer Nierenkrankheit gelitten hatte, war er doch verhältnißmäßig rüstig gewesen und hatte tagtäglich seinem Berufe nachgehen können, sodaß die Nachricht von seinem Tode seinen zahlreichen Freunden ganz unerwartet kam.

Aus Königsberg in Ostpreußen gebürtig, wanderte Vogelgesang vor 42 Jahren nach den Vereinigten Staaten aus, nachdem er zuvor die Kriege von 1866 und 1870—71, den ersteren als Freiwilliger, mitgemacht hatte. Er ließ sich zuerst in New York nieder, siedelte aber zwei Jahre darauf nach Chicago über, wo er bald darauf an der Illinois Straße und La Salle Avenue eine Speisewirtschaft eröffnete, die er nach einiger Zeit nach der N. Clark Straße, gegenüber dem Lincoln Park, verlegte. Er schloß sich bald darauf dem Verband der Veteranen der Deutschen Armee an, in dem er eine hervorragende Rolle spielte und bei dem er verschiedene Aemter inne hatte. Ferner war er Mitglied des Ordens der Knights of Pythias und im Kellnerverein sowie des Gesangvereins Harmonie.

Der Verstorbene hinterläßt die Wittwe, Frau Martha Vogelgesang, geb. Fromhold, einen Sohn und zwei Enkelkinder.

Die morgen Nachmittag 1½ Uhr stattfindende Leichenfeier wird von dem Verband der Veteranen der deutschen Armee geleitet werden.

Dampferankunft.

Der Dampfer „Kristianiafjord" von der Norwegisch-Amerikanischen Linie, mit 555 Reisenden von Bergen, ist am kommenden Freitag in New York fällig. Am 11. März wird das Schiff nach Bergen abfahren, wo es am 20. eintreffen soll.

Kleine Kriegsnachrichten.

Deutsche Gefangene in Japan.

Tokjo, 26. Febr. Die japanische Regierung hat der deutschen die Inspizierung der deutschen Gefangenenlager durch Sekretäre der amerikanischen Botschaft gestattet.

Blutgeld.

New York, 26. Febr. $57,840,756 haben im letzten Jahre die DuPont-Nemoursschen Pulverfabriken abgeworfen, $52,237,605 mehr als im Vorjahre.

Militärzug entgleist.

Cortona, Italien, 26. Febr. Ein Militärzug ist hier heute engleist, neun Tote und über 50 Verletzte.

Page frägt nach.

London, 26. Febr. Botschafter Page hat im Auftrage der Washingtoner Regierung heute wegen der Fortnahme von 38 Deutschen, Oesterreichern und Türken vom amerikanischen Ostindienfahrer China im Auswärtigen Amt Erkundigungen eingezogen.

Kleine Anilinsendung.

Berlin, 26. Febr. Die Regierung hat die Ausfuhr von Anilinfarben für die Herstellung von Briefmarken und Papiergeld in den Ver. Staaten auf Ersuchen der amerikanischen Botschaft genehmigt.

Spanische Anleihe.

Madrid, 26. Febr. Spanien wird $20,000,000 dreiprozentige Bonds ausgeben.

Finanzminister Urzacz ist wegen Meinungsverschiedenheiten über die Finanzpolitik des Kabinets zurückgetreten.

Hat sich gemausert.

Boston, 26. Febr. Richard Olney, Staatssekretär unter Präsident Cleveland, hat mit 99 anderen Bürgern von Massachusetts Präsident Wilson zu seinem in dem Schreiben an Senator Stone dargelegten Standpunkt beglückwünscht.

Das Zusammenlügen dauerte lange.

London, 26. Febr. Die Zahl der von Zeppelinen am 31. Januar getöteten Personen ist 67, der verletzten 117; unter ersteren waren 25 Frauen und fünfzehn Kinder.

Rumänien ruft „Bindestrichler" ein.

London, 26. Februar. Rumänien hat alle naturalisirten Rumänen im Alter von 21 bis 46 Jahren einberufen.

Amerikanische Krankenpflegerinnen.

London, 26. Feöruar. Dreiunddreißig amerikanische Krankenpflegerinnen, von denen die meisten im Mercy Hospital, Chicago, ausgebildet worden waren, reisten heute nach den verschiedenen englischen Kriegsschauplätzen ab, um in Feldlazaretten Dienst zu tun. Sie verweilten nach ihrer Ankunft in Amerika zwei Wochen in London.

Deutsche Führer gestorben.

Köln, 26. Febr. Die „Kölnische Zeitung" meldet das Ableben des Admirals Zimmermann in Wilhelmshaven und des Generalleutnants Hans von Prittwitz-Gaffron in Brig.

Zur Einfachheit gezwungen.

Berlin, 26. Febr. Der Bundesrat hat die Einfuhr unnötiger Luxusartikel verboten.

Telegraphische Notizen.

— Demokraten Jowas gespalten; wahrscheinlich zwei Tickets für Herbstwahl.

— Drei „Prominente" aus Winnipeg, Man., verduftet; $150,000 bei Landstraßenbauten gestohlen.

— Die Großfleischer Cudahy und Armour haben ihren Leuten in Sioux City, Jowa, acht Prozent Lohnzulage bewilligt und den Streik damit beendigt.

— Mit großer Mehrheit hat Bürgerschaft von Bakerfield, Kal., Prohibitions-, Sonntagsschluß- und Polizeistundenvorschläge niedergestimmt.

— „Siegfried" wird von der Metropolitan Opera Co. in Pittsburg am 8. Juni in Freiluftvorstellung gegeben werden. Schumann-Heink und Gadski werden singen.

— Anna Thoefen, Valparisо, Ind., wurde heute Anna Petermann und Anna Petermann Anna Thoefen; Frl. Thoefen heiratete Josef Petermann und dessen Schwester Anna Michael Thoefen.

— Acht Jahre und vier Monate Zuchthaus erhielt heute in Rom Pietro Rossi, der in einem Bahnwagen einen Raubmordversuch auf die im Dezember 1914 in Chicago gestorbene Frau Mary Flavelle gemacht hatte.

— Farmarbeiter Lewis Bates bei Des Moines arbeitete zwanzig Jahre umsonst für Farmer Edward Howell, der ihm die Hand seiner Tochter versprach, diese, wie ihr Vater, sind nun gestorben, und das Gericht sprach ihm daher $15,300 zu.

— Dr. Ferdinand Braun, Professor der Physik an der Universität und mit Marconi Inhaber des 1909 erteilten Nobelpreises für Errungenschaften auf dem Gebiet der Funkentelegraphie, liegt im Deutschen Hospital in New York auf den Tod danieder; er ist 66 Jahre alt.

— Pastor Geo. Kelley, welcher zur Zeit in Sutton, Nebr., Erweckungsversammlungen abhält, wird von dem dortigen Arzt Dr. Staape bezichtigt, ihm gegenüber sonderbare Bemerkungen über die Ermordung der Familie Moore in Villisca, Jowa, mit einer Axt gemacht zu haben. Die ganze Familie und zwei Gäste wurden im Jahre 1912 erschlagen, und der Geistliche, welcher gerade in dem Ort weilte, reiste sofort ab.

* Mit einem Schädelbruch liegt der 32jährige Weichensteller Morris P. Crane, Nr. 7646 Emerald Avenue, im St. Bernhard Hospital. Crane wurde heute an der 69. Straße von einem Güterzuge der Gürtelbahn überfahren.

Vor der Entscheidung.

Anhänger des Mayors teilen seine Siegeszuversicht nicht.

Fürchten Unterrock-Skandal.

Kanzleivorstand Egan erwartet, daß ungefähr 50 Prozent der registrirten Wähler stimmen werden. — Gegner des Mayors sind zuversichtlich.

Die erbittertste Stadtratsvorwahlenkampagne, welche die Stadt Chicago seit langen Jahren gesehen hat, neigt sich ihrem Ende zu. Kampagneleiter uno Kandidaten aller Faktionen waren heute damit beschäftigt, einen letzten Appell an die Wählerschaft vorzubereiten, die am Dienstag ihr Urteil abgeben wird. Die Ansichten über die Beteiligung an der Vorwohl gingen weit auseinander. Kanzleivorstand D. J. Egan von der Wahlbehörde erwartet, daß ungefähr 300,000 bis 350,000 Stimmen werden abgegeben werden. Das würde nicht ganz 50 Prozent der Gesammtzahl der registrirten Wähler sein, deren etwas mehr als 700,000 in die Stammlisten eingetragen sind. Mayor William Hale Thompson erwartet eine Beteiligung von 60 Prozent der registrirten Wähler. Auch andere Parteiführer waren der Ansicht, daß Egans Zahlen zu niedrig angesetzt seien, und daß die Erbitterung der Kampagne, besonders auf republikanischer Seite, eine starke Beteiligung zur Folge haben werde. Alle Elemente rechnen auf eine verhältnißmäßig starke Teilnahme der weiblichen Wähler, deren Interesse besonders durch den Riesenskandal im Rathaus erregt worden sei.

Teilen Mayors Zuversicht nicht.

Natürlich trugen alle Parteiführer die denkbar größte Siegeszuversicht zur Schau und ließen Siegesprophezeiungen vom Stapel, die für die Oeffentlichkeit bestimmt waren. Mayor Thompson erklärte, er rechne zuversichtlich auf die Erwählung aller der Stadtratskandidaten, die seine Faktion unterstützt, und mit denen er die besten altbewährten Mitglieder des Stadtrats zu schlagen sucht. Im Lager seiner Anhänger war die Zuversicht nicht so groß. Ja, von verschiedenen Seiten wurde — unter der Hand wenigstens — zugegeben, daß dem Mayor eine schwere Enttäuschung bevorsteht und daß er eine fürchterliche Niederlage erleiden wird. Ein Teil seiner Anhänger, der seit langem der Führung Fred Lundins müde ist, würde eine derartige Niederlage nicht einmal für ein Unglück für das Stadtoberhaupt halten, da er ihrer Ansicht nach dann vielleicht Lundin den Laufpaß geben würde.

Einsichtige Männer unter den Anhängern des Mayors verhehlen sich nicht, daß der „Unterrock-Skandal", den die Anklagen der Frau Page Waller Eaton heraufbeschworen haben, dem Mayor riesig geschadet hat, und daß die Tatsache, daß der farbige Alderman Oskar DePriest Frau Eaton als Wortführer der Rathausklique ins Kreuzverhör genommen hat, und daß ein farbiger Hilfskorporationsanwalt die Korporationsanwaltschaft vertrat, unter der Wählerschaft böses Blut gemacht hat. Sie verhehlen sich nicht, daß dies der schlimmste Mißgriff war, der gemacht werden konnte, und daß er in der Vorwahl böse Früchte tragen wird. Auch die Haltung des Mayors während der Kampagne hat ihm ihrer Ansicht nach nur geschadet. Die Gegner des Mayors tragen eine ruhige Zuversicht zur Schau, ohne zu prahlen. Ihre Ansicht wird von vielen Politikern geteilt, die eine schwere Niederlage für die Rathausklique voraussehen.

Auf demokratischer Seite.

Auf demokratischer Seite ist der Wettstreit nicht geringer als im republikanischen Lager, doch hat es an den wilden Ausbrüchen gefehlt, die auf der republikanischen Seite der Anfang des Mayors verursacht hat. Die Faktion Sullivan, die seit vielen Monaten an dem Aufbau einer guten Organisation gearbeitet hat, wird nach der Ansicht von Politikern den Sieg über die Faktion Harrison-Dunne davontragen.

Diese Ehefrau
Diese Mutter
wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen
wie sie ihrem Manne das Trinken abgewöhnte.

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 251 Rose Ave., Hilburn, N. Y. ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Er ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

TEUTONIA Deutsche u. Oesterreich-Ungarische Verbindung

Obige Verbindung veranstaltet unter gefälliger Mitwirkung deutscher und österreich-ungarischer Kriegervereine, mehrerer Gesangvereine und des Schuhplattlervereins D'Wildschützen am

Donnerstag, den 2. März 1916,

in der **Nordseite-Turnhalle,** 820—826 N. Clark Str., ein

Großes Wohltätigkeitsfest

bestehtt:

„Eine Nacht im deutschen Kriegslager."

Der gesammte Reinertrag dieses Festes (sowohl wie der Kaiser-Geburtstagfeier) wird zu Gunsten der deutschen und österreich-ungarischen kriegsnotleidenden verwendet werden.

Baltmanns Orchester. — Wildschützen Bauernkapelle. — Exerzitien von deutschen und österreich-ungarischen Reservisten im Kriegslager. — Aufziehen der Wache. — Kriegsgericht. — Gefangenenlager. — Kriegs-Trouamt. — Amazonenpolizei. — Kriegsküche. — Studentisches Säbelfechten. — Feldlager-Szene: „Auf der Wache", aufgeführt von der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago. — **Fahnenparade** der deutschen und österreich-ungarischen Vereine. — **Abnahme einer großen Parade durch Generalfeldmarschall von Hindenburg und seinen Stab. — Speisung aller Anwesenden aus der Gouiaschkanone. — Großer Ball.—**

Eintritt 50c für eine Person. — Anfang 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf an den folgenden Plätzen: **Nordseite Turnhalle,** 820-26 N. Clark St.; **Lincoln Turnhalle,** 1005 Diversey Parkway; **Burg'n Szyp,** 715 W. North Ave.; **Koelling & Klappenbach,** 170 W. Adams Str.; **Leonhard Popp,** 154 Eugenie Str.; **A. Kroch & Co.,** 50-61 E. Monroe Str., und **R. W. Kempf,** 120 N. LaSalle Str.
fadtmf

Verwegener Geselle.

Ueberrumpelter Räuber wechselte Schüsse mit einem Schergen und entkam.

In jeder Hand einen Revolver, betrat heute früh gegen halb 6 Uhr ein Raubgeselle W. Beisels Schankwirtschaft, Nr. 6318 N. Clark Str., zwang den Schankkellner Andreas Müller und den Hausdiener Georg Bisteroff, die eben geöffnet hatten, die Arme hochzustrecken, erleichterte dann den Hausdiener um seine Baarschaft im Betrage von $22 und plünderte den Kassenapparat um den aus $4 bestehenden Inhalt. In diesem Augenblick trat Polizist John Dreelan, der ihn durchs Fenster erspäht hatte, über die Schwelle. Der Räuber gab einen Schuß auf ihn ab und setzte wie ein geölter Blitz zur Seitentür hinaus. Der Scherge, dem die Kugel dicht am Kopfe vorbeigesaust war, nahm die Verfolgung des Ausreißers auf und sandte ihm drei blaue Bohnen nach, traf aber leider nicht. Der Kerl gewann die Gasse und verschwand dort spurlos.

Während die Polizei noch emsig auf ihn fahndete, tauchte er kurz nach 6 Uhr, in der von H. Flasch betriebenen Schankwirtschaft, Nr. 5931 N. Clark Str., auf, beraubte den Schankkellner Wm. Lodding um $1.20, räumte den Kassenapparat aus, sackte den aus $4.20 bestehenden Erlös

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Josephine".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Jane O'Day from Broadway."
Powers'. — „Van der Decken".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria — „Mutt und Jeff".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzelsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmith Finisher, erfahren an Lagerarbeit. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Agenten, um guten Bitters in den Saloons einzuführen. Guter Artikel für den richtigen Mann. Liberale Kommission. 1733 N. Halsted Str.

Verlangt: 7 Farmarbeiter nach Dakota, für ersten März. Lohn $30 aufwärts und alles frei. Farmverein, 1848 Dalton Str.

Verlangt: Junge, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 2049 W. 21. Str.

Verlangt: Dreher an Kugellager. Nachzufragen bis 9 Uhr. 3051 W. Lake Str.

Verlangt: Acitierer, alleinstehender Mann, der die Gartenarbeit versteht und sich im Hause nützlich machen kann, muß etwas englisch verstehen und Empfehlungen haben; gutes Heim, $20 monatlich, kost und Logis. Nachzufragen Sonntag Vormittag, 5719 Irving Park Blvd. fafon

Verlangt: Starker Junge, 17 bis 18 Jahre alt, für Porterarbeit in Apotheke. Karg's Pharmach, 757 W. North Ave., Ecke Halsted.

Verlangt: Aufgeweckter Junge als Lehrling in einer Maschinenwerkstatt. Hefter Manufacturing Co., 1451 Michigan Ave. fafonmo

Verlangt: Tüchtiger Chauffeur, erfahren im Hantieren von Möbeln. Anzufragen: Makler & Son, 755 Wells Str., Ecke Chicago Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, um sich im Hause nützlich zu machen. Bäckerei, 4201 West Harrison Straße.

Verlangt: Sofort, ein guter Mann, der alle orthopädische Apparate, Lederarbeit, Beine und Arme machen kann. Nachzufragen: The Hollerty Co., 154 N. Fifth Avenue.

Verlangt: Ein erster Klasse „Bagmaker" und ebenfalls Stitcher. Sofort anzufragen: Excelsior Traveling Goods Co., 612 S. Canal Str.

Verlangt: Deutscher Bartender und Porter, Porter muß guter Koch sein. 3890 W. 12. Str.

Verlangt: Knabe mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die Werkzeugschleiferei zu erlernen, findet guten Platz bei International Tool Works, 12—14 S. Jefferson Str.

Verlangt: Feuermann für Stationary Boiler, Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3812 Ogden Avenue. fafon

Verlangt: Ein Junge als Janitorhelfer, $20 den Monat, Zimmer und kost; muß etwas englisch sprechen können. 4608 Lake Park Ave., 3. Apartment, hinten.

Verlangt: Bagmaker, Reisetaschen-Arbeiter, Sturhaus stetige Arbeit und guter Lohn für Leute mit Erfahrung. Sofort nachzufragen: Nicholas Diamond & Co., 616—618 W. Adams Straße. fafon

Verlangt: Junger Mann, der einen Reklame & Lands Boy Cutter aufstellen und bedienen kann. Zu erfragen Montag Vormittag 149 W. Austin Ave., 1. Floor.

Verlangt: Junger Mann zum Automobil waschen und polieren. 4042 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Ein zuverlässiger Janitor, muß Kaution stellen und Erfahrung mit Automobil haben. Adr.: W 587 Abendpost.

Verlangt: Acitierer Mann zur Besorgung eines Treibhauses, lediger bevorzugt. 4332 Bernard Straße.

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt, für Bäckerei. Heißler & Junge, 301 West 39. Straße. frfa

Verlangt: Steiliger nüchterner Porter, 6129 W. 12. Str., Oak Park. frfafo

Verlangt: Sofort, zwei junge fleißige Männer als Janitor-Helfen, $25 bis $30, Kost und Zimmer. Zu erfragen beim Janitor, 1215 Sunnyside Ave. frfa

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit.— 630 Wells Str. frfa

Verlangt: Arbeiter mit Holz umzugehen. Nachzufragen 3358 Belmont Ave. dofrfa

Verlangt: Junge Leute zum Coats umzuändern; gute Stelle. Zu erfragen: Koeneg, 2657 Berlin Str., nahe California, Samstag nach 12 Uhr vorzusprechen. frfa

Verlangt: Mann, der mit Holz umgehen kann. 3358 Belmont Ave. dofrfa

Verlangt: Mann, Milchroute-Fuhrmann, und im Stall und Dairo mitzuhelfen. Referenzen.— Guernsey Dairy, Harvey. Phone 1098 H. frfa

Verlangt: Strangförder. Phoenix Steam & Dye House, 1903 Southport Ave. dofrfa

Verlangt: Metall Spinner. Keine Chandelier & Mfg. Co., 165 N. Wabash Ave. dofrfa

Verlangt: Terra Cotta Pressers. Nur erfahrene Männer brauchen sich zu melden. Guter Lohn. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und 52. Avenue. dofrfa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familien in Zuckerrüben zu arbeiten, $20 per Acker. Haus, Garten und Transportation. Zu erfragen: Al. Webers, 643 West North Ave., Sonntag, 27. Feb., 10 Uhr Vorm. Am selben Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, im Ver. Staaten Einwanderungsbüro, 515 South Wabash Ave. Gesunde Arbeit, guter Lohn, Feiner Platz für Familien. Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. midofrfa

Verlangt: 100 Männer, Frauen und Mädchen, in einem Lagerhaus zu arbeiten. Nehmt 22. Str. Car westlich bis Oak Park Ave. No. Robert F. Loesler Co., 22. Str. und Oak Park Ave. dofrfa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cakesbäcker, junger Mann, sucht Stellung als dritte Hand. 1854 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 9281. fafon

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit in Fabrik, eine Zeitlang. 1542 Orleans Str. fafo

Gesucht: Koch sucht Stelle, Saloon oder Restaurant. Adr.: C 115 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann wünscht Arbeit auf der Farm. 1858 W. Erie Str.

Gesucht: Bartender wünscht freie Zeit auszunutzen, 5 Stunden täglich, Morgens oder Nachmittags. Zentrum oder Nordseite. Telephon: Graceland 3435.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter und Bartender. Martin, 1521 Larrabee Straße. fafoma

Gesucht: Guter Bartender mittleren Alters, guter Mixer, sucht stetige Arbeit. Martin, 1518 N. La Salle Str. Phone: Diversey 8501. fafon

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf der Farm, möchte dieselbe gründlich erlernen, sieht mehr auf guten Platz. Adr.: W 592 Abendpost. fafon

Gesucht: Erfahrener, gut empfohlener Bartender, der Nachts in Down Town Buffet arbeitet, wünscht dauernde Stellung für Tagarbeit. Telephon: Lincoln 7172. 21fb1mX

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Beschäftigung oder zur Aushilfe. Telephon: Albany 9529. bidofa

Gesucht: Lokomotivschlosser, aus Südamerika kommend, sucht Arbeit, würde gerne auf Automotoren lernen. Adr.: W 569 Abendpost. frfa

Gesucht: Mann mit eigenem Werkzeug, händig in allen Arbeiten, sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten unter der Adr.: Z 695 Abendpost. frfafon

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in kleinem Restaurant; keine Sonntagarbeit; im Fach bewandert. Kneisner, 25 W. Erie Str. frfafo

Gesucht: Deutscher Mann, 35 Jahre alt, sucht auf 1. März Haus-, Porter- oder Küchenarbeit. Kann $500 Kaution stellen. Adr.: Leonhard Boyhard, Beatty, Pa. dofrfafon

Gesucht: Stellung als zweite Hand an Brot und Rolls oder als erste Hand an Cakes und Pastry. Empfehlungen. Nachzufragen: F. J. Miller, 1515 Larrabee Str. dofrfa

Gesucht: Steife, Painter, Calsominer und Paperhanger sucht Stellung. Martin, 602 No. Clark Str. Telephon: Superior 117. 23fb1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Bäcker sucht Arbeit an Cakes, Brot und Rolls, geht auch auswärts. 4221 West Van Buren Str. Phone: Garfield 9042.

Gesucht: Painter, Calsominer und Paperhanger sucht Arbeit. F. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 26fb1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene „Table" Mädchen an Frauen und Loops; Arbeit wird ausgegeben. Lehrmädchen angenommen. H. F. Wallifer Company, 434 S. Wabash Ave. fafo

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Candy-Fabrik; Erfahrung nicht notwendig. Novelty Candy Company, 212 E. Austin Avenue. frfafon

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Lederwaaren-Fabrik, stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort nachzufragen: Nicholas Diamond & Co., 616—618 W. Adams Straße. fafo

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das etwas englisch spricht, für leichte Officearbeit. Nachzufragen Sonntag Vormittag, 555 N. North Ave., Ecke Larrabee Straße.

Verlangt: Gute Presser und Maschinenmädchen an Damenmänteln. 1540 N. Ashland Avenue, 3. Floor. fafon

Verlangt: Dame (Clerk), als Kassierin in Retail Grocery der Nordwestseite, muß deutsch und polnisch sprechen, Erfahrung und Empfehlungen haben. Adr.: Z 688 Abendpost.

Verlangt: Zigarrenmacherin für Havanna-Arbeit. Phone: Ravenswood 1067.

Verlangt: Punch Preß Arbeiter, American Can Co., 1831 Elsbourn Ave., Eingang an Clay Straße. famodimi

Verlangt: Einige arbeitsame Mädchen, erfahren oder zum lernen auf Singer-Stickerei-Maschinen; schöne, guldezahlte Arbeit. G. C. Lutz & Co., 2732 Sheffield Ave. midofa

Verlangt: Sofort, Frauen und Mädchen; guter Verdienst. 220 S. State Str., Zimmer 730. frfafon

Verlangt: Knöpfannäherinnen, auch Maschinen-Mädchen und Lining Basters. 2015 Nebraska Straße. frfafon

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Avenue. frfafon

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, Erfahrung nötig. 312 West Jackson Blvd., 7. Floor. frfafon

Verlangt: Erster Klasse Waist Draper für Kleidermachen und Finishers. 3727 West 12. Str. 24fb1mX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit; guter Lohn. Madame Mandelbaum, 1022 Independence Boulevard. 21fb1mX

Verlangt: Geübte Bäglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 109 West Illinois Str. 22fb1mX

Verlangt: Erfahrene Knitters, Finishers und Spoolers, sofort; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Unique Knitting Mills, 419 E. Fifth Avenue. 20fb1mX

Verlangt: Kleidermacherinnen zur Hilfe, erstklassig, auch Draepers. Nachzufragen 720 West 12. Straße, Zimmer 38. 24feb1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, muß englisch sprechen, $7.00; kein waschen. N. Morris, 4536 Drexel Blvd., 3. Apt. F. Anzufragen Sonntag.

Verlangt: Aeltere Frau auf 2 Kinder zu achten und für leichte Hausarbeit. 450 E. 43. Str.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder Frau für drei ganze oder halbe Tage. 5749 Winthrop Ave., nahe Argyle. 1 Block östl. vom Broadway. Tel.: Edgewater 1630. fafon

Verlangt: Stütze der Hausfrau, protestantisches deutsches Mädchen, welches willig, sauber und freundlich ist. Gutes Heim, mäßiger Lohn. Ein alleinstehendes Mädchen vorgezogen. Keine Wäsche. 7026 Perry Ave., Flat 1. fafonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2528 Burling Str., 2. Apartment. famo

Verlangt: Saubere Waschfrau jeden Montag. 1417 No. Hohne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sonntag und Montag vorzusprechen. 1512 Hood Ave. fafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 5120 Greenwood Ave., 2. Apartment. Telephon: Midway 3745. fafonmo

Verlangt: Zuverlässige Frau für Hausarbeit, $5 die Woche; gutes Heim. J. Crest, 930 Ruth Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Hotel-Restaurant, $8 die Woche. Nachzufragen beim Chef, 4044 Sheridan Road. fafo

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in kleinem Restaurant. 2151 Potomac Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau bei alleinstehender Person. Sie mehr auf ein gutes Heim sieht als auf Lohn. Vorzusprechen Sonntag von 1 bis 4 Uhr. 1045 47. Str., ½ Block westlich von Ashland Avenue.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $5 die Woche. 961 Brightwood Ave., 3. Apt. fafon

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant, die selbständig arbeiten kann; muß hier im Hause schlafen; steiger Platz; guter Lohn. Nachzufragen: B. Heß, Nordseite Desplaines Ave. und Madison Str., Forest Park. Phone: Forest Park 331. 21fb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. Kih, 3832 Jackson Blvd. 24fb1mX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; $5 die Woche. 131 N. Prospect Ave., Park Ridge. Telephon: Park Ridge 697. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1074 Sheridan Road, 3. Apartment. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1337 No. Hohne Avenue, 1. Apartment. midofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 5218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7332. dofrfa

Verlangt: Eine gute Köchin und auch eine zweite. Sarcasky Restaurant, 1021 W. 12. Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sprecht sofort vor. 1639 West School Str., 3. Flat. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können. 510 S. 10. Ave., Maywood, Ill.

Verlangt: Zuverlässige, stetige Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim; guter Lohn für die richtige Person. Zu erfragen bei Mrs. M. Cohen, 5417 Indiana Ave., 2. Apt. 22fb1mX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. frfafon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1841 Sedgwick Str. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ohne Wäsche. 5960 Kenmore Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Flat. frfa

Verlangt: Aeltere Mädchen oder Frau für Hausarbeit und bei 2 Kindern; muß zu Hause schlafen. 1403 Sedgwick Str., Flat 8. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1503 Taylor Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Wash. Lohn $6. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1074 Sheridan Road, 3. Apartment. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. Kinder sind erwachsen. 1337 No. Hohne Ave., 1. Apartment. midofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 5218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7332. d

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Eine vier Zimmer Ausstattung für $78.00.

Die Nachfrage für obigen Bargain war so groß unter unseren Kunden während der letzten zwei Wochen, daß wir uns entschlossen, diesen Vorteil eines billigen Einkaufes zuverlässigen Leuten noch während dieses Monats zukommen zu lassen. Alte Kunden, neue Kunden, bedenkt diese Ausstattung für Parlor, Eßzimmer, Küche und Schlafzimmer zusammen für $78.00.
——$8.00 Baar und $1.00 wöchentlich.——

A. Margolis,
423—427 West Division Str., Ecke Sedgwick.
bsb,jadido1mi

Echte Mahagoni Möbel — Billig.

Wir haben auf Lager und machen auf Bestellung solide Mahagoni-Eßzimmertische, 54 Zoll, 6 und 8 Fuß lang, ledergepolsterte Stühle, Colonial Dressers und Chiffoniers, Morris- und Schaukelstühle, Colonial-Betten.
Besichtigen Sie unsere Waaren, bevor Sie kaufen. Billiger wie sonstwo; solide, dauerhaft.

Wm. M. Jost & Co.,
333 Süd Clinton Str., 2. Stock.
1fsd—1maiX

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett..... $ 5.75
$25.00 9X12 Samt-Rug..... $12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder.... $25.00
50c Küchen-Stühle..... 0.25
$6.00 Kofferr..... 3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Sehr nach dem elektrischen Schild;
Amor schießt Pfeile.
26ja,3mix

Zu verkaufen: Eisernes Bett, Bett-Davenport, Eßzimmer-Tisch, eichenes Sideboard, Holzofen und Küchenofen mit Gas-Range, billig. 1047 Wolfram Str., 2. Flat. Phone: Graceland 2074.
dofsfa

Zu verkaufen: Stühle, Schaukelstühle, Divan, andere Möbel. 4124 N. Hermitage Ave. fato

Zu verkaufen: Vollständiges einfaches Messingbett, $5.00. 1540 N. Fedvale Ave., 3. Flat.

Verkaufe wegen plötzlicher Abreise ganzen Hausstand, vollständig eingerichtet, 6 Zimmer Flat, sehr billig. 1759 W. Division Str., 3. Flat. fafon

Verschiedenere gute Möbel, 6 Zimmer, Leder-Parlorset, Davenport, Messingbett, Dresser, Ekzimmertisch, Eisschrank, Bücherschrank, Singer Nähmaschine, Heizofen, Küchenherd, Geschirr; großer Bargain. 3516 Southport Ave., unten.

Zu verkaufen: 2 Heizöfen, sehr billig. 2022 Fremont Straße.

Achtung, Brautleute! Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtung, fast neu; verkaufe die Stadt. 1649 Wells Str., 2. Floor, vorne. fato

Zu verkaufen: Küchenherd, wie neu, Parlor-Ofen, Gasofen und ein Bett. 1815 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, mit Piano, billig. Muß die Stadt verlassen. Großer Bargain. 2111 Hudson Avenue, nahe Fortfield. fafon

Zu verkaufen: Zwei große Lederstühle und Lounge, fast wie neu, 3320 Lincoln Ave., 1. Flat. fon

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, billig. 1223 Wellington Ave., unten.

Ice Box und kleiderschrank sehr billig zu verkaufen. Mrs. Blum, 4923 So. Laflin Str., oben, hinten. frfa

Zu verkaufen: Billig, helle, schön möblirte 4-Zimmerwohnung, Ofenheizung; billige Miete. 2114 Lincoln Avenue. frfafon

Bargain! Verkaufe $150 Parlor Set, $35 und $150 Piano $115; zwei Monate gebraucht. Mrs. Friedman, 3645 West Polk Straße.
1fsfa—mi5

Zu verkaufen: Möbel und Zubehör von 4 Zimmern, billig, einzeln oder zusammen. 559 Brighwood Ave. dofsfa

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, meist ein- u. zweispännige Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1900 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter.
446 Ost 39. Straße, Telephon: Douglas 8567.
5ja,3mix

Notiz zur Käufer für Baar.
10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1000 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück.
1759 West Monroe Str.
26jan3mix

Max Lauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1729 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit, Wandelwägen und Wagen, 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Reg. Boche, Market.
13jan3mix

Zu verkaufen: Zwei Pferde, zwei alte Lumberwagen, $25 das Stück, sowie verschiedene Geschirre. 2241 Lincoln Ave. fafon

Zu verkaufen: Kanarienvögel, 3 feine Rollers, 3 gute, hochfeine Weibchen, Käfige, billig zu haben; ich verkaufe die Stadt, 297 N. La Salle Straße.

Zu verkaufen: Altes Pferd und Wagen. Billig. 1109 N. Avers Ave. fafon

Zu verkaufen: Gute Stute für Farm oder Stadt. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1807 Howe Str.

Zu verkaufen: Junges, fehlerfreies Pferd, passend für tragend ein Geschäft, gebe Garantie, beim Verkauf; keinen Gebrauch dafür, habe Auto Truck. Preis $175. 5131 S. Ashland Ave., Point Store. fafon

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, weil das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill.
1fsf,6mix

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand 2 schöne stutschempferde, 7 Jahre tragend, kommt Woche nach 1321 Randolph Str. 22fb1mix

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Sadel, billig. Kaufe Autos. 2022 N. California Ave.
26ja,3mi

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Express Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue.
16fb,1mix

Kaufe Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftsleuten und Brauereien. Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str.
4ja,3mix

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirre und Wagen. Nachzutragen Halsted Street Leasing Co., 2500 Süd Halsted Str.
2fb*X

Zu verkaufen: 40 Herwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted.
16fb,3mix

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795, 2500 Southport Ave.
19fb1mix

Verkaufe 2 Pferde billig, 1031 Roscoe Str.
frfafon

$65 kauft Buggy oder Ablieferungsspferd. 1412 Altgeld Str. 19fb1mix

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 751 West Lake Str.
9ja,3mix

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str.
6ja,3mix

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd., 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2510 Madison St.
6ja—6apX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.
2ap,3dofafon*

Automobile u. s. w.
Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe mein Automobil Regal, in bester Ordnung, demjenigen, der das Meiste bietet. Kommt, überzeugt Euch, probirt dieselbe, macht den Preis, so gut wie nen. Mrs. E. Spoo, 1400 N. Place. Tel.: Canal 473. fafon

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368.
13mai*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei.
26fb,4mis

Habe 10 Neubauten zu vergeben und will die Arbeit einzeln vergeben. Unternehmer für Brickarbeit, Plumberarbeit, Carpenterarbeit etc. können sich melden; nehme auch Nicht-Union-Kontraktoren, da außerhalb der Stadtgrenze, wenn gute Referenzen vorhanden sind. Vorzusprechen Sonntag von 10 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr, 2200 Cortez Str. Tel.: Humboldt 7630.

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig unter Garantie ausgeführt. — Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel.: Graceland 5699. 26fb1mix

Arnikasalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße.
26fb,fa*

Liebe Dalli, quäle mich nicht länger. Schreibe doch bitte Brief dahin, wo ich noch immer wohne. Bin krank und ganz allein. Alles ist vergeben. Komme, mich wieder zu pflegen. Gieb deine Adresse. Dein D. Schuzmann, N. R.
fafonmo

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Verkaufe selbstgemachten Traubenwein, billig, muß in einer Woche fort. 1111 Süd Hamilton Ave., nahe 12. und Leavitt. Jos. Dirig. fafo

Wiener Schuhmacher, Orthopadist — Schuhe für empfindsame Füße.
3139 Logan Blvd. Offen Abends.
5fb,fafodo*

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.: Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str.
15fp,dsdo*

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Regales Kurierer; packet 25c; 3 Packete $1. Versandt per Post. Regales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4ds,jfdfa*

Painting, Papering und Plastering; billig; Arbeit garantirt; Calsomining $2 per Zimmer. Hoff, Telephon: Humboldt 6774. frfafon

Painting, Calsomining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Geist, 742 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 24fb1mix

Painting, Calsomining, Paperhanging; gut u. billig. Martin, 602 N. Clark Str., Phone: Superior 117. 23feb1mix

Pianos reparirt. Experlarbeit, mäßige Preise; Pianostimmen $1.50. Giel, 2053 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 382. 29fb,fonmi1mi

A. Markowitz, 567 W. 12. Place, zahlt höchste Preise für alte Kleider, Schuhe, Schreibt Postkarte. Ich komme.
22fb1mix

Frazells Liniment ist das beste Mittel gegen Rheumatismus, Geschwulst und Lähmung. 4519 Wentworth Avenue. dofrfa

Nachtur! Durch Bruch entstandene steife Gelenke, Massage mit bestem Erfolg. Zimmer 200, Auditorium Temple. Boslet. 22fb1mix

Massage, Haararbeit und Frisiren. Frau Uhl, 6242 S. Halsted Str. 22fb2mix

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str.
21oct*X

Piano gestimmt, $1.00. Tel. Humboldt 4590.
10fb1mix

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, holt vorrätig: „Zimmermann", 1431 Elsdonrn Ave., nahe Larrabee. 3fb1mo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; Neue Behandlung; Konsultation frei. — 2748 Lincoln Ave. Stunden 10—7. 15fb2mx

Dr. Thomas, 3258 Cottage Grove Av. Spezialist f. Damen; schreibt deutsch; Konsultation frei.
feb241mX

Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str.
22fb2mix

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu vertauschen: Folgende Häuser für Farmen:

Backsteines Brick, 1—8 und 4—4 Zimmer Flats, nahe Lincoln Park; Miete $1221 jährlich. Preis $12,500.

Brick- und Frame-Store und 8 kleine Flats. Miete $1944 jährlich; Preis $9000.

Zweistöckiges Brick, hohes Basement, 1—4 und 1—5 Zimmer Flats und Bad; Preis $3800.

Drei Häuser, Brick und Frame, auf Lot 41×132; Miete $960; Preis $8500.

Zweistöckiges Frame nahe Lincoln Park, 2—6 Zimmer Flats, Lot 25×125; Preis $3700.

Zweistöckiges Frame, 6 Zimmer Cottage, und dreistöckiges Framegebäude auf Lot 75×125, nahe Lincoln und Belmont Ave.

Larsony & Wiersching, 2151 N. Halsted Str.
frfafon

Nur $300 Anzahlung, Rest monatlich wie Miete, kaufen einen der vier zwei Flathäuser, die ich an Leute und Barry Ave., nahe Kimball, 5 Zimmer mit Bad, oben. Strikt modern. $4600.

$2500 kaufen ein vier Flat-Backsteinhaus auf großer Ecklot; Furnace und Ofenheizung; Miete etwa $1200 das Jahr. Wird in ein paar Tagen fertig.

$1100 kaufen eins von den zwei Zweifamilienhäusern an Campbell, nahe Irving Park Boulevard, die soeben fertig geworden sind. Rest des Kaufpreises auf leichte Abzahlung. Preis $4600.

Miete $480 per Jahr.
$400 Anzahlung. Rest wie Miete, kaufen eine moderne fünf Zimmer Cottage, nahe Montrose und Western Ave. So gut wie neu.

Habe die ersten Mal vier Fünfzimmer Bungalows fertig, die ich mit ein paar Hundert Dollars Anzahlung verkaufe.

Alle diese Häuser sind innerhalb zwei Blocks von der Straßenbahn, nahe Schule und Kirche.
Max Baumgartner, Eigentümer,
1815 Cuyler Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, an Brightwood Ave., östlich von der Hochbahn: Miete $456. Preis $4,000. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
fafon

Zu kaufen gesucht: 3—5 Zimmer Brickhaus, Basement, Cafe Biew, nur Baar. Knedel, 602 North Ave.
26fb1mix

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus, mit Cottage, nötig $1000. Preis $3650. Knedel, 602 North Avenue.
26fb1mix

Verkaufe zwei Häuser, Toilets, Miete $81, Preis $6800, nötig $2000. Knedel, 602 North Avenue.

Verkaufe zweistöckiges Wohnhaus, Basement, Miete $43. Preis $3600. Knedel, 602 North Ave. fafo

Verkaufe dreistöckiges Haus, passend für Bäckerei. Miete $100. Preis $9500. Knedel, 602 North Avenue. fafon

Zu verkaufen: Zwei sechs Zimmer Flats, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd. und Robey Str., 2 Blocks von St. Benediktskirche, Adr.: K 752 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, alles Verbesserungen besorgt, an Melrose Str., nahe Robey Adr.: 2010 Addison Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Hübsches großes 9 Apartment-Gebäude, alles gut vermietet, an Sheridan Road, Ecke Rokeby; Hypothek $12,000 zu 5%; gebe Anteil an diesem Eigentum und außerdem bis zu $25,000 Baar für hübsches, verbessertes Geschäftseigentum, Ecke, auf der Nord- oder Südseite, oder ziehe Nordseite Bauteile in Betracht. Um Auskunft telephonirt John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., zwei Linien von Ecke Belmont Avenue. fafon

Nordwestseite.

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuckell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuckell, 4101 Fullerton Ave.
15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuckell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuckell, 2201 N. Kostner Ave.
15jan*X

Zu kaufen gesucht: 3—5 Zimmer Brickhaus, Basement, Cafe Biew, nur Baar. Knedel, 602 North Ave.
26fb1mix

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus, mit Cottage, nötig $1000. Preis $3650. Knedel, 602 North Avenue.
26fb1mix

Verkaufe zwei Häuser, Toilets, Miete $81, Preis $6800, nötig $2000. Knedel, 602 North Avenue.

Verkaufe zweistöckiges Wohnhaus, Basement, Miete $43. Preis $3600. Knedel, 602 North Ave. fafo

Verkaufe dreistöckiges Haus, passend für Bäckerei. Miete $100. Preis $9500. Knedel, 602 North Avenue. fafon

Zu verkaufen: Zwei sechs Zimmer Flats, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd. und Robey Str., 2 Blocks von St. Benediktskirche, Adr.: K 752 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, alles Verbesserungen besorgt, an Melrose Str., nahe Robey Adr.: 2010 Addison Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Hübsches großes 9 Apartment-Gebäude, alles gut vermietet, an Sheridan Road, Ecke Rokeby; Hypothek $12,000 zu 5%; gebe Anteil an diesem Eigentum und außerdem bis zu $25,000 Baar für hübsches, verbessertes Geschäftseigentum, Ecke, auf der Nord- oder Südseite, oder ziehe Nordseite Bauteile in Betracht. Um Auskunft telephonirt John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., zwei Linien von Ecke Belmont Avenue. fafon

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Eigentümer kaufte großes Apartmenthaus. Verkauft fast neues 2-Flat Brickhaus, billig, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, Eichenholzverkleidung und -Fußböden: 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block vom Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Bedingungen: $1000 Baar, $30 monatlich. — Wm. Jelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 26fb1mX

Moderne 5 Zimmer Cottage in Ravenswood, $2550; $350 Baar, $12 monatlich; in sehr guter Ordnung. Furnaceheizung, 5 Zimmer, alle auf einem Floor. Hohes Basement und Dachboden. 2 Blocks von Hochbahnstation. Fertig zum Einziehen. Wm. Jelosky, 3557 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 26fb1mX

$250 Baar, $15 monatlich, kaufen freundliche Cottage, an Claremont Ave., nahe Roscoe. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $2200. — Wm. Jelosky, 3891 N. Western Ave. 26fb1mX

Besonders interessant
für Leute, die sich nahe Lincoln und Belmont Ave. anzusiedeln wünschen, 2-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat; hohes Basement und hoher Dachboden: 1 Block von Lincoln, Ashland und Belmont Ave.: gepflasterte Straße, $2550; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

Fast neues 3-Flat Brickhaus und Basement, $6750, 5 große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholzverkleidung und -Fußboden in jedem Flat. Gute Verkehrsverbindung. Flats alle vermietet an zuverlässige Mieter. $1500 Baar erforderlich, Rest nach Belieben. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 26fb1mX

Bargain! 2-Flat an Leavitt nahe Roscoe Str., in bester Ordnung; gepflasterte Straße, $2975; $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

$300 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue 5 Zimmer Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Eichenholz Fußböden, Hartholzverkleidung, hoher Dachboden und Basement. Zwei Cars innerhalb 1 Block. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

Verkaufe billig, 1307 Barry Ave., nahe Southport, 2flck. Frame, 4 Zimmer Flats; $2450.
Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 1828 Otto Str., nahe Lincoln St., 2-flck. mod. Frame-Flats, nur $3300.
Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3625 No. Seeley Ave., nahe Addison, 3-Flat modernes Frame, Miete $36; nur $3400.
Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Brick, modern, nahe Paulina Str.; $5000.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Großer Bargain! 6-4 Zimmer Flats und Cottage hinten; nahe Belmont Expreß; Miete $756; Preis $3800.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Tausche modernes 6 Zimmer Haus, Furnaceheizung, Concrete-Fundament, elektr. Licht, an 20 Fuß Lot, sowie noch 50 Fuß leere Lot, nahe Wendzie u. Montrose Ave., für 3 Flatgebäude.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, Lot 50 bei 154, billig an Winnemac, nahe Lincoln Ave. Eigentümer: 2548 Argyle Str., 2. Flat. Telephon: Ravenswood 8065.

Zu verkaufen: Billig, Cottage, eingerichtet für zwei Familien, mit Garten und Dachboden. 1223 Wellington Ave., unten.

Zu verkaufen: Zweiflückiges Brickhaus, jedes Flat sechs Zimmer, Furnaceheizung, $5650. 3745 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Feine Lotten 40×184 Fuß, 2014 Chase Ave. Phone: Rogers Park 2228.
fafon

Muß verkaufen: Modernes, 2 Flat Brickgebäude, Furnace und Ofen; elektr. Licht, 28 Fuß Lot: Lake Biew; nehme Lot oder Cottage in Tausch. Adr.: C 116 Abendpost.

Bargain, 2 Gebäude, 4 Flats, elegantem Zustand, nahe George und Racinee; Miete $864 jährlich. Preis $7000. Bringt über 12 Proz.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fafr

Ueber 15 Proz. Anlage; $6000 kaufen zwei 2flck. Framegebäude, sechs 4 Zimmerflats. Orchard Str., nahe Center. Miete $828 jährlich.
Frank Beck, 3934 No. Robey Str.

Zu kaufen: 1356 Cleveland Ave., zwei Flats, $1800; leichte Abzahlung. Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $400 kaufen 6 Zimmer Cottage, Cleveland Ave., nördlich von North Ave. Hypothek $1300, Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Muß sofort verkauft werden: Modernes neues 6 Flat Brickgebäude in Ravenswood, Preis $17,500. — H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. desa

Krankheitshalber verkaufe modernes 2 Flat Brick, nahe Herndon und Grace Str., für nur $6700. — H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zeneis-Hall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Hottinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. ja*

Zweistöckiges Brick, hohes Basement, 1—4 und 1—5 Zimmer Flats und Bad; Preis $3800.

Drei Häuser, Brick und Frame, auf Lot 41×132; Miete $960; Preis $8500.

Zweistöckiges Frame nahe Lincoln Park, 2—6 Zimmer Flats, Lot 25×125; Preis $3700.

Zweistöckiges Frame, 6 Zimmer Cottage, und dreistöckiges Framegebäude auf Lot 75×125, nahe Lincoln und Belmont Ave.

Larsony & Wiersching, 2151 N. Halsted Str.
frfafon

Nur $300 Anzahlung, Rest monatlich wie Miete, kaufen einen der vier zwei Flathäuser, die ich an Leute und Barry Ave., nahe Kimball, 5 Zimmer mit Bad, oben. Strikt modern. $4600.

$2500 kaufen ein vier Flat-Backsteinhaus auf großer Eckl; Furnace und Ofenheizung; Miete etwa $1200 das Jahr. Wird in ein paar Tagen fertig.

$1100 kaufen eins von den zwei Zweifamilienhäusern an Campbell, nahe Irving Park Boulevard, die soeben fertig geworden sind. Rest des Kaufpreises auf leichte Abzahlung. Preis $4600.

Miete $480 per Jahr.
$400 Anzahlung. Rest wie Miete, kaufen eine moderne fünf Zimmer Cottage, nahe Montrose und Western Ave. So gut wie neu.

Habe die ersten Mal vier Fünfzimmer Bungalows fertig, die ich mit ein paar Hundert Dollars Anzahlung verkaufe.

Alle diese Häuser sind innerhalb zwei Blocks von der Straßenbahn, nahe Schule und Kirche.
Max Baumgartner, Eigentümer,
1815 Cuyler Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, an Brightwood Ave., östlich von der Hochbahn: Miete $456. Preis $4,000.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
fafon

Zu kaufen gesucht: 3—5 Zimmer Brickhaus, Basement, Cafe Biew, nur Baar. Knedel, 602 North Ave.
26fb1mix

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus, mit Cottage, nötig $1000. Preis $3650. Knedel, 602 North Avenue.
26fb1mix

Verkaufe zwei Häuser, Toilets, Miete $81, Preis $6800, nötig $2000. Knedel, 602 North Avenue.

Verkaufe zweistöckiges Wohnhaus, Basement, Miete $43. Preis $3600. Knedel, 602 North Ave. fafo

Verkaufe dreistöckiges Haus, passend für Bäckerei. Miete $100. Preis $9500. Knedel, 602 North Avenue. fafon

Zu verkaufen: Zwei sechs Zimmer Flats, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd. und Robey Str., 2 Blocks von St. Benediktskirche, Adr.: K 752 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, alles Verbesserungen besorgt, an Melrose Str., nahe Robey Adr.: 2010 Addison Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Hübsches großes 9 Apartment-Gebäude, alles gut vermietet, an Sheridan Road, Ecke Rokeby; Hypothek $12,000 zu 5%; gebe Anteil an diesem Eigentum und außerdem bis zu $25,000 Baar für hübsches, verbessertes Geschäftseigentum, Ecke, auf der Nord- oder Südseite, oder ziehe Nordseite Bauteile in Betracht. Um Auskunft telephonirt John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., zwei Linien von Ecke Belmont Avenue. fafon

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Bargain, an N. Cicero Ave.: 5 Zimmer, Zement Basement, Furnace, Dachboden, groß genug für weitere 5 Zimmer. Preis $3,600: $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
fafomi

Bargains: 1102 No. Lawndale Ave., 6 Zimmer moderne Brick Cottage, Furnaceheizung, Bedingungen: $500 baar, Preis $3000. 933 N. Fairfield Ave., 3 fünf Zimmer moderne Brick-Flatgebäude, $3200 baar nötig, Preis $6700.
John R. Haas, 1548 Chicago Ave. fafon

1½stöckiges Gebäude, eingerichtet in 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; beauem nach Belmont und Milwaukee Ave. Cars: $3100; $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 4 Zimmer-Flats, 2513 Lowell Ave.

Zu verkaufen: Zwei Häuser, Brick und Frame, Nordwestseite, 2659 Armitage Ave. fafomo

Nur $100 für Haus, Stall und ½ Acker Land an Neva Ave., nahe Irving Park Blvd. Charles Heck, 4303 N. Tripp Ave.

Zu verkaufen: 1617—19 Lowell Ave. (43. Court) neues 2-Flat Brick, modern, $4600, $300 Anzahlung. ½ Block von North und Grand Ave. Car. Reynerston, 1946 N. Crawford Ave. Tel. Belmont 5405. fafo

Zu verkaufen: Haus mit Einkommen, 5 Zimmer mit Bad, Gas, Zement Basement und Hühnerhaus. 35 Fuß Eck-Lot, gepflastert; Zimmer im 2. Stock bringen $16 den Monat. Bargain; $3,900. $500 Baar, $35 monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
fafodido

Zu verkaufen: Zweiflück. Flatgebäude wegen Todesfall. Mrs. Grothe, 5118 Warwick Ave. fafon

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer Flats, Konkret-Porch, 30 Fuß Lot, $5500. Jorgensen, 3045 N. North Ave. fafon

Zu verkaufen: Geschäfts-Ecke, Südseite Belmont Ave. und Bernard Str., 37 oder 62 Fuß, gut für Deutsch-Pole oder Böhme. Nachzufragen 1801 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Zwei Flatgebäude, ein Bargain; leichte Abzahlung nach Wunsch; Miete $432 jährlich. Eigentümer: 2903 N. Troy Str., 1. Flat.

Zu vermieten: 10 Acker Farm, nahe Belmont und 74. Ave. Zu erfragen: 7054 Lull Place, nahe Wood und Division Str.

Zu verkaufen: Cottage mit Laden; gegenüber Schule. 2212 Lübeck Str.

$200 Anzahlung, $20 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen fünf Zimmer Haus, Stein-Basement, Laden, alle Einrichtungen, Straße gepflastert und bezahlt, Zement-Seitenwege: $2600; zweistöckig: fünf und sechs Zimmer-Flats: $3200.
Otto Dobrotz, 3150 Irving Park Boul. fafa

Westseite.

Verkaufe sehr billig: Zwei-Flat Haus (sechs-Zimmer-Flats), nur $2200; Miete $30 monatlich; elektrisches Licht, Gas, weiße Badewannen, großer Stall. Eigentümer 1. Flat, 3108 West Fillmore Ave.

Südseite.

Wegen Wegzug von Chicago, Brickhaus, 10 Jahre alt, mit zwei 6 Zimmer Wohnungen und Badezimmer, großer, fast neuer Stall hinten, nahe Ashland Ave., südlich von 55. Str.: Preis $4000. S. Eichberg, 1654 West 63. Straße. Tel.: Prospect 5409. fafon

Zu verkaufen: Krankheitshalber, kleine Cottage mit 132×125 Fuß Lot, $1600, reine Patrice. 4446 S. Komensky Ave.

1733 W. 106. Pl., 14flck. Frame-Residenz; N. Artesk, $8000.

Bargain! Für sofortigen Verkauf, zweiflückiges Frame, in sehr gutem Zustand. J. Jones, 4203 Princeton Avenue. fafon

Südwestseite.

$25.00 Anzahlung, Rest $12.00 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm, $1000 Jahreseinkommen, 5 Cts. Fahrgeld, Archer Ave. und 56. Ave. 1620 Ashland Block. (150 neue Gebäude werden errichtet.) 6feb2*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; neue Gebäude, Mahwood, vollständig; $1100. Nachzutragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19.
19fb

Zu verkaufen: Landhaus, neues 8 Zimmer Haus, ½ Acre Land, nahe Chicago, 2032 Fremont Straße.

Farmländereien.

——Wünscht Ihr ein Farmheim im Süden? —— Unsere Organisation wird von den Eisenbahnen und südlichen Staaten mit Geld versehen, um kostenlose Dienste und Auskünfte zu geben. Wir eignen kein Land, berechnen keine Kommission. Wir verhalten kürzlich 19 Chicagoer Familien dazu, eine Kolonie zu gründen auf guten Farmen von 40 Acres, mit Haus, Brunnen, Farmausrüstung, das Land fertig für den Anbau, ein erfahrener Farmer am Platze, um sie zu unterweisen. Leichte, langfristige Abzahlungen, 25 Farmen in ähnlichen erfolgreichen Kolonien fertig, nun folgt in Delta: genommen zu werden von gut geeigneten Familien, die sich darum bemühen. Southern Settlement & Development Organization, 537 S. Dearborn Str., Zimmer 403, Ellsworth Bldg., Telephon: Harrison 5722.

Diverses.

Lade hiermit alle Botanische und Kunstfreunde ein, mich am 7. März zu begleiten. Neben meinem Farm liegt schönes, fruchtbares Land, welches zu billigen Preis zu haben ist. Gebe gerne Auskunft. Louis Ilse,
Zimmer 7, 1569 Nord Halsted Straße.
26fb—6mz

Ich verkaufe Land, Stadtlotten, Häuser, verbesserte Farmen für baar oder zu liberalen Bedingungen, tausche auch Farms für Stadtgrundeigentum. Officestunden: 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntag Morgens.
H. v. d. Lee,
Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str.
26feb—6mz

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, guter schwarzer Boden; 35 Acker kultivirt, Rest Bush, gute Meile vom Bahnh

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Koupons für Montag

Keine dieser Waaren verkauft, außer Ihr bringt den Koupon mit. Keine Post- oder Phonebestellungen. Keine an Kinder. Keine an Händler.

—Mit Koupon—
Blaue Chambray-Hemden für Männer. — Echtes Amoskeag Fabel. Größen 14 bis 17. Dies ist die reguläre 48c Qualität. Speziell in unserem Verkauf am Montag zu..... **29c**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Knaben-Hüte für Sonntag. Auch für Schulgebrauch. In allen Farben und allen Facons. Es sind Werte bis $1.50. Wählt irgendeinen Hut in der ganzen Partie für nur..... **10c**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Ungebleichter Muslin. — Eine Yard breit. Gute Qualität für Kissenbezüge, Federbetten etc. Dies ist eine reguläre 6½c Qualität; speziell am Montag **10** Yards für **49c**
(10 Yards an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Gebleichter Muslin. — Feiner, weicher Cambric Finish. Dies ist eine reguläre 8c Qualität. — Speziell in unserem Verkauf am Montag **10** Yards für **59c**
(10 Yards an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Getrocknete Pfirsiche. — Feine, reine, große, prächtige Frucht. Regulärer Preis 12c für das Pfund. Speziell in unserem Verkauf am Montag **2** Pfund für **11c**
(2 Pfund an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Uncle Jerry Pfannkuchen-Mehl. Regulärer Preis 10c für das Paket. Speziell in unserem außergewöhnlichem Verkauf am Montag das Paket zum billigen Preis von nur..... **7c**
(2 Pakete an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
$2.25 Union-Suits für Damen. Extra feine Qualität. Angebrochene Partien von unseren besten wollenen Union-Suits — hoher oder niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel; zu... **$1**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Liquid Veneer od. Cedar Oel. Regulärer Preis 25c für die Flasche. — Speziell in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Montag die Flasche zum billigen Preis von nur..... **17c**
(1 Flasche an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Matratzen zum halben Preis. Oberteil und Unterteil aus Filzbaumwolle. Zu haben in allen Größen. Die reguläre $4.00 Qualität. Speziell am Montag..... **$2.19**
(1 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Federn von lebenden Gänsen. Regulärer Preis 85c das Pfund. Speziell in unserem außergewöhnlichem Verkauf am Montag das Pfund zum billigen Preis von nur..... **59c**
(10 Pfund an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Fenster-Rouleaux. Nur in Grün zu haben. Sieben Fuß lang. Gemacht aus gutem Tuch. Dies ist die reguläre 25c Qualität Speziell in unserem Verkauf am Montag zu..... **18c**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
California Brandy. — Speziell für Montag offeriren wir mit diesem Koupon eine $1 Flasche California Brandy — im Drahtgeflecht — zu dem so billigen Preis von nur..... **43c**
(2 Flaschen an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Leder-Handtaschen
Wir erstanden ungefähr 18 Dutzend von einem Importeur zu 60c am Dollar. Die neuesten Muster — gerade das, was Ihr für das Frühjahr benötigen werdet. — Montag in zwei Partien:
Taschen im Werte von 79c bis 89c; am Montag **44c**
Taschen im Werte von 1.50 b. 1.75 am Montag **84c**

—Mit Koupon—
Filz-Slippers für die Kinder. Zu haben in den Größen bis zu 2. Zu haben in verschiedenen Farben. Werden jetzt überall zu 39c und 49c verkauft; Eure Auswahl am Montag.. **27c**
(2 Paar an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Stamped Leinen Handtücher. Gemacht aus reinem Leinen. In einfachen oder fcy. Mustern. Werden jetzt überall zu 59c verkauft. Speziell am Montag für nur..... **39c**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Graues Emailgeschirr u. silberplatt. Teelöffel
Grau emaillirte Waschbassins, Pudding-Pfannen, Brat-Pfannen, Ladels und Dippers. — Ebenso eine große Partie von versilberten Teelöffeln. Alle diese Artikel sind reguläre 10c Waaren. Am Montag könnt Ihr mit diesem Koupon irgendeinen Artikel zu dem halben Preis erstehen. — Das Stück für nur **5c**

—Mit Koupon—
Bucilla und M. M. C. Häkelgarn. Vorhanden in allen Nummern. Regulärer Preis 10c für den Ballen. — Speziell in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Montag..... **6c**
(1 Karton an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Kinderkleider. Gemacht aus feinem Chambray und prächtig besetzt. „Long waisted" Effekt, pleated Skirt. Zu haben in den Größen von 2 bis zu 6 Jahren. Regul. 59c Wert für..... **34c**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Korsets, Nacht-Gowns, Skirts und Beinkleider. Ein großer Tisch überhäuft mit diesen Waaren. Es sind dies Werte bis zu $1.50. Ihr habt die Auswahl am Montag zu..... **35c**
(4 Stück an eden Kunden)

—Mit Koupon—
Toilet-Papier. Mit diesem Koupon könnt Ihr am Montag die reguläre 2 für 5c Sorte erstehen — in unserer Hausausstattungs-Abteilung auf dem vierten Floor..... **3 Rollen für 5c**
(3 Rollen an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Spulen-Seide. Zu haben in allen Farben. Der reguläre Preis für die Spule beträgt 5c. Speziell in unserem Verkauf am Montag **2 Spulen für 5c**
(4 Spulen an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Mothers' Perfumed Bügeleisen-Wachs. — Der reguläre Preis für das Stück beträgt 5c. Speziell in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Montag das Stück für nur..... **3½c**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
36 Zoll breite Percale. In Streifen und Mustern. Prächtige Qualität für Waistings, Blusen, Schürzen, Bettuchzeug. Diese reguläre 10c Qualität am Montag zum Preis von..... **6½c**

—Mit Koupon—
Zephyr-Gingham. 32 Zoll breit. Prächtige Muster für Damen- und Kinder-Kleider. Dies ist eine reguläre 15c Qualität und wir offeriren am Montag die Yd. für nur..... **8c**
(8 Yards an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Menthol atum. Die reguläre 25c Größe offeriren wir in unserem außergewöhnlichen Spezialverkauf am Montag zu dem so billigen Preis von nur..... **12½c**
(2 Stück an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
Cream-Karamellen. — Sortirt. Regulär 25c das Pfund. Wurde in keinem Verkauf und während keiner Demonstration unter 19c das Pfund verkauft. Speziell am Montag das Pfund.... **15c**
(1 Pfund an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
45-zölliger Stickerei-Flouncing. Vorzüglich für Damen- und Konfirmations-Kleider. Die Stickerei-Arbeit ist 10 bis 18 Zoll breit, auf feinem Lawn. 79c bis 98c Qualität; die Yard **29c**
(3 Yards an jeden Kunden)

—Mit Koupon—
27-zölliger Stickerei-Flouncing. In kleinen, netten Mustern, prächtig für Baby-Kleider. Einige sind gezackt, andere gesäumt — Stickerei ist 8 bis 12 Zoll breit, auf feinem Lawn; Yard.. **19c**
(5 Yards an jeden Kunden)

Leaf Lard, Montag, das Pfund ... 10¾c

AUTOMOBILE

Zur Beachtung!

Vom 4. März an wird die „Abendpost" jeden Samstag die Route für eine von Chicago aus zu unternehmende Kraftwagenfahrt genau beschreiben. Da der Frühling vor der Tür steht und viele Automobilbesitzer baldmöglichst eine größere Fahrt ins Land hinaus machen möchten, aber vielleicht in Bezug auf die Wege im Ungewissen sind, glaubt sie damit den Wünschen vieler ihre Leser nachzukommen. Der Beschreibung werden in jedem Falle die Angaben des „Automobile Blue Boot", das von der Automobile Blue Boot Publishing Co., Nr. 910 S. Michigan Ave., herausgegeben wird, zu Grunde liegen.

Leser, welche in Erfahrung zu bringen wünschen, wie sie am Besten nach irgend einem Ziele gelangen können, wollen sich die Redaktion der „Abendpost", Automobil-Abteilung, wenden. Auch wird auf alle anderen, auf Kraftwagen bezügliche Anfragen an dieser Stelle bereitwilligst Antwort gegeben.

Publikum zieht leichtere Wagen vor

Von Präsident John N. Willys die Gründe dafür dargelegt.

Daß das Publikum den kleinen, leichten Wagen den Vorzug vor den großen, schweren gibt, kann nach den in letzter Zeit gemachten Erfahrungen nicht mehr bezweifelt werden. Der Grund dafür liegt auf der Hand, sind doch sowhl die Anschaffungs- wie auch die Betriebskosten bei den leichten bedeutend niedriger.

Wie einer der ersten Sachverständigen des Landes, John N. Willys, der Präsident der Willys-Overland Co., angibt, ist die „Lebensdauer" aller Kraftwagen ungefähr dieselbe, gleichzeitig, ob sie leicht oder schwer sind, ob sie Hunderte oder Tausende von Dollars kosten. Die größeren, schwereren erfordern aber größere Reifen und verursachen damit im Laufe der Zeit ihrem Eigentümer Mehrkosten, die sich auf ungefähr $80 stellen dürften, auch brauchen sie mehr Gasolin, was eine weitere Mehrausgabe von ungefähr $200 bedingt. Manchen Kraftwagenbesitzern mag dieses ja einerlei sein, die meisten von ihnen rechnen aber sehr scharf und ziehen diesen Posten um so mehr in Betracht, als die Gasolinpreise bedeutend in die Höhe gehen und sich vielleicht bald doppelt so hoch stellen werden als voriges Jahr.

Die Vorliebe für leichtere Wagen tritt vor Allem in der Fabrik der Overland Co. deutlich zu Tage, denn die Nachfrage nach den kleinsten Overlandwagen, Modell Nr. 75, ist größer als die nach irgend einem anderen Modell. Dieser Wagen hat sich als der populärste erwiesen, den die Firma je auf den Markt brachte. Er sieht sehr elegant aus, ist billig und bietet Vorteile, welche man bei einem Wagen in dieser Preislage kaum erwarten konnte. Die Overland Co. hat sich also auch dieses Mal dem Geschmack des Publikums genau anzupassen gewußt.

Gefällt ihr am Besten.

Bekannte Filmschauspielerin kauft achtzylindrigen Kingwagen.

Frl. Anita King, die bekannte Filmschauspielerin, welche vor Kurzem in ihrem Kraftwagen quer durch das Land, von Los Angeles nach New York, fuhr und dabei selbst das Steuer führte, hat sich auf Grund der Erfahrungen, die sie dabei machte, zum Ankauf eines achtzylindrigen Kingwagens entschlossen. Sie wandte den verschiedensten Fabrikaten ihre Aufmerksamkeit zu und machte in einer Reihe von Wagen ausgedehnte Probefahrten, wobei sie mit deren Eigenschaften auf das Beste vertraut wurde. Ihr Urteil lautete dann schließlich dahin, daß ihr keiner so gut gefällt wie der achtzylindrige Kingwagen, da er trotz des äußerst kräftigen Motors sehr leicht lenkbar ist und daher gerade den von Frauen gestellten Anforderungen in jeder Weise genügt. „Viele meiner Freundinnen" sagt sie, „haben achtzylindrige Kingwagen, und ich bin stolz darauf, jetzt auch einen solchen mein eigen nennen zu können."

Maxwellsche Ablieferungswagen.

Fabrik liefert Chassis, für welche irgend ein Obergestell benützt werden kann.

Die Maxwell Motor Co., Inc., Detroit, Mich., erläßt die Ankündigung, daß sie sich, um den zahlreichen Bestellungen auf Ablieferungswagen gerecht zu werden, entschlossen hat, für diesen Zweck ihre Chassis allein zu verkaufen, auf welcher dann irgend ein Obergestell angebracht werden kann. W. W. L. Githens, der Chicagoer Vertreter der Firma, erklärt, ist dieses die einzig richtige Lösung der Frage, da das Obergestell den Bedürfnissen der betreffenden Geschäftsleute genau angepaßt sein und deshalb von einem Wagenbauer der betreffenden Stadt auf besondere Bestellung hergestellt werden sollte. Da der Preis der Chassis, die mit allem Zubehör geliefert wird, um $90 niedriger ist als derjenige des Tourenwagens, so erspart man dabei genügend, um sich das den Anforderungen entsprechende Obergestell anschaffen zu können.

Die von Pferden gezogenen Ablieferungswagen verschwinden immer mehr und mehr und machen den Kraftwagen Platz, die sich auch auf diesem Gebiete vortrefflich bewährt haben, weil sie größere Strecken in kürzerer Zeit zurücklegen können, ohne daß sich die Kosten vergrößern. Die Maxwellsche Chassis eignet sich ganz besonders für sie, obwohl wegen der elektrischen Anfahreinrichtung als auch wegen des geringen Gasolinverbrauchs. Sie ist dieselbe wie diejenige, die kürzlich in Kalifornien 22,000 Meilen zurückiegte, ohne anzuhalten.

Für den Polizeidienst.

Die Stadt Rochester, N. Y., kaufte fünf Wagen der Firma Dodge Brothers.

Wie aus Rochester, N. Y., gemeldet wird, hat die dortige Stadtverwaltung von der Firma Dodge Brothers in Detroit fünf Kraftwagen gekauft, welche im Polizeidienst Verwendung finden sollen. Nach ausgedehnten Versuchen mit den verschiedensten Fabrikaten entschied man sich für die Wagen von Dodge Brothers, weil diese den Anforderungen am besten zu entsprechen scheinen. Sie müssen Tag und Nacht in Betrieb sein, und dürfen nie versagen, mag es nun gelten, die Polizei mit Windeschnelle nach dem Schauplatz irgend eines Verbrechens zu bringen, oder aber, vielleicht in bitterkalter Winternacht, nach einer Brandstätte zu eilen.

Emsige Tätigkeit in Detroit.

Hupp Motor Car Corporation stellt mehr Kraftwagen her als je zuvor.

In den großen Detroiter Kraftwagenfabriken hat während des ganzen Winters die regste Tätigkeit geherrscht. Die Annahme, daß während der kalten Jahreszeit weniger zu tun sein würde, hat sich nicht bewahrheitet, denn es liefen so viele Bestellungen ein, daß fast gar nicht auf Vorrat gearbeitet werden konnte. Die Folge davon wird sein, daß wenn im April die eigentliche Saison beginnt, manche Firmen kaum im Stande sein werden, der Nachfrage gerecht zu werden.

Zu diesen gehört auch die Hupp Motor Car Corporation, deren Hupmobile, Series R, sich beim Publikum bekanntlich der größten Beliebtheit erfreuen. Wie Lee Anderson, der Vorsteher des Geschäftsdepartements, angibt, stellt diese zurzeit mehr Kraftwagen her als je zuvor, ist aber trotzdem nicht im Stande, mit den Bestellungen gleichen Schritt zu halten. „Wir sind außer Stande", sagte er, „irgendwelche Vorbereitungen für das Frühjahr zu treffen, da die sofort abzuliefernden Wagen unsere Kräfte voll auf in Anspruch nehmen. Der 17. Februar war der Bannertag, soweit die Wintermonate in Betracht kommen, konnte Fabrikdirektor Young doch 101 Hupmobiles fertigstellen. Obgleich wir unsere Kapazität verdoppelt hatten, waren wir auf einen derartigen Andrang nicht eingerichtet. und sind jetzt, wennschon unsere beiden Fabriken, in Detroit und Jackson, mit voller Kraft arbeiten, um 700 Wagen hinter den Bestellungen zurück."

Joseph R. Drake, der Vicepräsident u. Sekretär der Hupp Motor Car Corporation, hat seine dritte zweijährige Weltreise angetreten. Seine Frau und zwei seiner Kinder begleiten ihn. Er wird sich zuerst nach Australien und von dort nach Indien begeben. Welche europäischen Länder er besuchen wird, hängt von dem Verlauf des Krieges ab.

Columbia Motors Co.

In Detroit eine neue Kraftwagenfirma ins Leben gerufen.

Die Zahl der Detroiter Kraftwagenfirmen ist um eine vergrößert worden. Es wurde nämlich die Columbia Motor Company organisirt, die demnächst einen sechszylindrigen Wagen auf den Markt bringen wird. An der Spitze des Unternehmens stehen J. G. Bayerline, der früher Präsident der King Motor Car Co. war, A. T. O'Connor, der mit der Olds und der Packard Co. in Verbindung stand usw. Ray Long, bisheriger Hilfsingenieur der Sexton Motor Car Co., ist der Chefingenieur der neuen Firma.

Neues Deutsches Theater.
(Grand Temple.)

Heute Abend Hermann Bahrs Lustspiel „Josephine" mit Marg. Tarau als Gast.

Hermann Bahrs entzückendes Lustspiel „Josephine", das gelegentlich seiner Erstaufführung anläßlich des Galaabends des Columbia Damenklubs am Donnerstag solch freundliche Aufnahme fand, wird heute und morgen Abend im Deutschen Theater wiederholt. Frl. Margarete Tarau, höchst vorteilhaft bekannt beim deutschen Theaterpublikum Chicagos von ihrem Wirken an der hiesigen Bühne, gastirt in der Titelrolle. Direktor Ullrich Haupt, dem auch die Regie untersteht, mimt den Bonaparte. Morgen zur Matinee erfolgt die fünfzehnte und letzte Aufführung des großen Schlagers „Kasernenluft" von Stein und Soehngen. Wer sich denselben bisher noch nicht ansehen konnte, versäume diese letzte Gelegenheit ja nicht. Für die an Direktor Jose Danners Ehrenabend am kommenden Mittwoch stattfindende Aufführung des Brachvogelschen Schauspiels „Narziß", in welchem der Benefiziant die Hauptrolle spielt, wird schon seit längerer Zeit auf das Eifrigste geprobt, und eine erstklassige Aufführung wird in Aussicht gestellt. Mit allseitig gespanntem Interesse darf man der Erstaufführung des großen Sensationsstückes „Staatsanwalt Alexander" entgegensehen, die auf den 4. März anberaumt ist. In den Händen des erst kürzlich neugewonnenen Mitgliedes Herrn Hans Hansen vom New Yorker Irving Place Theater liegt die Hauptrolle, die des Staatsanwaltes, die Herr Hansen verschiedentlich schon mit größtem Erfolge gespielt hat. Für den 13. März ist das deutsche Theater vom Karl Schurz Konsumverein belegt worden, und zwar wird bei dieser Gelegenheit das Lustspiel „Kean" oder „Genie und Leidenschaft" nach der bewährten Uebersetzung von Ludwig Barnay gegeben werden. Ein aus den Herren Goldberg, Reichert, Christians, Dietze, Held, Dr. Schwimmer und Anderen bestehender Ausschuß gibt sich die erdenklichste Mühe, um diesen Theaterabend des Vereins zu einem Erfolge zu machen. Als nächste Operette kündigt die Direktion Sidney Jones' „Die Geisha", eine japanische Teehausgeschichte in drei Akten, an, gelegentlich deren Erstaufführung ein großer Galaabend zu Gunsten des Theaterfonds geplant ist. Voraussichtlich erfolgt die Erstaufführung dieses Werkes mit seiner herrlichen Musik am Samstag, dem 11. März.

Kein registrirter Wähler sollte versäumen, sich am Dienstag an der Stadtratswahl zu beteiligen, in der Kandidaten für den Stadtrat ausgewählt werden. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer können einen zweistündigen Urlaub verlangen, um ihrer Bürgerpflicht nachkommen zu können, müssen aber 24 Stunden vorher darum nachsuchen.

„Es brüllt der See".

Stuckmeister der Flottenschule Lake Bluff und ein Schiffsjunge ertrunken.

Schiffsjungen der Flottenschule Lake Bluff stachen gestern in vier Booten zu einer Ruderübung in See. Als das zweite, von dem Stüameister Robert N. Walter befehligte und mit 14 Schiffsjungen besetzte Boot sich dem Rande des inneren Hafens näherte, wurde es von einer hohen Woge erfaßt und mit solcher Wucht gegen den Wellenbrecher geschleudert, daß Walter und die Schiffsjungen Bradford M. Birby, L. Salem, J. Hoppe und L. F. Rumph über Bord fielen. Hoppe wäre wahrscheinlich ertrunken, wenn Rumph ihm nicht behilflich gewesen wäre, wieder ins Boot zu klettern. Salem klammerte sich an einen Pfosten an, bis er gerettet werden konnte. Der 18jährige Schiffsjunge Andrew Geeson aus Milwaukee schwamm Walter, der, wie auch Birby, wahrscheinlich gegen einen Pfeiler des Wellenbrechers geschleudert und betäubt worden war, zu Hilfe und brachte ihn mit schier übermenschlicher Anstrengung ans Ufer. Gleich darauf wurde auch Birby aus dem Wasser gezogen. Sofort vorgenommene Sauerstoffeinpumpungen wurden zwei Stunden, aber leider ergebnißlos, fortgesetzt. Walter und Birby waren nicht ins Leben zurückzurufen.

Walter wurde am 17. August 1878 geboren, trat vor 14 Jahren in die Bundesmarine ein, nahm als Mitglied der Besatzung des Schlachtschiffes Minnesota an der Besetzung von Vera Cruz teil und wurde vor elf Monaten zur Dienstleistung nach der Flottenschule abkommandirt. Er hinterläßt nur die Gattin, mit der er in Waukegan gewohnt hat.

Birby ist der Sohn des Grundeigentumshändlers George Birby in Muskogee, Okla., und ein Neffe des Zeitungsherausgebers Tams Birby. Er war 24 Jahre alt und hatte sich am 3. Dezember vorigen Jahres in Minneapolis als Schiffsjunge anwerben lassen.

Kann es nicht lassen.

Dr. A. L. Blunt zum achten Male von der Bundesbehörde verhaftet.

Dr. Arthur L. Blunt wurde gestern in seinem Sprechzimmer an Harrison und State Straße wieder einmal, zum achten Male, von der Bundesbehörde wegen angeblicher Uebertretung des Harrisongesetzes verhaftet. Er soll 500 Gran gesiohlenen Morphiums gekauft und wieder verkauft haben. Bundeskommissär Foote stellte ihn unter $1500 Bürgschaft und verschob die Verhandlung bis zum kommenden Mittwoch. Dr. Blunt wurde kürzlich zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, er hat gegen das Urteil Berufung eingelegt und befindet sich unter Bürgschaft auf freiem Fuße.

Der „Hot Spot"

ist eine tragbare kleine Heizanlage, der dies für Eure Familie tut —

Der kleine „Hot Spot" im Betrieb

Er macht ein kaltes Zimmer warm und gemütlich in zehn Minuten, nachdem er angezündet ist.

Er liefert Wärme und Behagen in sehr kaltem Wetter, wenn der Furnace nicht ausreicht.

Er macht es unnötig, den Furnace an solchen Tagen zu überheizen.

Er wird Eurem Bedarf an Frühjahr-Heizung viel besser genügen, als irgend eine andere Anlage oder Vorrichtung.

Er ermöglicht es Euch, die große Anlage bei den ersten Anzeichen des Frühlings abzustellen.

Er wird sich als gerade das Richtige erweisen, Eure Wohnung am Morgen und Abend eine Stunde lang zu erwärmen, bis der Sommer wirklich da ist.

Er halbirt Eure Heizungskosten und gibt Euch mehr Behagen, als Ihr für dasselbe Geld in irgend einer anderen Art oder Form kaufen könnt.

Er verbraucht weniger als für 2c Gas die Stunde.

Er ist reichlich so gesundheitlich als ein Kamin. Und er kostet nur $6.00, aufgestellt und fertig.

Bestellt Euren „Hot Spot" Heizer heute. Unsere spezielle „Dollar Certificate" Offerte erlischt am 29. Februar. Telephonirt oder sprecht vor in irgend einem unserer Zweigläden oder dem großen Verkaufsplatz in der unteren Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building — Telephone Wabash 6000

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die persönliche Freiheit, die unter der gegenwärtigen Stadtverwaltung durch ihr Oberhaupt eine so schmachvolle Aechtung erfuhr, kann durch unsicheres Vorgehen in der bevorstehenden Vorwahl für Stadtrats-Kandidaten nur noch mehr geschwächt werden. Unter Zurücksetzung aller Parteiverbindungen stimme man für den logischen, d. h. denjenigen Kandidaten, der nicht nur mit der gegenwärtigen Stadtverwaltung nicht liebäugelt, sondern in der Frage der persönlichen Freiheit ihr schroff gegenüber steht. Die erste arge Enttäuschung sollte uns eine Warnung sein, und die Schleppenträger des Enttäuschers, in welchem politischen Lager auch immer sie kampiren mögen, müssen kurzerhand kaltgestellt werden. Man überlasse es nicht Leuten, die wie ein Rohr im Wind herumgewirbelt werden, für uns das Denken zu besorgen. Dies scheinen sich aber verschiedene farbenreiche Politiker zur Richtschnur gemacht zu haben, dabei natürlich kein selbstloses Interesse verfolgend. Gleißnerische Worte, verführerische und irreführende Argumente müssen in sich selbst zerfallen. Derjenige Kandidat, dessen Amtsführung, und diese kann man leicht einer Kritik unterziehen, das Licht vertragen kann, ist der logische. Gesetzten Falles, ein Wähler hielt in der vergangenen Bürgermeister-Vorwahl zu Harrison. Es war für den Demokraten absolut logisch, in der regulären Wahl für Sweitzer seine Stimme abzugeben, und wer es nicht getan, warf seine Parteitreue über Bord und half die gegenwärtigen Mißstände schaffen. Das kann nur einigermaßen ausgemerzt werden, wenn solche Wähler für den logischen Stadtrats-Kandidaten in der kommenden Primärwahl stimmen. Die unabhängigen Wähler müssen, um ihren Rest der Freiheit zu sichern, am regulären Wahltage ihre Stimmen auf den logischen Kandidaten vereinigen.

In der 24. Ward ist der gegenwärtige Alderman Haderlein der logische Kandidat.

Achtungsvoll,

T. G. Schurz.

Seid keine Fledermaus u. seid nicht blind in dieser Aldermen-Wahl. Stimmt für

Joseph H. Tilton
— für —
Alderman in der 10. Ward

ohne Ausnahme. — Joseph H. Tilton stammt von deutschen Eltern.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das 16. Konzert am morgigen Sonntag hat ein ausgezeichnetes Programm, bestehend aus internationalen Musikstücken, volkstümlichen und Wunschnummern, und bedeutenden Solisten. Frau Mary Green Fröhlich ist auf vielseitigen Wunsch des Publikums wieder engagirt worden. Der bereits vorteilhaft eingeführte Solo-Cellist Max Froehlich aus Cincinnati wird eines der herrlichsten Werke für Cello, Harfe, Orgel und großes Orchester spielen, Max Bruch's „Kol Nidrei", eine althebräische Melodie. Von den Orchesterstücken sind zu erwähnen eine Suite für Streichorchester, Harfe, Orgel oder Piano von Komzak, dem bedeutenden österreichischen Lieder- und Walzerkomponisten, die Ouverture „Frithjof und Ingeborg", Niels W. Gades wunderschöne Ouverture „Im Hochland" und zum Schlusse die amüsante und inhaltreiche Fantasie (in 2 Abteilungen) „Land und Stadt", ein finnischer Reitermarsch aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges und die schöne Ouverture „Wilhelm Tell". Der Eintrittspreis ist auch für dieses Konzert nur 35 Cents die Person. Hier das vollständige Programm:

Königspolonaise ..... Bilse
Finnischer Kavallerlemarsch ..... Pacius
Ouvertüre zu „Frithjof und Ingeborg" ... Hansen
Cellosolo: „Kol Nidrei" mit Orchester, Harfen- und Orgelbegleitung ..... Bruch
Herr Max Fröhlich.
Sopransolo: „Ocean, du Ungeheuer", Arie aus „Oberon" ..... Weber
Frau Mary Green Fröhlich.
Ouvertüre „Im Hochland" ..... Niels W. Gade
„Auf Flügeln des Gesanges", Konzertwalzer ..... Ernst Drewitz
Altniederländisches Dankgebet ..... Kremser
Suite für Streichorchester, Harfe und Orgel ..... Komzak
Gesangssolo:
„The Rotary of Spring" ..... Bliß
„Meine Liebe ist grün" ..... Brahms
„Mein Liebster ist ein Weber" ..... Hildach
Frau Mary Green Fröhlich.
Ungarische Tänze ..... Brahms
Ouvertüre zu „Wilhelm Tell" ..... Rossini
„Stadt und Land" ..... Lovenberg

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Schlimmes Erwachen.

Brand treibt sechs Familien aus dem warmen Bette auf die Straß

Die Mitglieder von sechs Familien, die das dreistöckige, aus Stein gebaute Doppelgebäude, Nr. 5301 Forestville Avenue bewohnen, wurden heute Morgen durch ein Feuer, welches auf noch nicht ermittelte Weise entstand, aus ihrem Schlummer geschreckt und auf die Straße getrieben. Als die Feuerwehr zur Stelle kam, hatten die Flammen sich bereits auf ein ganzes Stockwerk ausgebreitet, und die beiden oberen Stockwerke hatten sich mit Rauch gefüllt. Da die Gefahr vorhanden war, daß die Flammen auf benachbarte Baulichkeiten überspringen könnten, sah sich der Abteilungschef genötigt, einen zweiten Alarm abzugeben. Es gelang den vereinigten Kräften der Mannschaften nach schwerer Arbeit, Herr der Flammen zu werden und sie auf das erste Stockwerk zu beschränken. Frau Louise Behrendt, die infolge Krankheit an's Bett gefesselt war, wurde von ihrem Sohn Adolph und ihrer Tochter Thelma in's Freie getragen.

Aus Vereinskreisen.

Die österreich. Gesangsektion „Stock im Eisen" erwählte in der Generalversammlung folgende Beamte: Präsident, Gabriel Jung; Vizepräsident, John Buchmesser; Prot. Sekretär, Franz Donjak; Finanz-Sekretär, Vinzerz Millanig; Schatzmeister, Joe Barmann; Archivar, Andr. Druml; Hilfsarchivar, Martin Lex; Bummelschatzmeister, Stefan Fischer; Bummelmajor, Phil. Schoier; Bierfuchs, Ignaz Roth; Hilfsbierfuchs, Franz Abuja; Türsteher Thomas Winkler; Dirigent, Paul Bolzinger; Vizedirigent, Franz Doniak. Gesangsproben finden statt jeden Mittwoch, 8 Uhr Abends, beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave. Sänger und Freunde des deutschen und österreichischen Volksliedes willkommen.

Leset die „Sonntagpost"

Erklärt sich bankerott.

Dr. Maximilian Meinhardt reicht ein Gesuch ein.

Dr. Maximilian Meinhardt, 3839 Grand Boulevard; reichte gestern im Bundesgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung ein, nachdem vor mehreren Monaten Gläubiger vor ihm ein ähnliches Gesuch gestellt hatten. Dr. Meinhardt, ehemals 4147 Lake Park Ave., steht unter einer von Koronersgeschworenen erhobenen Anklage bezüglich des Todes von Frau Stella Camery die in seinem Hospital an den Folgen einer verbotenen Operation starb. Dre Arzt beziffert seine Verbindlichkeiten, deren größter Teil auf den Mietskontrakt für das Hospitalgebäude kommt, auf $21,181, seine Bestände auf $2271.

Kostümball für Irre.

Achthundert Geisteskranken in der Irrenanstalt zu Dunning wurden gestern vom Chefarzt Dr. Georg Leininger ein Kostümball gegeben. Die Kranken nahmen alle in Kostümen aus der Zeit Washingtons teil, und wer hin und wieder ihre gleichgekleideten Wärter und Wärterinnen beobachtete, wäre nie auf den Gedanken gekommen, daß dies keine geistig normalen Menschen seien, hätte er es nicht gewußt. Musik, Tanz und Geselligkeit werden mit schönem Erfolg als Hilfsmittel zur Heilung Geisteskranker angewendet, wie Dr. Leininger sagt. Etwa 200 Personen von auswärts sahen als eingeladene Gäste dem festlichen Treiben zu.

* Louis Großman ist von der Anklage freigesprochen worden, sich verschworen zu haben, seinen Schwiegervater Louis Shapiro, Nummer 1621 Humboldt Boulevardt, um Schmuck im Werte von $10,000 zu bestehlen.

* Die 10 Monate alte Catherine Bizub, Nr. 2438 W. 46 Place, fiel gestern, während die Mutter sich in einem Nebenzimmer befand, in einen mit Wasser gefüllten Wäschebottich und ertrank.

— Etwas doch: Wir werden gebildet. Wir haben doch jetzt auch Sonntags unser Kaffeekränzchen und verklatschen die, die nicht hier sind

Ging uns Wasser.

Hatte in letzter Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt.

Seit ihre Schwester Anna einem Sanatorium überwiesen werden mußte, hatte Frl. May Peats, wie ihre 70jährige Mutter behauptet, mit der sie das Haus Nr. 816 Wolfram Str. bewohnte, Spuren von Geistesstörung gezeigt. Gestern zog sie ihr Badekostüm an, warf einen alter grünen Mantel mit Kapuze um, lief, mit Mocassins an den Füßen, nach dem Diversey Ave.-Badestrand und sprang vor den Augen des halbwüssigen Wm. Palley, Nr. 1437 Wolfram Straße, in den See. Einen von dem Knaben ihr zugeworfenen Rettungsgürtel verschmähte sie. Ehe die von William benachrichtigte Rettungsmannschaft zur Stelle war, ertrank sie.

Ihre Mutter ist eine Tante des Tapetenfabrikanten Alfred W. Peats.

* Dr. Henry Baird Favill, der am 20. Februar in Springfield, Mass., starb, hat, wie gestern festgestellt wurde, kein Testament gemacht. Sein Vermögen in der Höhe von $110,000 geht auf seine Wittwe und seinen Sohn über.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost**

Personal-Nachrichten.

— Frau Karoline Stose, eine alte deutsche Ansiedlerin von Chicago, ist in Pasadena, Kal., im Alter von 87 Jahren gestorben. In Deutschland geboren, kam sie als 15jähriges Mädchen nach Chicago, wo sie 72 Jahre gelebt hat. Ihr vor drei Jahren gestorbener Gatte, Charles Stose, war im Jahre 1826 in Chicago als Sohn eines Schmiedes im Fort Dearborn geboren. Das Paar hinterläßt vier Kinder. Die Verstorbene wird am Montag beerdigt werden.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das gemischte Doppelquartett von Tony Godez, das an den letzten beiden Sonntagen beim Wurz'nsepp, 715 West North Avenue, aufgetreten ist, hat sich mit seinen innigen, meisterhaft vorgetragenen Heimatsweisen derartig in die Herzen seiner Hörer hineingesungen, daß des Wurz'nsepps Gemeinde und die Freunde wirklichen Volksgesanges es mit Freude vernehmen werden, daß der Wurz'nsepp das Doppelquartett zu einem letzten Auftreten am morgigen Sonntag Nachmittag und Abend bestimmen konnte. Wer die Sänger noch nicht gehört hat, sollte sich diesen Genuß am Sonntag nicht versagen, denn es dürfte sich ihm dazu so bald nicht wieder eine Gelegenheit bieten, da das Doppelquartett sonst nicht in öffentlichen Konzerten auftritt, obschon sein Können es dazu berechtigen würde. Die Vorträge der Komiker Gronell und Burger, sowie die Darbietungen des Schmittschen Hausorchesters bringen Abwechslung in das reichhaltige Programm. An Wochentagen ist der Eintritt frei, an Sonntagen wird dafür 10 Cents erhoben. Des Wurz'nsepps mit Recht berühmte Garküche ist tä

Chicago's Straßenbahn-Beförderung

Der elektrische Straßenbahn-Betrieb ist eine alltägliche Erscheinung im Leben der Stadt, eines der wichtigsten Mittel zur Existenz, das jeder kennt und worüber doch nur wenig positives bekannt ist.

Die Chicagoer Straßenbahnlinien können nur Erfolg haben wenn sie sich des Interesses und der Mitwirkung des Publikums erfreuen. Das Publikum ist berechtigt, etwas Definitives über dieses Unternehmen zu wissen — was es zu leisten versucht, was einige seiner Aufgaben sind und wie es bemüht ist den Charkter seines Betriebs zu verbessern.

Der gute Wille des Publikums ist wichtig für den Erfolg jedes Unternehmens, und Darlegungen werden an dieser Stelle von Zeit zu Zeit erscheinen in der Annahme, daß sie den guten Willen, gegenseitiges Verstehen und Zusammenwirken fördern werden zwischen den drei Faktoren des Straßenbahnbetriebs — dem Publikum, den Zugbediensteten und der Straßenbahngesellschaft.

Der nächste Artikel wird die Großartigkeit der größten Straßenbahn-Organisation in der Welt behandeln.

Chicago Surface Lines

Bevorstehende Vergnügungen.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 wird an dem heutigen Samstag Abend in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Tanzkränzchen halten und dieses Fest mit einer Agitationsversammlung und einer Verloosung verbinden, so daß für Abwechslung reichlich gesorgt ist. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin E. Stamm wird den Kandidaten von 18 bis 57 Jahren nichts unversucht lassen, um den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Auch werden an diesem Abend frei aufgenommen. Es kommen schöne Preise zur Verloosung. Anfang 7:30 Uhr, Tickets 15c im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person.

An dem heutigen Samstag veranstaltet der beliebte Schwäbische Frauenverein in der Nordseite Turnhalle eine gemütliche Abendunterhaltung mit Ball, zu welcher alle Freunde und Bekannten herzlich eingeladen sind. Anfang der Festlichkeit 7 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents. Befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, unter anderem der Damenchor Lyra. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Fleck sorgt für flotte Tanzmusik und gute Bedienung der Gäste. Niemand sollte sich den Genuß, einen Unterhaltungsabend bei den Schwäbinnen zu verleben, entgehen lassen. Die Tickets vom verschobenen Stiftungsfest im Oktober haben volle Giltigkeit.

Das 25 Mann starke und als sehr tüchtig bekannte Orchester von Jung & Meitz gibt an dem heutigen Samstag in der Mozarthalle, Clybourn Avenue, nahe Halste'd Str., ein Faschingsfest nebst Ball. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends angesetzt. Wer einen lustigen Samstag Abend im Karnevalstrubel verbringen möchte, kann nichts Besseres tun, als dieses Vergnügen mitzumachen. Das Orchester hat sich als sehr gut bewährt, und die Halle ist neu hergerichtet, so daß die Beteiligung an dem Fest keinen Karnevalsjünger gereuen wird.

Ein neuer Kranken-Unterstützungsverein, die Vereinigte Amerikanische Social and Aid Society, hält an dem heutigen Samstag seine erste Festlichkeit in Springguths Halle, 1800 N. Halsted Str., ab. Es wird ein Bauernball werden, und da Schaltjahr ist, kann jedes Mädchen und jede Witwe sich einen Mann nehmen; Schreiber und Richter werden zur Stelle sein, und eine Scheidungsmühle ebenfalls. Wer zuviel heiratet, wird bestraft, und wer nicht heiratet, zahlt das Doppelte. Ein gutes Komite sorgt für Musik, Unterhaltung, Essen und Trinken bestens. Auch neue Mitglieder werden an dem Abend aufgenommen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Die Herderliga Nr. 11, United League of America, zeigt an, daß am heutigen Samstag Abend die Damen Lena Besterfield als Vizepräsidentin und Christine Mrozeski als Aeußere Wache für das Jahr 1916 werden öffentlich installirt werden. Alle Großbeamten und Mitglieder sind zu der Feier eingeladen. Bewerberinnen um Aufnahme werden an dem Abend frei aufgenommen.

Die Zeit naht heran, wo das stets mit Sehnsucht erwartete Kostümfest der „Fidelia" fällig ist, und es wird, den Zeitereignissen folgend, diesmal in einer Form gefeiert werden, den Einzug und das Volksfest der Deutschen in Konstantinopel darstellend; gewiß ein weites Feld für den Liebhaber origineller Kostüme. Das Fest wird am kommenden Montag in der hübsch geschmückten Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., abgehalten werden. Das Komite wird keine Mühe scheuen, dafür zu sorgen, das Fest auf der Höhe früherer derartiger Veranstaltungen seitens der „Fidelia" zu halten, und es steht den Teilnehmern ein lustiger und gemütreicher Abend in Aussicht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cts. die Person.

Der Schweizer Männerchor veranstaltet am kommenden Mittwoch in der Lincoln Turnhalle ein Kostümfest, dessen Reinertrag einem wohltätigen Zweck gewidmet, nämlich dem Schweizer Roten Kreuz zugewiesen werden soll. Ist schon aus diesem Grunde dem Fest ein so zahlreicher Besuch wie nur möglich zu wünschen und mit Sicherheit zu erwarten, denn bei landsmannschaftlichen und wohltätigen Veranstaltungen kommen die Schweizer stets in geschlossener Front voran, so wird auch die Veranstaltung an sich große Zugkraft ausüben. Sie führt den Namen „Karneval in Montreux", und der Vorkehrungsausschuß hat dafür gesorgt, daß es ein vergnügungsreiches Abbild des Faschings in jenem schönen Schweizerort werden wird. Er beginnt um 8 Uhr Abends.

Der Krankenunterstützungsverein Deutscher Musiker von Chicago feiert am kommenden Dienstag Abend in Kretlows Halle, 637 Webster Avenue, sein Stiftungsfest mit Familienball. Da der Verein diesmal gleichzeitig sein silbernes Jubiläum feiert, hofft er auf besonders zahlreichen Besuch der Mitglieder und Freunde. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt für Mitglieder nebst Familie 81.00, einzelne Frauen von Mitgliedern 50 Cents. Freunde haben unter denselben Bedingungen Zutritt, Kinder unter 16 Jahren frei. Michelob Bier und Sodawasser wird frei verabfolgt. Für Imbiß und Kaffee ist bestens gesorgt.

An dem kommenden Samstag Abend werden die Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine in der La Salle Turnhalle, 2048 bis 2052 Larrabee Straße, ein großen Preismaskenball abhalten. Diese Ankündigung der Oesterreicher und Ungarn, die seit mehreren Jahren in festem, treuen Zusammenschluß von Zeit zu Zeit wirklich großartige Volksfeste feiern, wird zweifellos eine gewaltige Anziehungskraft ausüben, so daß die Halle bis aufs letzte Plätzchen gefüllt sein wird. Während man im großen Saale tanzt, werden die Erholungs- und Erfrischungsbedürftigen unten im Ratskeller einen höchst gemütlichen Aufenthalt finden. Es ist für Alles gesorgt,, was an einem Karnevalsabend das Herz erfreuen kann, namentlich hat man auch an schöne Preise für die besten Masken gedacht, und so lassen die Aussichten auf das Fest sich auf das Günstigste an. Besonders zu bemerken ist, daß die Veranstalter den Reinertrag ausschließlich zu wohltätigen Zwecken bestimmt haben. Anfang 7 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

An dem kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Berliner Verein die Feier seines Stiftungsfestes, und zwar in Lounts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Die Festlichkeit besteht zur Hauptsache aus einem großen Ball, verbunden mit Gesangs- und anderen Vorträgen ernsten und heiteren Karakters. Mehrere wohlbekannte Gesangvereine haben ihre Unterstützung zugesagt. Wer immer Gelegenheit hatte, den Festen dieses rührigen Vereins beizuwohnen, wird sicher nicht verfehlen, anwesend zu sein. Es ist das Bestreben der Mitglieder, den Geist, der bei ähnlichen Veranstaltungen in des deutschen Reiches Hauptstadt herrscht, auch hier in Chicago nach besten Kräften zu pflegen. Ein erfahrenes Komite wird dafür sorgen, daß sich die Gäste aufs Beste unterhalten. Der Bewirtung wird, wie immer, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Niemand, der an Berliner Sitten und Humor Gefallen findet, sollte versäumen, dieser Festlichkeit beizuwohnen. Eintritt 25 Cents die Person.

Der „Koernerklub" veranstaltet am kommenden Samstag das 27. Stiftungsfest der Koernerloge in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Es ist alles getan, worden, um dieses Fest zu einem großartigen zu machen. Alle Freunde der Loge und des Klubs, der für die deutsche Sache erhebliche Geldopfer gebracht hat, sind eingeladen, sich zu beteiligen, um in echter deutscher Gesellschaft einen gemütlichen Abend zu verleben. Der „Koerner Klub" hat in der Vergangenheit nicht vergessen, was seine Pflicht ist und wird auch in der Zukunft alles tun, was nur möglich ist, für unsere alte Heimat. Das Fest beginnt um 7 Uhr.

Der Prinzessin Heinrich D. G. U. Verein wird am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein großes Happenfest nebst Ball abhalten. Dieses Fest wird mit einer Verloosung, Agitation und sonstiger Unterhaltung verbunden sein. Das Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Anders wird nichts unversucht lassen, den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Kandidaten von 18—58 Jahren werden unter günstigen Bedingungen frei aufgenommen. Anfang 7:30 Uhr, Tickets 15c die Person.

Der Luxemburger Sängerbund feiert am Sonntag, dem 5. März, sein 16jähriges Stiftungsfest in Nondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., verbunden mit Theater, Konzert und Ball, unter Mitwirkung von Gesangvereinen, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und Gesangverein Calumet. Zur Aufführung kommt in einem Akt unter der Leitung des Theaterdirektors John Binsfeld im Luxemburger Dialekt „En as rosen". Auch sind verschiedene Solistinnen und Solisten für den Abend auf dem Programm. Die ganze musikalische Leitung hat der beliebte und langjährige Dirigent Joseph Memmesheimer. Das Komite hat alle Schwierigkeiten der Veranstaltung eines solchen Festes an einem Sonntag überwunden und versucht jeden Besucher zufrieden zu stellen. Auch hat der Luxemburger Musikverein einen Vortrag übernommen, um das Fest verschönern zu helfen. Anfang punkt 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten 25c, nach 8 Uhr 50c.

Die Badische Sängerrunde, die am 6. März 1891 gegründet wurde, feiert am Montag Abend, dem 6. März, ihr 25jähriges Jubiläum verbunden mit Konzert und Ball, im North Ave. Auditorium, Ecke Sedgwick und North Avenue. Es ergeht deshalb an alle Mitglieder, Landsleute und Freunde die freundliche Einladung, dieses Jubiläumsfest durch ihre Gegenwart verschönern zu helfen und zum Erfolg zu bringen. Ein reichhaltiges und den Zeiten entsprechendes Programm ist zusammengestellt, welches außer anderen Gesangs- und Solovorträgen ein großes Chorlied, „Auf dem Felde der Ehre", Kriegsbilder mit Orchester und erläuterndem Text, enthält. Wer einen vergnügten und genußreichen Abend verbringen will, der vergesse nicht bei der Badischen Sängerrunde zu erscheinen. Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preis von 25 Cents sind bei allen Mitgliedern zu haben. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Nach dem Konzert findet ein flotter Ball statt.

Die Karnevalzeit geht ihrem Ende entgegen und der Rheinische Verein kann mit Stolz auf seine Winterfestlichkeiten zurückblicken. Aber die schönste steht uns noch bevor, nämlich der 25. Gala-Maskenball, welcher am Rosenmontag, dem 6. März, Abends 8 Uhr, in Nondorfs Halle, stattfindet. Wer sich da noch einmal nach Herzenslust amüsiren will, sollte nicht versäumen, daran teilzunehmen. Eintrittskarten sind zu haben bei den Mitgliedern zu 35c, an der Kasse 50c.

Die Eisenburger Liedertafel veranstaltet am Fastnachts-Dienstag, dem 7. März, in Jos. Laschobers neuer Halle, 52. Str. und Ashland Avenue, ein großes Faschingskränzchen. Die Eisenburger haben bekanntlich eine eigene Kapelle, welche zum Tanz aufspielen wird, und auch sonst ist reichlich Fürsorge getroffen für eine gediegene Karnevalsunterhaltung. Angefangen wird um 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents. Die bisherigen, so erfolgreich verlaufenen Feste der Eisenburger lassen auch vom bevorstehenden Karnevalsfest das Beste erwarten.

Der Schuhplattlerverein D'Wildschütz'n hält am Samstag, dem 11. März, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., seinen 5. großen Bauernball ab, dessen Reinertrag zur Hälfte für die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft bestimmt ist. Für gemütliche Unterhaltung bürgen der Name des Vereins und die Vorkehrungen des Festausschusses, für starken Besuch der große Freundeskreis. Für die besten männlichen und weiblichen Originaltrachten werden schöne Preise ausgeteilt werden. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, der Bauernreinzug um 9 Uhr, die Stadtleut' werden dann von den Bauernmadln ihre Zipfelhauben bekommen. Die Bauernkapelle der Wildschützen wird zum Tanz aufspielen, und selbstverständlich wird auch für gutes Essen und Trinken bestens gesorgt sein. Das Dorfwirtshaus im kleinen Saale wird vom Zitherspiel und Gesang widerhallen, auch geschuhplattelt wird dort werden. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der Freundschaftsbund der 35er wird sein zweites jährliches Stiftungsfest am Mittwoch, dem 15. März, mit Ball in Frank Links Halle, 553 W. North Avenue, begehen, zu welchem das Anordnungskomite die umfassendsten Vorbereitungen trifft, um den Teilnehmern einen recht vergnügten und lustigen Abend zu bereiten. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Frau Rowe als Zeuge.

Angeklagte im „Unterrock-Skandal" von der Zivildienstkommission vernommen.

Im „Unterrock-Skandal", wie der Riesenskandal im Rathaus spöttisch genannt wird, kam heute Nachmittag die Angeklagte, Frau Louise Osborne Rowe, Leiterin der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, zur Sprache.

Die Verhandlung am Vormittag ergab nicht viel von Bedeutung. Seymour Stedman, der Anwalt der Frau Page Waller Eaton, ließ sich vernehmen und verzichtete auf sein Vorrecht, die Vernehmung auf Grund seiner Eigenschaft als Anwalt abzulehnen. Er gab eine Vorgeschichte der Enthüllung Ald. Rodriguez' und erklärte, daß er sich erst am Tag vor dem Beginn der Verhandlungen vor der Zivildienstkommission bewußt geworden sei, daß Frau Eaton dem Zivildienstgesetz unterstellt sei. Auf eine Frage Präsident Coffins von der Zivildienstkommission gab er an, er habe keine weiteren Zeugen außer den bereits vernommenen.

Gerüchte, daß die Rathausklique Frau Rowe fallen zu lassen bereit sei, um alle Weiterungen zu verhüten und die Abschaffung der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt durch den Stadtrat zu vermeiden, erhielten sich mit großer Hartnäckigkeit im Rathaus, doch fand sich Niemand, der sie bestätigen wollte.

Mayor Thompson hat sich die Begleitung von Geheimpolizisten zu seinem Schutz verbeten. Er erklärte heute, er wisse nichts von einer Drohung gegen seine Person. Seine Freunde hätten ab und zu einmal einen derartigen Anfall von Furcht um seine Sicherheit.

Der überraschte Zeitungsjunge.

Schildert den Fund des von den Bankräubern fortgeworfenen Geldes.

„Als ich dem Pappkasten, der vor mir auf der Straße lag, einen wohlmeinenden Tritt versetzte, quoll auf einmal eine Menge Dollarnoten aus ihm heraus und ich war darüber so überrascht, daß ich beinahe vom Stengel gefallen wäre," — so beschrieb heute der ehrliche Zeitungsjunge Geo. Montjny, der im Bankräuberprozeß vor Richter Barrett als Zeuge vernommen wurde, seine Ueberraschung, als er einen Teil des Geldes fand, welches die Angeklagten Chas. und Harry Kramer, Alex Brody und Harry Fein kurz vor ihrer Verhaftung am 28. Januar aus dem Fenster ihrer Behausung warfen, damit es nicht von der Polizei gefunden werden solle. Der Junge hat das Geld dann direkt an den Polizisten Geo. Brown abgeliefert und gab es mit diesem auf dem Detektivbüro ab. Er erkannte den ihm vorgelegten Pappkasten als denjenigen wieder, den er am 28. Januar auf der Straße fand.

Ein weiterer Zeuge war Stadtrichter Sheridan Fry, der sich zufällig an dem Tage des Ueberfalls in der Bank befunden und von den Banditen mit den anderen Opfern unter vorgehaltenem Revolver an der Wand aufgestellt wurde. Der Gestalt nach will er in Harry Kramer das Mitglied der Bande wieder erkennen, das ihm zugerufen hat: „Wer sich von Euch, nachdem wir uns entfernt haben, von der Stelle rührt, dem blasen wir das Gehirn aus!" Im Uebrigen wußte der Zeuge nichts über den Ueberfall zu sagen, was von dem abweicht, was andere Zeugen bereits vor ihm aussagten. Detektivsergeant Carsten, der in Gemeinschaft mit seinem Kollegen Vaughn „Eddie" Mack verhaftete, identifizirte die ihm vorgelegten Revolver und einen Ueberzieher Harry Kramers, als von ihm an den Angeklagten gefunden. Er sagte aus, daß die Revolver nicht mit Platzpatronen, sondern scharf geladen gewesen seien, widersprach somit einer Behauptung der Verteidigung. Die Verhandlungen wurden heute Mittag bis auf Montag Vormittag 9½ Uhr vertagt.

Gemeinsam in den Tod.

Morris Edelstein und Sarah Kronenberg hatten einen solchen Pakt gemacht.

In seinem Wohnzimmer in der Herberge 1429 N. Campbell Ave. wurden heute Nachmittag der 24jährige Morris Edelstein und die etwa 18jährige Sarah Kronenberg, 2154 Potomac Ave., bewußtlos und mit Schußwunden in der Brust aufgefunden. Wie Nachbarn versicherten, soll es sich bei dieser Tragödie um einen Selbstmordpakt handeln, da Edelstein verschiedentlich hierauf hindeutende Bemerkungen habe fallen lassen.

Die beiden Verwundeten wurden nach dem Countyhospital befördert, wo ihr Zustand als höchst bedenklich bezeichnet wird. Das Mädchen kam im Hospital auf kurze Zeit zu Bewußtsein, weigerte sich aber, irgendwelche Auskunft zu geben.

Später fand die Polizei in Edelsteins Zimmer einen von diesem geschriebenen und von ihm und dem Mädchen unterzeichneten Brief folgenden Inhalts: „Man soll die Schuld hieran niemand Anderem zur Last legen, denn wir haben den Schritt auf Grund einer gemeinsamen Abmachung freiwillig getan."

— Ein Menschenfreund. — Schauspieler: Herr Direktor, ich möchte Sie doch ganz ergebenst gebeten haben, mir eine kleine Gage-Erhöhung zu bewilligen. — Direktor: Gage-Erhöhung? Ist nicht. — Schauspieler: Aber Herr Direktor, bedenken Sie, ich muß doch leben! — Direktor: Ich sehe die Notwendigkeit nicht ein. —

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1909-1919 FULLERTON AVE.

Das geldersparende Zentrum der Nordseite.
Die folgenden Bargains werden Euch überzeugen.

Bargains für Montag, 28. Februar

Ungebleichte türkische Handtücher — große Sorte, 19c wert — speziell das Stück 12½c
Guineahen Flanell, grau und braun gemischt, 15c wert; speziell die Yard für 8½c
Finetta Percale, alles helle Farben regulär 10c wert — speziell die Yard für 6¾c
Ungebleichter Muslin, extra schwer— Yard breit, 7½c wert — speziell die Yard 6¼c
Korset Covers für Damen (Miller Marke); $1.00 wert — so weit sie reichen, zu 72c
Flanell-Kinderkleider, extra schwer, 75c wert, spez. 41c
Blaue und schwarze gerade Kniehosen für Knaben, wert bis $6.50, speziell zu 2.45
Rubberized Strohmatting Suit Cases, 24-zöll., $1.25 wert ... 79c
Baumwoll. schwarze Männer-Socken, reg. 10c, speziell zu ... 4½c
Satin Blucher und Knopfschuhe für Little Gents, Größen 9 bis 2, wert $1.35; speziell 98c

Bargains auf dem 2. Floor.

Congoleum Rugs, 36×54, reg. 85c wert, speziell, Stück .. 55c
Baby Blankets, rosa oder blauer Border, reg. 15c, spez. 9c
(Nur 4 Blankets an jeden Kunden.)

Fleisch-Spezialitäten.
für Montag, 28. Februar 1916.

Frisch geschnitt. Pork Chops, 2 Pfd. für .. 25c
Frisch gemachtes Hamburger, 2 Pfd. .. 21c
Frische Neckbones, 3 Pfund für 10c
Frische Spareribs, 3 Pfund für 25c
Calif. Schinken, 1 an 1 Kunden, Pfd. .. 11½c
Austin Marke Speck, Pfund 16c
Sirloin oder Round Steak, Pfund 17c
Frische Schmalze, 2 Pfund für 9c
Dienstag, 29. Februar 1916:
Leaf Lard, 10 Pfund für 98c
Brisket Speck, Pfund zu 13½c

Hausausstattungs-Spezialitäten

10 Quart Blech-Eimer, 20c wert, speziell zu 14c
Schwarz lackirte Briefkästen, 15c wert, speziell zu 9c
Große Rats Stallaternen, 50c wert, speziell zu 39c
Arcade Wand-Kaffeemühle, 65c wert, speziell zu 49c
Zusammenlegbares Bügelbrett, $1.25 wert, speziell zu 98c
Gardinen-Strecker, extra stark, 75c wert, zu nur 59c
Singende Kanarienvögel, frische Tiere, aufw. von 2.50
Volle Partie von Vogelkäfigen, echt Messing oder lackirt, aufw 75c

Grocery-Spezialitäten.

American Family-Seife — 10 Stücke für 41c
Amber-Seife — 8 Stücke für 30c
Braune Küchen-Seife — 8 Stücke für 25c
Lighthouse Cleanser — drei reg. 5c Büchsen für 11c
Grandmas Waschpulver — drei reg. 5c Packete für 11c
Dutch Cleanser — drei reg. 10c Büchsen 23c
Catsup, Club House, große Flasche für nur 15c
Seifenschnitzel, N. P., — speziell 4 Pfund für 11c
Große Stücken-Stärke — 3 Pfund für 10c

Extra speziell nur für Dienstag, den 29. Februar:

Zucker, 10 Pfund für 49c
(mit $1 Einkauf von Tee oder Kaffee)
Mehl, Pillsburn Best — 5 Pfund Sack für 17c
Salz, 10 Pfund-Sack nur 7c

Was dem einen recht ist —

Ald. McCormick will Mayor zwingen, Koliseum und zahlreiche Theater zu schließen.

Da Bürgermeister Thompson vor nicht langer Zeit das an Harper Ave. und 53. Str. errichtete Harper Theater schließen ließ, weil es innerhalb 200 Fuß von einer Kirche liegt, und einer städtischen Ordinanz nach keinerlei Vergnügungslokale innerhalb eines Bannkreises von 200 Fuß von Kirchen, Schulen, Hospitälern u. s. w. betrieben werden dürfen, machte Alderman Alexander A. McCormick von der 6. Ward, der frühere Countyratspräsident, heute Mittag im Kreisgericht eine Klage gegen ihn anhängig, um ihn zu zwingen, diese Ordinanz auch in Bezug auf alle anderen Vergnügungslokale, auf welche jene Bestimmung zutrifft, darunter auch das Koliseum, an Wabash Ave. und 14. Str., durchzuführen. Er führt in der Klage — es handelt sich um ein Mandamusverfahren — nicht weniger als 16 Vergnügungslokale, meistens Theater, an, welche alle innerhalb 200 Fuß von Kirchen, Schulen u. s. w. liegen, die also alle auf Grund dieser Ordinanz geschlossen werden sollten. Denn was dem Einen recht ist, sei dem Andern billig. Etwa ein halbes Dutzend dieser Theater befindet sich im Schleifenbezirk, in unmittelbarer Nähe der Ersten Methodistenkirche.

Nachstehend die Liste der in der Klage angeführten Lokale:

Ashland Theater, 1613 W. Madison Str.
Chicago American Theater, 10 N. Ashland Ave.
Marlow Theater, 6254 Stewart Avenue.
Coronado Theater, 3970 Vincennes Avenue.
Harvard Theater, 6316 Harvard Avenue.
Frolic Theater, 949—59 Ost 55. Straße.
Koliseum, 1461 Wabash Ave.
Paris Theater, 557 S. State Str.
Casino Theater, 58 W. Madison Straße.
Pastime Theater, 66 W. Madison Straße.
Star Theater, 68 W. Madison Str.
Columbia Theater, 11 N. Clark Straße.
Boston Theater, 21 N. Clark Str.
Kenmore Theater, 1039 Wilson Ave.
College Theater, 2225 Sheffield Avenue.
Criterion Theater, 1220 Sedgwick Straße.

— Gute Verwendung. — Strolch (der eine weggeworfene Hotelspeisekarte findet): Die hebe ich auf, vielleicht kann ich mir daraus später mal die Henkersmahlzeit zusammenstellen.

Zum Hineinessen. — Herr (der sich zu einer Hochzeit einen Frack leihen will): Ich meine, dieser ist vorn etwas weit. — Verleiher: O, den nehmen Sie nur, nach dem vierten Gang paßt er schon.

Finanzielles.

Bonds
— der —
Zentralmächte
heute zu den **billigsten** Berliner und Wiener Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Spartasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
10117x

Kriegsanleihe
Geldsendungen
$1 billiger per 1000
als irgendwo offerirt
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
10147x

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland zum Tageskurs.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.
Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei
Jos. Aschkar
— im Geschäft seit 1900 —
755 West North Avenue,
Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
10979x

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Town Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 2 bis 4 Uhr.
18fp,1q*

Finanzielles.

Geldsendungen
100 Kronen für $13.25
100 Mark für $19.25
durch die
Darmstädter Bank, Berlin, Wiener Bank Hofmann, Wien, Königlich-Ungarische Postsparkasse Budapest,
unter Garantie
an jede Adresse in der alten Heimat portofrei ausbezahlt.
Kriegs- u. Staatsanleihen stets billigst.
Telephon: Franklin 5722.
L. Kaufmann & Co.
Deutsches Bankgeschäft,
Staatszeitungs-Gebäude
28 S. 5. Ave., im ersten Stock,
CHICAGO.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends.
21fb*x

George M. Forman
Herman Hachmeister
6% Forman Farm-Hypotheken
31 Jahre im Geschäft.
Keiner unsrer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.
Liste auf Verlangen.
George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.
insfamsm

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland unter vollster Garantie, billiger als irgendwo!
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27oct*x

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Holmsfasm

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915
Geschmack u. Qualität von
BAKER'S COCOA
sind gerade recht.

REG. U.S. PAT. OFF.
Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.
Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.
Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

Finanzielles.

Geldsendungen
Giltig bis 9 Uhr heute Abend.
100 Kronen, $13.25
100 Mark, $19.25
Portofrei ins Haus geschickt.
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste unter voller Garantie befördert. Schiffskarten, Erbschaften und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgeführt.
South-West Merchants State Bank
Unter Staatsaufsicht.
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschek, Manager.
5105-5107 S. Ashland Ave.
Offen von 8:30 Morgens bis 5:30 Abends; außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 Abends. 5fb,ausg,bl,3mix

Die heutigen besten Bargains in
Grundeigentum
sind nur angezeigt in dem
WEEKLY REAL ESTATE ADVERTISER,
170 West Washington Strasse.
Telephone: Franklin 1944, Main 4017.
Schreibt für Probenummer
1519ja

Dr. Burgeß heilt Männer

Dr. Burgeß sagt: Meine 13 Jahre im Dienste der Regierung haben mich in Erziehung, Gewohnheiten, Sorgsamkeit u. Pünktlichkeit dazu befähigt, trotz der vielen widrigen Umstände, mit denen Doktoren bei der Heilung von Krankheiten zu tun haben, einen Erfolg zu erzielen. Da er ein Apotheker war, ehe er Medizinер wurde, ist er im Stande, diese von seinen eigenen Mischungen herzustellen. Er verwertet alle die neuesten französischen, deutschen und italienischen Methoden und benutzt außerdem die neuesten amerikanischen Methoden, die er in diesem Lande kennen lernte. Dr. Burgeß gibt Euch schmerzlos und ohne Aufhaltung von Eurer Arbeit die neuesten Einspritzungen, darunter 606, 914, Rheum Phil Keime usw. in der Behandlung von allen Blutstörungen, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, verlorener Mannesskraft, schwacher Blase, Kreuzschmerzen und allen privaten Leiden, garantirt positiven Erfolg in möglichst kurzer Zeit. Bleibt nicht länger krank wegen Nachlässigkeit, Geldmangel, Scham oder Furcht vor Schmerzen. Sprecht heute vor — Schiebt es nicht auf. Konsultation frei. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 8 Abends täglich und 10 Vorm. bis 2 Nachmittags Sonntag.
Dr. BURGESS,
422 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
161dbosase

Private Leiden.
Verlorene Mannesstraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., (Ecke N. Dearborn Str.,
Zweiter Floor.
nb6ladbq*

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
15fb,bjax

Finanzielles.

Geldsendungen
$13.50
für 100 Kronen
Bezahlt durch die Ungarische Post-Sparbank. Der schnellste, sicherste Weg, und mit voller Garantie.
FEKETE & SON,
Bankiers,
1957 Grand Avenue, Ecke Robey Strasse.
— Telephon: Seeley 3968. —

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Versandt von Lebensmitteln

nach Deutschland u. Oesterreich-Ungarn

Unterzeichnete Firma übernimmt den Versandt aller Arten Lebensmittel ab Rotterdam, Holland, nach obigen Ländern und in die Schützengräben. Ankunft der Pakete bei richtiger Adressenangabe ist garantirt.

Preisliste gern zur Verfügung.

Wer in den jetzigen schweren Zeiten schnell gibt, gibt doppelt.

International Import & Export Commission Syndicate

New York Philadelphia Baltimore

CHICAGO: Traders Safe & Trust Building, 305 S. La Salle Straße, Room 1, Bank Floor, Telephon: Wabash 8210.

Direkte Behandlung für leidende Männer!

Direkt auf Nerven und Muskel wirkenden Methoden. Kein Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft.

Direkte Einfuhr in den Blutstrom reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskel und Organe des Körpers.

Dr. Hodgens vollständiges bakteriologisches Laboratorium und X-Strahlen-Untersuchung legt den wahren Zustand Eurer inneren Organe dar. Kein Raten. Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit wird wieder hergestellt. Kommt und wir besprechen Euren Fall vertraulich. Dr. Hodgens berechnet nichts für eine freundliche Aussprache über irgend eine Krankheit oder Schwäche.

Wenn Ihr entmutigt sind und Eure Schwäche kennt und den Zusammenbruch befürchtet, dann solltet Ihr schnell handeln und Euch die wirksamste Behandlung sichern. Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Behandlung von Blutvergiftung, Geschwüre, Ausschlag im Munde, Absonderungen des Körpers, Nieren, Blase, chronischen, nervösen Leiden, aller Krankheiten und Schwächen privater Natur, Gallensteinen, Steinen in Nieren und Blase.

Fühlt Ihr Euch müde, erschöpft, habt Träume, Kopfweh, Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Gliederzittern, kalte Füße, Herzklopfen, Schwindel, schlechten Magen oder Verstopfung? Ihr bessert Euch schnell unter des Doktors spezieller Behandlung. Hunderte von geheilten und befriedigten Patienten.

Dr. Hodgens wurde in Illinois vom State Board of Health am 30. Juni 1899 lizensirt. Seine vielen Jahre Erfahrung in der Behandlung schwacher und leidender Männer bietet die Garantie, daß Ihr erfolgreich behandelt werdet. Neueste wissenschaftliche Methoden. Seine Gebühren sind mäßig. Freie Konsultation, ob Ihr in seine Behandlung geht oder nicht.

Dr. L. W. HODGENS, 35 S. Dearborn Str., Crilly Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str., Chicago Ill.,
Nehmt Fahrstuhl oder geht bis zum zweiten Stock, Zimmer 208.
Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9—5. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

di,do,sa*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Dies und das von Morgan. — Wie er Munition verkauft. — Intimes aus England. — Wenn einer Schmidt heißt und nach drüben reist. — Im „Verband deutscher Schriftsteller" und anderes.

Politik, europäische und amerikanische — von etwas anderm wird kaum noch gesprochen! Man gibt sich die krampfhafteste Mühe, irgend ein anderes Thema zur Sprache zu bringen, wenn man mit Freunden oder Bekannten zusammen ist; aber nach wenigen Minuten ist man glücklich wieder bei der Politik angelangt. Jemand wollte von mir wissen, wozu John P. Morgan, der finanzielle Oberbefehlshaber der Alliirten in Amerika, so plötzlich nach Europa gereist ist. Ja, wie soll ich das wissen? Unsereins hört freilich so manches, was andere nicht hören, aber doch nicht alles. Vielleicht hat seine Reise mit dem großen Alliirten-Pump zu tun. Die Unterbringung der Anleihe-Aktien soll tatsächlich nicht leicht sein. Man erzählt, daß Morgan Munitions-Aufträge nur dann ausgibt, wenn der Munitions-Fabrikant sich verpflichtet, eine bestimmte Anzahl der Anleihe-Aktien in Zahlung zu nehmen. Daher stehen sie noch verhältnißmäßig gut. Im übrigen sind die Herstellung von Munition und ihre Ablieferung zwei ganz verschiedene Dinge. Um New York herum liegen auf den Frachtbahnhöfen der großen Eisenbahnen endlose Reihe von Eisenbahnwagen mit Munition und sonstigen nützlichen Sachen, die nicht vorwärts und nicht rückwärts können. Daneben soll es an Schiffen und Verladern für die Munition fehlen. Der sattsam bekannte Mangel an Organisation hierzulande feiert auf den Frachtbahnhöfen wahre Triumphe. Wenn sie so'n Zischen von dem verhaßten deutschen Militarismus hätten, — wie käme ihnen das gelegen! Daß darunter auch der amerikanische Waarenverkehr leidet, ist selbstverständlich. Ich kenne einen Geschäftsmann in einer der größten Export-Firmen New Yorks, der die Stellung eines Vorstehers der Verschiffungs-Abteilung innehat und infolge der unendlichen Schwierigkeiten, seine Waare aus dem Wirrwarr der Munitionswagen herauszubekommen, an hochgradiger Nervosität und Schlaflosigkeit leidet. Die Schuld daran schiebt er letzten Endes Wilsons berüchtigter „Neutralität" zu. Der selbe Herr erzählte von Morgan, auf den er schlecht zu sprechen ist, eine nette kleine Geschichte. Morgans Vater hatte seine kostbaren Gemälde und sonstige Kunstschätze, die einen Wert von mehreren Millionen darstellen, dem New Yorker Kunstmuseum vermacht. Der Sohn hat sie aber bis jetzt nicht herausgerückt, vielmehr einen Teil davon an den bekannten Kunsthändler Duveen in der 5. Avenue verkauft, und zwar für mehrere Millionchen. Erst jetzt soll er sich, als das bekannt wurde, dazu entschlossen haben, die übrigen Gemälde und Kunstgegenstände dem New Yorker Kunstmuseum zu überweisen. Fragt sich nur — wann! Was für Gemütsmenschen manche Dollarkönige sind! Schade, daß ihn bei der Fahrt über den Ozean nicht ein deutsches Unterseeboot erwischt hat. Aber dieser Schlaukopf war nicht so dumm, seine Liebe für die Alliirten so weit zu treiben, daß er eines ihrer vom heiligen Woodrow geschützten Schiffe zur Fahrt über den Atlantischen Ozean benutzte. Er fuhr auf einem holländischen Dampfer und ganz in der Stille ist er verschwunden. Ob seine Reise sehr genußreich war? Die holländische Linie hat mit Rücksicht auf den teuren und großen Gast gewiß die peinlichsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Und doch wird Morgan sicherlich vor deutschen Verschwörern Angst gehabt haben und vor ihren Bömbchen, und der Kapitän wird seinem Schöpfer gedankt haben, als Hänschen Morgan unverbombt sein Schiff verlassen hatte und im geliebten England angelangt war.

Von diesem selben geliebten England wußte ein anderer Herr, ein Deutsch-Amerikaner, neulich allerhand Interessantes zu berichten. Er war von Deutschland nach England gekommen und wollte dann von England nach Deutschland zurück. Doch das gestattete man ihm nicht. Er mußte nach New York fahren und kann nun erst von hier nach Holland reisen und dann nach Deutschland. Der Herr meinte, daß die gebildeten Kreise in England des Krieges ziemlich überdrüssig seien und Frieden wünschten. Ganz London sei neurasthenisch infolge der Zeppelin-Ueberfälle. Ueber die Berichte in den New Yorker Hof-Blättern Sr. Majestät des Königs von England, daß die Londoner die Zeppelin-Ueberfälle nicht mehr fürchten, sondern zu den Volks-Belustigungen rechnen, lachte er. Das Gegenteil sei der Fall. Was ja auch erklärlich sei. Denn daß London und damit England bombardirt werden könne, und nun gar aus der Luft, haben die Engländer nie für möglich gehalten. Freilich gestand mir der Herr, daß alle diese Ueberfälle, so viel Schaden sie auch anrichteten, England nicht auf die Knie zwängen. Nur die Vernichtung der Flotte vermöge das oder vielleicht (aber kaum wahrscheinlich) die Eroberung Egyptens: Englische Regierungskreise dächten jedoch nicht an Frieden. Sie sind fest überzeugt, daß sie Deutschland durch die zähe Hinziehung des Krieges erschöpfen können und daß, wenn Deutschland 1916 nicht den Alliirten entscheidende, aber auch wirklich entscheidende Niederlagen beibringe, 1917 England gewinnen werde. Warten wir's ab! Es ist schon öfter erstens anders gekommen und zweitens als man denkt.

Es ist unter allen Umständen interessant, ab und zu hinter die Kulissen dieser Völker-Tragödie zu blicken. Die Gelegenheit bot sich mir auch an einem Abend, an dem Dr. S. M. Melamed vor dem „Verband deutscher Schriftsteller" in Lüchows Speisehaus über „Germanen und Slawen im Kampfe um den Balkan" sprach. Es war ganz wie früher, als ich noch dem Verbande angehörte. Nur daß das edle Würzburger und Pilsener jetzt dem holländischen Bier und „besseren Hiesigen" Platz gemacht hat und daß der deutschen Schriftsteller noch weniger geworden sind. Zum Glück war „Putti" Viereck da, der für zwei gewöhnliche Schriftsteller zählt, seit er das „Fatherland" herausgibt, oder sogar für drei. Und dann war noch William Schrader vom „Fatherland" da, der auch für mehrere Schriftsteller zählt. Melamed (er schreibt viel für das Sonntagsblatt der „Staats-Zeitung") trug ungemein fesselnd vor, denn er kennt die Brüder da unten aus eigener Anschauung. Er bewies, daß der Kampf auf dem Balkan nichts sei als der uralte Kampf zwischen Ost-Rom (heute Rußland) und West-Rom (heute Oesterreich). Rußland will den Balkan slawisieren und das durfte Oesterreich als teilweise slawischer Staat nie gestatten. Niedliche Geschichten konnte er von den königlichen Hammeldieben erzählen, von Peter zumal, der in Genf, wo Melamed ebenfalls war, alle Leute anpumpte, und von Nikita, der noch wenige Tage vor Ausbruch des Krieges (von dem er natürlich wußte, daß er kam) in Wien „à la baisse" spekulierte, oder von Paschitsch und Venizelos, zwei typischen Balkan-Ministern, die für Geld alles tun. Und selbstverständlich war es England, das als Schrittmacher für Rußland tätig war. Wir wissen das heute nur zu gut. Und doch wird man nicht müde, das gerade von Eingeweihten bestätigt zu hören.

Vergnüglicher als alle diese Sachen war ein Brief, den ich von Karl Eugen Schmidt erhielt — aus der Schweiz. Schmidt ist ein engerer Kollege von mir, auch Deutsch-Amerikaner. Wir schreiben seit Jahren für den „Tag" in Berlin, Deutschlands berühmtes illustriertes Tageblatt. Früher schrieb er von Paris, dann, als er den Franzosen wegen seiner freimütigen Kritik zu unangenehm wurde, von Rom aus. Als der Krieg ausbrach, kam er nach San Franzisko. Dort waren wir oft zusammen, zum Beispiel bei Konrad Nies in seinem lauschigen Bungalo in Corte Madera. Karl Eugen Schmidt ist ein gemütlicher Mensch, der stets eine billige Tabakspfeife mit ebensolchem Tabak im Gesicht stecken hat, viel gesehen hat und interessant zu erzählen weiß; und dabei von einer Bescheidenheit, die mit allem zufrieden ist. Wenn nötig, lebt er sogar von Berliner Pfannkuchen oder von Hundebraten. In San Franzisko steht er noch heute in dem Verdacht, den Hund von Nies verzehrt zu haben, an dem Nies mit der ganzen Inbrunst seiner lyrischen Seele hing. Als er zurückreiste, haben ihn die Engländer gefangen genommen, obwohl alle seine Papiere in bester Ordnung waren. Er hat ja darüber in launiger Weise (nichts vermag seine gute Laune zu trüben) in deutschamerikanischen Blättern berichtet. Mir lag daran zu hören, warum ihn die Engländer vier Wochen lang eingesperrt haben. Er schreibt mir jetzt, daß er es selbst nicht wisse. Niemals haben sie für nötig gehalten, einen Grund anzugeben. Karl Eugen meint philosophisch, es könne höchstens sein, daß ihn jemand denunziert habe. Solche Biedermänner gibt es ja. Und wenn dann noch einer Schmidt heißt, trauen ihm die Engländer zu, daß er aus eigener Kraft in der Luft herumfliegen und Feuer spucken kann.

Dieser Tage ist es mir sogar widerfahren, daß ich über ein giftiges deutschfeindliches New Yorker Blatt lachen konnte, nämlich das Witzblatt „Life". Es hatte eine Karte veröffentlicht, die Amerika nach der Eroberung durch die Deutschen zeigt. Aus United States war New Prussia geworden, New York hieß New Berlin, Brooklyn New Potsdam, Milwaukee hieß Profit, Boston Kulturplatz, der Atlantische Ozean war zum Tirpitz Ozean geworden usw. Eine kleine Reservation an der mexikanischen Grenze enthielt die letzten Yankees — verdienen würden sie's, daß es so käme. Man stelle sich einen Enkel von Wilson vor, der Friedrich August Wilson hieße, oder von Roosevelt, der den Namen trüge Hans Ludwig Roosevelt.

H. F. Urban.

(Für die „Abendpost".)

Was ist ein Wolkenkratzer?

Von Christ. Schneider, Architekt, Berlin-Chicago.

Der Name sagt's, ein himmelragendes Gebäude, allein wer noch nicht die Ehre gehabt hat, so einen vielfach formlosen kubischen Riesenbau zu sehen, versagt mit der Phantasie.

Es sind Titanen der Ingenieurskunst, die noch kein Architekt wirklich formal zu beherrschen vermochte. Bei einer durchschnittlichen Stockwerkszahl von 20 findet man in der architektonischen Behandlung der Fassaden keine ästhetische Ausdrucksform der Konstruktion, sondern meist eine unlogische Verkleidung in Terra Cotta, also keine organische Entwickelung von innen nach außen. Vielfach ist der Riesenbau ein kubischer Zweckbau, wiederum aber auch dann und wann ein Bauwerk, dessen Fassaden ein förmliches Museum verkörpern. Ich meine damit ein Museum, dessen Stockwerke alle Baustile vergangener Zeiten gut oder schlecht präsentiren.

Dem analog wäre also für den phantasiereichen Architekten Amerikas noch eine Aufgabe offen, wie sie großartiger kaum gedacht werden konnte.

Bis jetzt ist an den hohen Bauten nur die gigantische Eisenkonstruktion „amerikanisch", und dazu die künstlerische Fassadengestaltung zu finden, die individuelle ästhetische Ausdrucksform der Konstruktion, ist die noch völlig ungelöste Aufgabe.

Ein eigenes Gewand muß für die imposante Eisenkonstruktion und damit gleichzeitig der amerikanische Baustil gefunden werden, denn nur diese Riesenbauten bieten Gelegenheit, eine wirkliche amerikanische Architektur erstehen zu lassen.

Nicht Produkte stümperhafter Nachahmer möchte man in den Bauten sehen, dafür aber Schöpfungen, markant und weithin verkündend die amerikanische Bau- und Kunstkultur.

So stellt sich der weltberühmte Architekt Professor Otto Wagner offenbar auch die amerikanische Baukunst vor, wenn er sagt, kein Land der Welt wäre geeigneter als Amerika, um ungeahnte baukünstlerische Werte zu schaffen, Werte, korrespondirend mit den Schöpfungen des klassischen Altertums.

Wer sich die Mühe nimmt, Chicagos Wasserfront kritischen Auges zu überschauen, wird ohne Zweifel zugeben müssen, daß die Einzelwirkung der Bauten nicht günstiger ist wie die Synthese. Ferner, wer sich das Woolworth Gebäude in New York eingehend betrachtet hat, und erkannte, wie sich die turmartigen Stockwerke unorganisch vom übrigen Bautrakt loslösen, wird ohne Weiteres zugeben müssen, daß auch dieser Bau keine ideale Lösung des Wolkenkratzers darstellt.

Die architektonisch besten Lösungen, treu auch wiederum im Sinne vergangenen Baustils begegnet man beim Passiren der Wall Street in New York. Diese Straße bietet Gelegenheit, zu studiren, welchen imponirenden Eindruck diese Titanen der Ingenieurkunst bei vollendeter individueller künstlerischer Gestaltung hervorzurufen vermöchten.

Ich habe diese Straße um Mitternacht, bei gleichmäßiger Stimmung des Himmels und bei einer dezenten künstlichen Beleuchtung durchwandert. Und es war mein sehnlichster Wunsch, so einen Straßenzug im Geiste „unserer Zeit" lösen zu dürfen. Kein wirklicher Baukünstler (zum Unterschied von einem „Business"-Architekten), könnte sich eine erhabenere Aufgabe wünschen, und man kann nur bedauern, daß den zahlreichen baukünstlerischen Genies Europas solch gewaltige Aufgaben überhaupt versagt bleiben.

Der Amerikaner, der stets die neueste Mode trägt, sich der modernsten Verkehrsmöglichkeiten bedient, und die raffinirtesten Lebensgenüsse für sich in Anspruch nimmt, erscheint einfach unmöglich in einer Umgebung, die sich nicht im Geringsten unserer Zeit und unserem Fortschritt angepaßt hat. Also fort mit dem Nachäffen der Baustile fremder Kulturen und vergangener Völker, denn die Kunst ist der Gradmesser der kulturellen Potenz — oder Impotenz—„einer" Nation.

„Im Geiste unserer Zeit" muß die Devise sein bei Planung und Gestaltung von staatlichen und kommerziellen Bauten, und damit der Anreger für die private Bautätigkeit, der Erzieher für die Allgemeinheit zum Schönen, zum Edlen!

Wird das neue Postgebäude unter diesen Voraussetzungen von Künstlerhand entworfen werden, bekommt Chicago eine „baukünstlerische Attraktion", deren es bis heute im Gegensatz zu allen Weltstädten so gut wie keine aufzuweisen hat? Den Fortschritt hemmen, heißt sein Land vernichten!

Furchtbar erkältet heute,

Wohl wie immer morgen.

Die alte Standard-Arznei. In Tablettenform. Keine unliebsamen Nachwirkungen. Keine Opiate. Heilt Erkältungen in 24 Stunden, Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es fehlschlägt. Verlangt das Echte. Schachtel mit rotem Oberteil — Herrn Hills Bild darauf. 25 Cents.

In irgend einer Apotheke, 25c.

W. H. Hill Company
Detroit

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

Einzelne Stamps werden am Nachmittag gegeben.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Post- und Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Telephon: Monroe 6543.

Die reine Nahrungsmittel-Ausstellung ist jetzt im Gange

Koupon— Echte Chop Suey Sauce, Flasche, 25c; und echte Bead Molasses, Jar, 10c; Total 35c Wert, beide Artikel mit diesem Koupon für... **20c**

Koupon— Mazola, das feine Salat-Oel — mit diesem Koupon die 20c Büchse für nur **10c**

Rumford's Reine, Phosphate Backpulver, 1 Kochrezeptbuch frei mit 1-Pfundbüchse für nur **21c**

Ein Rührlöffel mit jedem Einkauf.

Frisches loses Leaf Lard, das Pfund zu 10½c

Swifts Premium Butterine, rein und gesund, das Pfund **23c**

Wrisleys „Olivia" reine Toilette-Seife — drei 10c-Stücke für **20c**

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Bbl. zu **$1.69**

Uncle Jerrys Pfannkuchenmehl, Packet **8c**

Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfd. **12½c**

Feines Pot Roast, von Native Beef geschnitten, das Pfund **13½c**

Holly Marke ausgewählter Breakfast Speck, das Pfund **22c**

Feine Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, 4 bis 8 Pfd. durchschnittlich — Pfund **10¾c**

Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Order — 10 Pfund für **59c**

Rueds White Pearl frisch gelegte Eier — das Dutzend **28c**

Geo. Ehrats berühmter runder Rahmkäse — das Pfund **21c**

Uneeda Biscuits od. Crisps Crackers — nur am Counter verkauft — 3 Packete für **10c**

Bensons Fetthäringe, Holland Art — Fäßchen zu **98c**

J Will Marke Sennfardinen, die feinsten Fische, die verpackt werden, Büchse **10c**

Lyll Soda oder Graham Dainties, 50c Wert — spezielt zu **39c**

Wieboldt's Meadow Hill Creamery Butter — Pfund **37c**

Kirks American Family Seife, mit Order — 10 Stücke für **39c**

Cream of Rice, die neue Frühstücksspeise — zwei 15c-Packete für **25c**

Uncle Sams Breakfast Food — zwei Packete für **25c**

Tryphosa, das neue delikate Dessert — 3 Packete für **25c**

Aristo Marke rote Himbeeren in reinem Syrup, die Büchse **25c**

Ridgeways Orange Label, der neue Tee — ½-Pfund-Büchse zu **28c**

Elmwood Marke frisch gerösteter Kaffee, die 30c Sorte, 1-Pfd.-Büchse **25c**

Hat on Taffee, die Sorte, welche Kinder so gern haben, regulärer 15c Wert — spezielt, Pfund **10c**

Choc. Nut Crisps, sehr delikat, beste 30c-Sorte, spezielt, Pfund **19c**

Delikate mit Chokolade bezogene Datteln — 25c Wert, Pfund **17c**

Tutti Frutti Nougats, sehr geschmackvoll — 15c Wert, spez., Pfund **9c**

Private Stock Whiskey, volles Quart zu **49c**

Jack Cowan Bourbon, — „bottled in Bond" — volle Quartflasche **75c**

Exportbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen **95c**

California Portwein, regulärer $1.25 Wert — Gallone **89c**

Kartoffeln, — feine Idaho Waare, feinste mehlige Sorte, Peck **31c**

Aepfel, New York Baldwins und Greenings zum Kochen und Backen, spezielt, 10 Pfund für **29c**

Zitronen, dünnschalig und sehr saftig — das Dutzend **18c**

Große Ersparnisse am Montag in

Kleiderstoffen, Waschstoffen u. Haus-Leinen

Tub-Seide, sehr glänzender Finish, passend für Kaltes od. Stirts, große Auswahl fancy gestreifter Muster — die Yard **29c**

Reinwollene Suitings, bestehend aus Twills, Scotch Plaid, fancy Skirting, Shepherd Checks — große Auswahl von Mustern und Farben, die Yard **48c**

Eine Partie reinwollener Kleiderstoffreste, 44 bis 54 Zoll breit, alles Schattirungen dieser Saison u. gute Längen, wert bis $1.35, — die Yard **55c**

Gültige Seidenstoffe, bestehend aus fancy Waisting, Charmeuse, brokaten Stoffen und fancy Maraquisette — nicht weniger als $2.00 wert, Ihre Auswahl zu, Yard **98c**

Bedruckt. Batist, heller Grund mit schön gedruckten Floralmustern, Yard **3¾c**

Englischer Mohair, 42 Zoll breit, sehr glänzender Finish, in schwarz, navy, grau oder Ecru, passend für Röcke, Yard **39c**

Weißes Swiß, feiner zarter Finish, große Auswahl von Mustern, — für Gardinen od. Kleider passend, die Yard **8½c**

Gebleichte Muslin- und Longcloth-Reste, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, wert bis 10c, Yard **5½c**

Einfarbige Kleider Chambrays, in rosa, blau oder lohfarbig, — echte Farben, Fabrikreste, wert 10c, spezielt, Yard **5¾c**

Franz. Tissue Gingham, schön gestreift, karrirt oder feiner einfacher zarter Finish, gute Längen, wert bis 25c, Yard **12½c**

Merzerisirtes Pongee, helle oder dunkle Muster, Fabrikrängen, guter Bafting Finish, wert bis 15c, die Yard **8½c**

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, sehr schwere Sorte für Kleider, beste 12½c Werte, die Yard **7½c**

Gebleichte Muslin- und Cambric-Reste, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, wert bis zu 12½c, — **6½c**

Merzerisirter Tafeldamast, glänzender Satin-Finish, große Auswahl von Floralmustern, — Fabrik-längen, die Yard **29c**

Leinen-finished Handtuchstoffe, in weiß, farbig oder fancy gestreift, sehr absorbirend, Fabriklängen, wert 9c, Yard **5½c**

Kissenbezüge, aus feinem weichem Muslin gemacht, Größe 45x 36, spezielt zu **10c**

Gebleichte nahtlose Bettücher, aus schwerem Sheeting gem., Größe 81x90, Fabrik-Seconds, Stück **48c**

Beinkleider

Aus Muslin, für Kinder — mit Tucks und Ruffles besetzt; Größen 2 bis 12 Jahre — reg. 15c wert — zu **10c**

Nachtkleider

Für Kinder, aus Muslin — hoher und V Hals — mit Stickerei besetzt — in allen Größen — regulär 58c — zu nur **39c**

Nachtkleider

Für Damen, aus Muslin — Slipover oder h. her und niedriger Hals; große Sorten — speziell offerirt für nur **39c**

Unterröcke

Weiße Muslin-Unterröcke für Damen — mit bestickter Flounce — volle Größen — speziell offerirt für nur **45c**

Anzüge

Knabenanzüge, Größen 6 bis 14 Jahre, Norfolk Facon, mit Gürtel und Patch-Taschen, — volle Knicker-Hosen, dunkelgrau oder braun, regul. $1.95; Montag zu **1.39**

Blusen

Blusen für Knaben, sowie Hosen für Knaben, Montag zu **19c**

Blusen

In hellen oder dunklen Farben — ebenso blaue, schwarze und weiße Hosen, 6—14 Jahre, dunkle Farben, in Streifen u. Mischungen, zu nur **19c**

Strümpfe

Für Männer, schwarz, lohfarbig u. fancy farbige baumwoll. nahtl. Strümpfe — doppelte Fersen u. Zehen, für nur **5c**

Strümpfe

Schwarz gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder — nahtlos — Größen 5—9½ — speziell für nur **6c**

Strümpfe

Eine Partie wollener, nahtloser Männerstrümpfe — in grau und Oxford — Odds und Ends, reg. 15c u. 19c; soweit sie reichen **10c**

Strümpfe

Schwarze od. lohfarbige baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, mit doppelten Fersen und und Zehen — spez., Paar **5c**

Skirts

Graue gemischte waschbare Röcke für Damen, mit großen weißen Perlmutter-Knöpfen garnirt, 2 Taschen, Größen bis 30 Taillenmaß, speziell am Montag, das Stück zu **48c**

Unterzeug

Weiße gerippte Leibchen für Damen — extra große Sorten — reguläre 35c Werte — speziell verkauft für nur **21c**

Union Suits

Union Suits für Damen — mit niedrigem Hals und Ellbogen langen Aermeln — reguläre $1.00 Qualität, zu **69c**

Leibchen

Wollene gerippte Leibchen für Babies — rangiren im Preise bis zu 65c, speziell diesen Verkauf zu nur **29c**

Union Suits

Union Suits für Männer, gerippt, mit hohem Hals und Ellbogen langen Aermeln — $1.00 Qual., für nur **85c**

Unterzeug

Gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, 50c wert, zu **39c**

Schuhe

Gesellschaftsschuhe für Damen, in Patent Colt, schwarzem Sammt, lohf. Russia Calf, hohe od. niedr. Absätze, leichte od. schwere Sohlen, reg. $2, spez., Montag, Paar **$1.39**

Kauft Kurzwaaren hier am Montag!

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 12 auf der Karte, 3c wert; 3 Karten für **5c**

Maschinenzwirn, 200 Yards auf der Spule, nur in schwarz; 2½c wert — speziell 4 Spulen für **5c**

10c Vessel Marke Maschinen-Oel — macht keine Flecken — klebt oder gummirt nicht, 4 Unzen Flasche für **5c**

2-in-1 oder Shinola Schuhwichse und viele andere 10c Sorten, spez., Vor **5c**

Ocean Perlknöpfe, in verschiedenen Größen, 12 auf der Karte — 3c wert; nur 5 Karten an Jeden; die Karte **1c**

Grandmas Stopfbaumwolle, 45 Yards auf der Spule, in schwarz, weiß und braun, 2½c Wert — 5c, speziell, 4 Spulen für **5c**

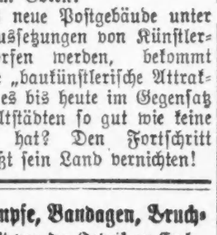
Verkauf von Haushalts-Bedarf Montag zu äußerst reduzirten Preisen

Nr. 8 Teekessel aus reinem Aluminium, leicht beschädigt, extra schwerer Guß, Alum. Schnaube, regulärer $3.50 Wert, so lange sie vorhalten, Stück ... **$1.89**

Assortirte Partie 40 Zoll breiter weißer Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, 6 neue Muster z. Auswahl, 85c Wert, Montag Paar zu nur **59c**

Feine assort. Partie Brussels Muster Nottingham Spitzengardinen, 3 Yards lang, feinste Qual., nur in weiß, 48 Zoll breit, 10 neue Muster, soeben angekommen, reiche Borten, einfache und fancy gebliimte Gardinen, wert bis $2.00 — Auswahl, das Paar **1.29**

Deutsche geschiente Weiden-Wäschekörbe, gut gemacht, Familiengröße (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), das Stück **49c**



Nr. 9 Blech Waschkessel — 1 Stück Deckel, — feste Griffe, solider Kupferboden, $1.85-Wert, zu **$1.29**

Fulton zusammenklappbare Go-Carts, haben hohe Holzseiten, Auto Hood mit vollständigem Set Seiten- und Vorderschützer, 12zöllige Räder, 8zöllige Reifen, in drei Stellungen verstellbar, — ein regulärer $16.00 Wert für **$11.95**

Wir haben ferner ein vorzügliches Lager von Rohr-Kinderwagen, im Preis variirend von $30.95 abwärts bis **$10.50**

Ein vollständiges Lager von zusammenklappbaren Sulkies in allen Facons — im Preise variirend von $9.45 abwärts bis **$1.95**

$2.50 Eßzimmerstuhl, Box Sitz, viertelgesägtes Eichenholz, Golden oder Fumed Politur, mit echtem braunem oder schwarzem spanischem Leder bezogen — **$1.65**

Extra Qualität Wollgemischte Rag Rugs, Gr. 24x36, fancy gemischte Farben und mit Fransen, speziell Montag zu **43c**

4-4 Breite extra schwerer Rag Carpet, fancy gemischte Muster, mittlere Farben, ganze Rollen, Montag die Yard **29c**

Geflügelfutter und Bedarfsartikel.

Geflügelfutter, eine Mischung von bestem Getreide und Sonnenblumensamen (200 Pfd. an einen Kunden), 100 Pfund ... **$1.79**

Galvanisirte Trinktröge für Hühner, speziell, das Stück **19c**

Buttermilch Starting Futter für Hühnchen, 3 Pfund Packet zu **25c**

Gefährliche Augengläser

sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.

Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.

Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie jeder individuelle Fall es erfordert.

Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in dem gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.

Wir garantiren völlige Zufriedenstellung. Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

30nov.disa*

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren.

Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben Hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden; es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, die neuesten Instrumente, wirksame Arzneien.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche Gedächtnißschwund leiden, die nervös, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- u. Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind, kommt zu dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, solche Leiden zu behandeln.

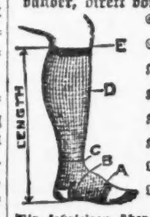
Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen wie Lebenskraft und Stärke dahingehen.

Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, sprecht Dr. Roß persönlich und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Gewissenhafte und ehrliche Bedienung zugesichert.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends 7 bis 8.

bisa*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.25
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.70
Knöchel-Stück — Seide	1.25
Leibbinden — Baumwolle	3.25
Leibbinden — Seide	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
4. Stock — Nehmt Elevator.

fa*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen,